Deutsch Weltsprachli... Handelskorre... 200 kaufmännische ...

Deutsch-Weltspr... Handelskorrespo...





Deutsch-weltsprachliche
Handelskorrespondenz.

200 kaufmännische Briefe in 10 verschiedenen Gattungen.

Gesammelt und übersetzt

von

R. Kniele,
Weltsprache-Lehrer und Vorstand für Württemberg.

Genehmigt und revidiert vom Herrn Erfinder der Weltsprache.



Verlag beim Verfasser und im Central-Bureau der Schleyer'schen Weltsprache in Konstanz, Kanzleistrasse 7.

Ueberlingen a. B.
Druk von Aug. Feyel.
1885.

Tedaspod
deuto-volapükik.

Teltum peneds tedelik difikas bidas bals, pekonletöls e pelovepolöls

fa

Knile R.
volapukatidel e cifel plo Vurtemberg.

Pazepos e parevidos fa sol datuvel volapuka.



Pub la lautel ed in bur zenodik volapuka jleyerik in Konstanz, kanzenasut 7.

Uberlingen I. B.,
Buk fa Feyel August.
1885.

Vobuki at

kosekom

flenuns ledirik oma,

söle Einstein Leopold,

penadel(e) e cif(e) volapukakluba in Nurnberg,

se lestim gletikun:

lautel.

Gits valik, pato git lovepolama in pukis foginik, pabubekipoms.

Vorrede.

Die Schleyer'sche Weltsprache Volapük hat in den letzten Jahren bei allen Völkern so grosse Fortschritte gemacht, dass an ihrem demnächstigen Gebrauche als Verkehrssprache unter den verschiedenen Nationen nicht mehr gezweifelt werden kann. Da die kaufmännischen Kreise nunmehr auch deren Wert mehr und mehr anzuerkennen angefangen, und dieselbe dadurch ihrer eigentlichen Bestimmung als allgemeine **Handelssprache** entgegengeführt wird, wie ja dieselbe schon im letzten Sommer an der Handelsschule in Paris mit Erlaubnis der Pariser Handelskammer als obligater Lehrgegenstand durch Herrn Professor Dr. A. Kerkhoffs eingeführt worden: so ist die Herausgabe vorliegender Handelsbriefe ein wahres Bedürfnis geworden, und empfiehlt sich deren Anschaffung für Kaufleute von selbst. Den Hinweis auf die Notwendigkeit dieses Werkes verdanke ich zunächst meinem geschätzten Freunde und eifrigen Weltsprachevorstande Herrn Leopold Einstein in Nürnberg, welchem ich dieses Werk in dankbarer Anerkennung gewidmet.

Die grösste Anzahl der deutschen Briefe entnahm ich dem höchst empfehlenswerten Werke: „Handels-Korresspondenz v. Gustav Burchard, Professor an der Wiener Handelsakademie“, Wien, Pest, Leipzig, A. Hartleben's Verlag 1880, mit gütiger Erlaubnis des Herrn Verfassers. Andere Beiträge verdanke ich geehrten Freunden (namentlich Herrn A. Bernhardt, Kaufmann in Heilbronn und J. Hummler, Kaufmann in Saulgau W.).

Weltsprachliche Wörter, welche mit aufrechter Schrift gedrukt sind, wurden vom Herrn Erfinder noch nicht autorisiert.

Möge auch dieses Buch beitragen zu dem grossen völkervereinigenden Friedenswerke!

Allmendingen, den 17. November 1885.

Der Verfasser.



Bipük.

Volapuk jleyerik in yels latik sorem emostepom la pops valik, das no falo kanos padoton tefu ota geb sunik as melakapuk beιu nets difik. Bi nu zilaks tedelik id ebeginoms laseroni aiumo voladi ota, e bi volapuk atoso pakosdukom oma zeile voik as **tedavapuk,** *aso vo puk at ya a'itatimo len tedajul in Paris panindukom as tedayeg bligik fa sol plofed dl. Kerk'ófs A. dalu tedacam parisik: pub tedapenedas sukol evedom ned vetatik, e lem otas fa tedels komedomok ito. Lujoni tefu zesudof ata vobuka danob niluno flene dirik oba e vife zilik volapuka, sole Einstein Leopold in Nurnberg, kele ekosekob vobuki at in laseram danik.*

Numi gletikun penedas deutik esivob voluke leremo komedik(e): ‚tedaspod fa Burhard Gustaf, plofed len tedakadem vinik', Vin, Pest, Leipzig, pub 'Artlebena A., 1880, ko dal gudlik sola lautel. Lapolis votik danob flenes pestimol (pato sole Bern'art A., tedel in 'Eilbrón, e 'Umler Y., tedel in Saulgau V.).

Vods volapukik ut, kel binoms pelukol ko bukatonabs stedik, no nog pazepoms fa sol daturel.

I buk at lapolomos al pudarob gletik klubol netis!

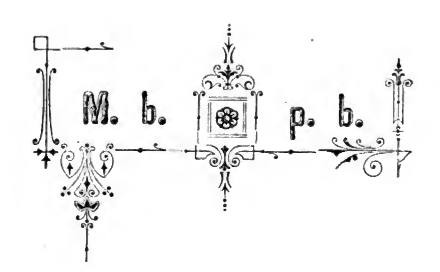
***Álmendiŋen,** 1885, novul balserelid.*

Lautel.

Inhalt:

		Seite:
I.	Zirkulare	1 — 21.
II.	Offerte	21 — 27.
III.	Erkundigungs- und Auskunftsschreiben	27 — 35.
IV.	Empfehlungs- und Kreditbriefe . .	35 — 41.
V.	Briefe im Wechselgeschäfte . . .	42 — 49.
VI.	Briefe über Zahlungen, Vergütungen und Barsendungen	50 — 57.
VII.	Briefe im Speditionsgeschäfte . . .	57 — 67.
VIII.	Briefe im Warengeschäfte	67 — 102.
IX.	Briefe in Fallimentsfällen	102 — 107.
X.	Gesuche um Anstellungen . . .	107 — 116.




M. b.
p. b.

I. Zirkulare.

Nr. 1.

Frankfurt a. M., 1. Mai 1882.

P. P.

Ich beehre mich Ihnen hiermit anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze unter der Firma

Karl Braunstein

ein Bank- und Kommissionsgeschäft

errichtet habe.

Belieben Sie von nachstehender Unterschrift Kenntnis zu nehmen.

Hochachtungsvoll

Karl Braunstein,

welcher zeichnen wird:

Karl Braunstein.

Bureau: Bleichstrasse Nr. 83.

Nr. 2.

Wien, Datum des Poststempels.

Arthur Mühlthal

Wien

Stadt, Wallnerstrasse Nr. 6.

P. P.

Ich beehre mich, Ihnen hiemit anzuzeigen, dass ich am 1. Jänner 1854 hier unter der Firma

Arthur Mühlthal

ein Bank- und Kommissionsgeschäft

errichtet habe.

Indem ich Sie höflichst ersuche, mich mit Ihren werten Aufträgen zu beehren, versichere ich Sie der besten und genauesten Ausführung derselben.

Ich habe dem Herrn Richard Treu die Prokura erteilt und bitte Sie, von unseren Unterschriften gef. Notiz zu nehmen.

Mit aller Achtung

Arthur Mühlthal.

Herr Arthur Mühlthal wird zeichnen:

Arthur Mühlthal.

Herr Richard Treu wird zeichnen:

ppa. Arthur Mühlthal

R. Treu.

I. *Zulags.*

Num bal.

Frankfurt *len Main, balmil joltum jolsetel, mayul bal(id).*

P. P.

Bestimobok al lenunon onse atoso, das in top isik as fiam(i)

Braunstein Karl

eleblimob

jafi leboba e komitata.

Sumonsos sevi disopenada sukol.

Lestimiko

Braunstein Karl,

kel odisopenom: Braunstein Karl.

Konod: viotasut num jolsekil.

Num tel.

Vin, *dat stapa potik.*

Mu'lt'al Art'ur

Vin

zif, Válnerasut num mal.

P. P.

Bestimokob, al lenunon onse atoso, das yanul balid yela balmil joltum lulsefol as fiam(i)

Mu'lt'al Art'ur

jafi leboba e komitata

eleblimob is.

Bekol plutikun onsi al bestimon obi ko komits divik onsa, pometob onse lefulami gudikun e kuladikun komitas.

Egivol jafadalami sole Treu Rihard begob onsi, al noeton plidik(o) disopenadis obsa.

Ko stum valik

Mu'lt'al Art'ur.

Sol Mu'lt'al Art'ur odisopenom:

Mu'lt'al Art'ur.

Sol Treu Rihard odisopenom:

in jafadalam Mu'lt'al Art'ur

Treu R.

Nr. 3.

Budapest, 1. Juli 1885.

P. P.

Wir beehren uns, Sie hiemit in Kenntnis zu setzen, dass wir heute auf hiesigem Platze ein

Kommissions- und Wechselgeschäft

unter der wechselgerichtlich protokollierten Firma

Brüder Gerber

eröffnet haben.

Wir werden uns mit dem Ein- und Verkauf aller Gattungen Staatspapiere, Lose, Gold- und Silbermünzen, Wertpapiere etc., mit dem Kommissionsgeschäfte und der Ausführung von Börsenaufträgen befassen, und bitten um gütige Zuwendung Ihrer Aufträge, von deren solidester Besorgung wir Sie überzeugen werden.

Indem wir bemerken, dass wir Herrn Anton Bernhard Prokura erteilen, bitten wir noch, von den nachstehenden Unterschriften Notiz zu nehmen.

Wir empfehlen uns Ihrem freundlichen Wohlwollen und zeichnen mit hochachtungsvoller Ergebenheit

Brüder Gerber.

Herr Heinrich Gerber wird zeichnen:
Brüder Gerber.

Herr Rudolf Gerber wird zeichnen:
Brüder Gerber.

Herr Anton Bernhard wird zeichnen:
ppa. Brüder Gerber
Anton Bernhard.

Komptoir: Deákgasse Nr. 16.

Num kil.

***Budapest,** balmil joltum jolselul, yulul bal.*

P. P.

Bestimobsok al pesevamon onse atoso, das tudel in top isik edamanifols

jafi komitata e canas

as fiam peplotogol dub codof canik

blods Gerber.

Ojafobs ninlemi e seli bidas valik popas tatik, ledilodas, konas goludik e silefik, popas voladik e lemanikosa, jafi komitata e lefulami komitas leboba, e begobs, das gironsos obse gudliko onsa komitis, do kelas befulam fumikun osuadobs onsi.

Noetols, das girobs jafudalami sole Bern'ard Anton, begobs nog, das lenlogonsos disopenadis sukol.

Komėdobs obis benale flenik onsa e disopenobs ko divodam lestimik

blods Gerber.

Sol Gerber 'Einrik odisopenom:
blods Gerber.

Sol Gerber Rudolf odisopenom:
blods Gerber.

Sol Bern'ard Anton odisopenom:
in jafudalam blodas Gerber
Bern'ard Anton.

Konod binom: Deaklusut num balsemal.

Nr. 4.
Triest, 1. Jänner 1874.
P. P.

Wir haben die Ehre, Ihnen hiedurch anzuzeigen, dass wir mit dem heutigen Tage unter der protokollierten Firma:

F. Müller & S. Hartmann

eine

Grosshandlung

auf hiesigem Platze eröffnet haben und uns vorzugsweise mit Kommissionsgeschäften befassen werden.

Sollten Sie Auskunft über unsere Verhältnisse wünschen, so werden Ihnen die Herren

Nordner & Komp. hier,
Kreditbank, Wien,

dieselbe bereitwilligst erteilen.

Mit der Bitte, uns mit Ihren Aufträgen baldigst zu beehren und von unserer Unterschrift Kenntnis zu nehmen, zeichnen wir mit Hochachtung

Ferdinand Müller.
Sigmund Hartmann.

Ferdinand Müller wird zeichnen:
F. Müller & S. Hartmann.

Sigmund Hartmann wird zeichnen:
F. Müller & S. Hartmann.

Num fol.
***Triést,** 1874 yanul bal.*

P. P.

Labobs stimi, al lenunon onse atoso, das adela as fiam peplotogol:

Múler F. e 'Artmán S.

edamanifobs

letedami

in top isik, ed ojufobs sesumik jafis komitatik.

If ripons muni do stad obas, ogivoms muni onse rilofikuno sols

Nordner e kopanom, is,
Klodatalebob, Vin.

Begols, das lesun obestimons obsi ko komits onsik e das noetons disopenadi obsa, penols lestimo

Múler Ferdinand.
'Artmán Sigmund.

Múler Ferdinand openom:
Múler F. & 'Artmán S.

'Artmán Sigmund openom:
Múler F. & 'Artmán S.

Nr. 5.
Wien, 15. Mai 1880.
P. P.

Wir beehren uns hiemit, Sie zu benachrichtigen, dass wir unter der protokollierten Firma

Thalheimer & Neffe

eine Toilette-Seifen- und Parfümeriewaren-Fabrik errichtet haben.

Wir bitten Sie, uns Ihre werten Aufträge zuzuwenden, welche wir stets in sorgfältigster Weise und pünktlichst besorgen werden.

Num lul.
***Vin,** balmil joltum jols, mayul 15.*

P. P.

Bestimoboks atoso nunon onse, das as fiam(i) peplotogol

T'al'eimer e nef

eleblimobs fabludi canas klünad*inas, sobas e smeladinas.*

Begobs onsi, al givon obse komitis lofik onsa, kelis oibefulobs kudikuno e kuladikuno.

Belieben Sie, von unseren nachstehenden Unterschriften gefälligst Notiz zu nehmen und den Ausdruk unserer Hochachtung zu genehmigen.

Thalheimer & Neffe.

Herr August Thalheimer wird zeichnen:

Thalheimer & Neffe.

Herr Franz Rothmann wird zeichnen:

Thalheimer & Neffe.

Noetonsos plidikun obsa disopenadis sukol e zeponsos sepeti lestima obsik.

T'al'eimer e nef.

Sol T'al'eimer Augustus odisopenom:

T'al'eimer e nef.

Sol Rot'mán Franz odisopenom:

T'al'eimer e nef.

Nr. 6.

Marseille, 9. November 1883.

P. P.

Um der Ausdehnung der Geschäfte unseres Hauses in Lyon Rechnung zu tragen, habe ich den Herrn Charles Douvier hier als Kommanditär desselben mit einer Einlage von 200'000 Franken angenommen und auch meinerseits 100'000 Franken belassen, so dass sich das Gesamtkapital auf Dreihunderttausend Franken beläuft.

Infolge dieser Veränderung werden die Geschäfte des Hauses in Marseille zwar noch durch mich, jedoch unter der Firma

Louis Brunet & Comp.

fortgesetzt.

Ich bitte daher, von der Veränderung der Unterschriften Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Sie dem Hause auch in Zukunft dasselbe Vertrauen schenken werden, dessen es sich bisher erfreut hat.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Louis Brunet.

Louis Brunet wird zeichnen:

Louis Brunet & Comp.

Num mal.

***Marseil,** balmil joltum jolsekil, novul 9.*

P. P.

Konsidol reitami jafas obsika doma in Liòn elensumob as komanditel(i) jafa soli Duvié Jarl is ko ninseit franas teltum mil ed eletob las id obo franis baltum mil, so das katad valugik suamom franis kiltum mil.

Suku votam at jafs doma in Marseil pafovoms fe nog dub ob, yed as fiam

Brune Lui e kopanom.

Sikod begob al sumon sevi de rot disopenadas, spelol, das dome olegirons i fudo konfidi ot, kela egalokom junu.

Lestimiko e divodikuno

Brune Lui.

Brune Lui openom:

Brune Lui & kopanom.

Nr. 7.
Wien, 5. August 1882.

P. P.

Nachdem meine Verbindungen in Ihrem Lande eine grosse Ausdehnung erreicht haben und sich noch zu vermehren versprechen, habe ich zur Bequemlichkeit meiner Kunden Herrn Ludwig Böhm in Graz zu meinem General-Agenten für ganz Steiermark ernannt mit der Vollmacht, Aufträge und Zahlungen für meine Rechnung anzunehmen, und für letztere rechtsgiltig zu quittieren.

Unten finden Sie die Handzeichnung des Herrn Ludwig Böhm, und ich hoffe, dass Sie die Vermittlung desselben recht oft in Anspruch nehmen werden, um mich mit Ihren Aufträgen zu beehren.

Achtungsvoll
Sigmund Kempel.

Herr Ludwig Böhm wird zeichnen:
Ludwig Böhm.

Num vel.
***Vin,** balmil joltum jolsetel, gustul lul.*

P. P.

Na fetanams obik in lan onsik erivoms setenami gletik, e bi jinos, das nog omodomsok, edanemob gonu koren aibonedelas oba soli Bo'm Ludovikus in Graz as dunan(i) valikodik plo lolik Stiran ko dalam lènsumona komitis e pelamis plo kal obik e kitona gitovoladlik plo kals.

Diso tuvons namapenadi sola Bo'm Ludovikus e spelob, das vem ofen ogebons medami sola at, al bestimon obi ko boneds onsa.

Stumafulik
Kempel Sigmund.

Sol Bo'm Ludovikus openom:
Bo'm Ludovikus.

Nr. 8.
Prag, im März 1883.

P. P.

Wir haben die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass wir infolge unserer vielfachen Beziehungen zu dem Wiener Platze uns veranlasst sehen, eine Zweigniederlassung in Wien unter der handelsgerichtlich protokollierten Firma

Walter, Gehring & Bertuch

zu errichten.

Unser Herr Wilhelm Bertuch, welchem speziell die Leitung dieser Filiale obliegt, nimmt zu diesem Behufe seinen bleibenden Wohnsitz in Wien.

Num jol.
***Prag,** 1883, mazul.*

P. P.

Labobs stimi al nunon onse, das suku tefams modnik obas al top in Vin klodoms lalon kodedi, al leblimon nebaseitopi in Vin as fiam peplotogol dub teducodof:

Valter, Ge'rin & Bertuh.

Obsa sol Bertuh Vil'elm, kele pato pelovegivom cifam filiala at, oilodom in Vin al disein at.

Indem wir Ihnen diese neue Niederlassung, welche ganz im Geiste des Stammhauses operieren wird, auf das wärmste empfehlen, verweisen wir gleichzeitig auf unser Zirkular und zeichnen hochachtungsvoll

Walter, Gehring & Bertuch.

Komedobsol onse remuno seitopi nulik at, kel odunom leo siamu baledom, lujonobs leigupo su zulag(i) obsik e penobs lestimiko

Valter, Ge'riŋ e Bertuh.

Nr. 9.

Salzburg, 15. Februar 1865.

P. P.

Hiermit zeige ich Ihnen an, dass ich Herrn

Karl Neufeld in Wien

ein Kommissionslager meiner Fabrikate für den dortigen Platz übergeben und denselben in den Stand gesetzt habe, zu denselben Preisen, wie ich selbst, die Ware zu liefern.

Hoffend, dass diese Ihren Bedarf erleichternde Einrichtung Ihnen Veranlassung geben wird, Herrn Karl Neufeld recht oft mit Ihren Bestellungen zu erfreuen, gebe ich Ihnen die Versicherung, dass Sie gleichmässig dieselbe gute Ware stets mit Sicherheit erhalten werden.

Hochachtungsvoll

Karl Landmann.

Num zul.

***Salzburg,** balmil joltum malselul, febul 15.*

P. P.

Atoso lenunob onse, das sole

Neufeld Karl in Vin

elovegivob seitopi komitatik fabludabas oba plo top usik, e das emekob mogik ote, blunoni canis plo suam ot, aslik ob it.

Spelol, das stit at leitol nedi onsik ogirom onse kodedi galona rem ofen soli Neufeld Karl ko boneds onsa, lesagob onse, das oigetons leigamafik oti cani gudik sefo.

Lestimiko

Landmán Karl.

Nr. 10.

Allgemeine Gewerbebank.

Breslau, 1. Juli 1879.

P. P.

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, dass Herr Ottokar Bieler die Leitung unserer Bank als Direktor mit heutigem Tage übernimmt.

Belieben Sie von dessen Zeichnung gefälligst Kenntnis zu nehmen.

Hochachtungsvoll

Allgemeine Gewerbebank.

Herr Ottokar Bieler wird zeichnen:

O. Bieler.

Num bals.

Febalebob valemik.

***Breslau,** balmil joltum velsezul, yulul bal.*

P. P.

Bestimobsok al nunon onse, das sol Bíler Otokar loresumom adelo cifami leboba obsik as dilekel.

Pludonsos sumon plidikuno sevi de penam sola at.

Lestimiko

febalebob valemik.

Sol Bíler Otokar odisopenom:

Bíler O.

Nr. 11.

Berlin, 2. September 1866.

P. P.

Wir erlauben uns, Ihnen anzuzeigen, dass wir mit dem heutigen Tage Herrn Julius Recht, der uns seit einer Reihe von Jahren in der Führung unseres Geschäftes unterstüzte, als Gesellschafter in unser Haus aufgenommen haben.

Wie unsere bisherige Firma

Johann Licht's Nachfolger

dadurch keine Änderung erleidet, so bleibt auch die Art der Geschäfte die nämliche. Wir wünschen nur, dass Sie das bisher uns geschenkte Vertrauen auch noch auf unseren Gesellschafter ausdehnen mögen, der sich, vereint mit uns, bestreben wird, dasselbe jederzeit zu rechtfertigen.

Haben Sie die Güte, sich seine Unterschrift zu bemerken, und genehmigen Sie die Versicherung unserer Hochachtung und Ergebenheit.

Johann Licht's Nachfolger.

Unterschrift von Julius Recht:

Johann Licht's Nachfolger.

Num balsebal.

Berlin, *balmil joltum malsemal, setul tel.*

P. P.

Dalobs obes, al lenunon onse, das ko del tudelik soli Ríht Yulius, kel sis mod yelas ayufom obis in dukam jafa obsik, elasumobs as kopanomeli in domi obas.

Äslik obsa fiam jununik

sukels Liht'a Yo'án

dub atos no parotom, so i bid jafas oblibom otik. Vipobs te, das konfidi pelegivol obse junu i falo setenonsos su kopanomeli obsa, kel, tugedik sa obs, osteifom egelo poton konfide.

Labonsos gudi al noeton oke disopenadi omik, e lensumonsos lepuki obsa lestima e divodama.

Sukels Liht'a Yo'án.

Disopenad de Ríht Yulius:

Sukels Liht'a Yo'án.

Nr. 12.

Brünn, 30. April 1883.

P. P.

Ich beehre mich, Ihnen hiermit anzuzeigen, dass ich, um den Geschäften meines hier unter der protokollierten Firma N. M. Fröhlich seit 1. Mai 1860 bestehenden Hauses eine grössere Ausdehnung geben zu können, Herrn Karl Treu am heutigen Tage als Teilhaber in dasselbe aufgenommen habe.

Num balsetel.

Brün, *balmil joltum jolsekil, apul kils.*

P. P.

Bestimobok atoso lenunon onse, das, al kanon givon setenami gletikum jafes doma obik sibinola is as fiam peplotogol Frölih N. M. sis yel balmil joltum jolsemals mayul bal, elasumob in jafi at adelo soli Treu Karl as kopanomeli.

Unsere neue Firma wird von heute an sein

Fröhlich & Treu.

Belieben Sie, sich die Veränderung in den Unterschriften zu bemerken und diesem Hause auch in seiner neuen Gestalt das Vertrauen zu erhalten, dessen sich dasselbe bisher erfreut hat.

Mit aller Achtung und Ergebenheit

N. M. Fröhlich.

Herr N. M. Fröhlich hört auf zu zeichnen:

N. M. Fröhlich

und wird zeichnen:

Fröhlich & Treu.

Herr Karl Treu wird zeichnen:

Fröhlich & Treu.

Nr. 13.

Biberach, 1. April 1885.

P. P.

Wir haben die Ehre, Sie zu benachrichtigen, dass wir mit heutigem Tage unsere beiden Geschäfte F. Ritter und Julius Aminger vereinigt haben, und unter der gemeinschaftlichen, handelsgerichtlich protokollierten Firma:

Ritter & Aminger

fortführen werden.

Belieben Sie, sich unsere neuen Unterschriften zu bemerken, sowie Ihre offenen Rechnungen auf das neue Haus zu übertragen.

Indem wir Sie noch ersuchen, das wohlwollende Vertrauen, mit welchem Sie unsere beiden Häuser bisher beehrt haben, auch der neuen Firma zuteil werden zu lassen, bleiben wir mit der vollkommensten Hochachtung Ihre ergebenen:

F. Ritter, Julius Aminger.

Fiam nulik obas obinom sis tudel

Fro'lih & Treu.

Pludonsos al noeton oke voti disopenadas, e dome at id in fom nulik oma konsefon konfidi ot, kela egalokom junu.

Ko valiks stum e divodam

Fro'lih N. M.

Sol Fro'lih N. M. zedom al penon:

Fro'lih N. M.

ed openom:

Fro'lih e Treu.

Sol Treu Karl openom:

Fro'lih e Treu.

Num balsekil.

Biberah, *balmil joltum jolselul. apul bal(id).*

P. P.

Labobs stimi al nunon onsi, das ko del tudelik ebalobs obsa jafis bofik Ríter F. ed Aminer Yulius, ed ofovobs jafi as fiami tugedik, peplotogoli dub tedacodof:

Ríter ed Aminer.

Noetonsos oke pludiko disopenadis nulik obas, aslik lorepolonsos onsa kalis no nog papelolis su dom(i) nulik.

Bekols onsi alos, das konfidi benalik, ko kel junu ebestimons domis bofik obas, i legivons fiame nulik, blibobs ko lestim lefulikun onse divodiks:

Ríter F., Aminer Yulius.

F. Ritter hört auf zu zeichnen:
F. Ritter
und wird zeichnen:
Ritter & Aminger.
Julius Aminger hört auf zu zeichnen:
Julius Aminger
und wird zeichnen:
Ritter & Aminger.

Riter F. zedom al penon:
Riter F.
ed openom
Riter ed Aminger.
Aminger Yulius zedom al penon:
Aminger Yulius
ed openom:
Riter ed Aminger.

Nr. 14.

Berlin, 1. Jänner 1884.

P. P.

Wir benachrichtigen Sie hiemit, dass Herr Philipp Berger sich entschlossen hat, nach mehr denn 40 jähriger Tätigkeit aus unserer Firma zu treten und sich von den Geschäften zurükzuziehen. Die bisherigen Gesellschafter der Firma Karl und Heinrich Berger übernehmen unsere sämtlichen Geschäfte mit allen Aktiven und Passiven und erlauben sich, Sie des Weiteren hierüber im angeschlossenen Zirkular zu verständigen.

Hochachtungsvoll
Berger & Söhne.

Herr Philipp Berger hört auf zu zeichnen:
Berger & Söhne.

Num balsefol.

Berlin, *balmil joltum jolsefol, yanul bal.*

P. P.

Atoso nunobs onsi, das sol Berger Filip esludom, al setlidon se fiam obsa pos dunof plu folsyelik, e gezugonok de jafs. Juks kopanomels fiama Berger Karl e 'Einrig loresumoms jafis tugelik obsa ko raliks labem e debs, e daloms okes, al lujonon onsi tefu kuladikumos su zulagi pelagirol.

Lestimiko
Berger e sons.

Sol Berger Filip zedom penon:
Berger e sons.

Nr. 15.

Ehingen, 2. Mai 1884.

P. P.

Wir machen Ihnen hiermit die höfliche Mitteilung, dass nach freundschaftlichem Übereinkommen unser bisheriger Associé, Herr Emerich Eng, aus unserer Firma scheidet, somit sein Recht der Firmazeichnung mit heutigem Tage erlischt, wovon Sie gefälligst Notiz nehmen wollen.

Achtungsvoll
H. Braun & Söhne.

Herr Emerich Eng hört auf zu zeichnen:
H. Braun & Söhne.

Num balselul.

Einen, *balmil joltum jolsefol, mayul tel.*

P. P.

Atoso munobs plutik onse, das, ebalumol flenugiko, kopanomel obsa jumik, sol Eŋ Emerih, lurom fiami obsik, e das klu (ato) git oma penona fiami zedom adelo. Sumonsos notedi en plidikumo!

Stunafulik
Braun 'E. e sons.

Sol Eŋ Emerih no falo penom:
Braun 'E. e sons.

Nr. 16.

München, 30. Sept. 1877.

P. P.

Wir beehren uns, Ihnen hiemit Nachricht zu geben, dass unser bisheriger Mitarbeiter, Herr Franz Gar, wegen Gründung eines eigenen Geschäftes zu unserem Bedauern aus unserem Hause scheidet, und dass infolge dessen seine mit Herrn Dr. Josef May gemeinsam geführte Prokurazeichnung mit heutigem Tage erlischt.

Herr Dr. Josef May wird hinfort unsere Firma allein per procura zeichnen; daher wir Sie ersuchen, von seiner untenstehenden Unterschrift Kenntnis zu nehmen.

Mit Achtung
Dutsch & Co.

Herr Dr. Josef May wird zeichnen:
pp. Dutsch & Co.:
Dr. J. May.

Num balsemal.

Munhen, *balmil joltum relserel. setul kils.*

P. P.

Bestimobsok, al nunon onse atoso. das kerokel junuik obsa, sol Gar Franz, dem fomon jafi lonik, al pid obsa lurom domi obas, e das sukü atos penam onik jafadalama pepenöl tugedo ko sol dl. (dokel) Mai Yosef, ko del tudelik zedom.

Sol dl. Mai Yosef openom foro fiami obsa soaliko dub jafadalam. Sikod bekobs onsi, al sumon seri de disopenad disnik oma.

Ko stum
Duc e kopanom.

Sol dl. Mai Yosef openom:
in jafadalam Duc e kopanom:
dl. Mai Y.

Nr. 17.

Ravensburg, 4. Juni 1884.

P. T.

Wir haben die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass Herr Gustav Hagen, welcher bis jetzt Geschäftsleiter unserer Filiale in Triest war, uns verlässt, um sich selbst zu etablieren. Die ihm in Vollmacht von uns erteilte Fertigung erlischt daher mit dem heutigen Tage.

Seine Stelle nimmt Herr

Theobald Frik

ein, der nicht minder unser Vertrauen besitzt, und den wir hiemit als den neuen Geschäftsführer der erwähnten Filiale bestens empfehlen, indem wir Sie ersuchen, ihm Ihr Vertrauen zuzuwenden und seine Unterschrift in

Num balserel.

Rafensburg, *balmil joltum jolsefol, yunul fol.*

P. T.

(P. t. l. [pla tiad lefulnik].)

Labobs stimi al nunon onsi, das sol 'Agen Gustaf, kel junu ibinom jafacif filiala obas in Triest, lurom obis, al stitonok iti. Penam, pegivöl ome fa obs in dalam, klu zedom ko del tudelik.

Pladi oma ninsumom sol

Frik Teobald,

kel no lu labom konfidi obsik, e keli atoso komedobs gudikuno as jafacifi nulik filiala penemöl, bekobs onsi, das legivons ote konfidi onsik e lasevons

dieser Eigenschaft anzuerkennen.

Achtungsvoll

A. Herminghaus & Co.

Herr Theobald Frik wird zeichnen:

ppa. A. Herminghaus & Co.
Th. Frik.

disopenadi oma in lonef at.

Stumafulik

'Ermiŋ'aus A. e kopanom.

Sol Frik Teobald odisopenom: in jafadalam 'Ermiŋ'aus A. e kopanom

Frik T.

Nr. 18.

Hamburg, 1. Juni 1869.

P. P.

Wir beehren uns, Ihnen hiedurch die Mitteilung zu machen, dass wir den Herren Adolf Fest und Gustav Stein Collectiv-Procura erteilt haben, und ersuchen, von deren Zeichnung Notiz zu nehmen.

Hochachtend

J. & F. Gheldersen.

Die Herren Adolf Fest und Gustav Stein zeichnen gemeinschaftlich unter vorgedrúkter Stampiglie:

ppa. J. & F. Ghelderseu:
Adolf Fest. Gustav Stein.

Num balsejol.

***'Amburg,** 1869, yunul bal.*

P. P.

Bestimobsok al nunon onse atoso, das soles Fest Adolf e Stein Gustaf egivobs jafadalami tugedik, e bekobs al noeton penami solas at.

Lestimol

G'eldersen Y. & F.

Sols Fest Adolf e Stein Gustaf penoms tugedik ubibakols stapi: in jafadalam G'eldersenas Y. & F.:

Fest Adolf. Stein Gustaf.

Nr. 19.

Dresden, 10. Mai 1880.

P. P.

Ich muss Ihnen leider hiermit die traurige Nachricht mitteilen, dass mir am 1. Mai d. J. mein Mann, Herr Leopold Neuner durch den Tod entrissen wurde.

Ich habe mich entschlossen, das Geschaft der bisherigen Firma Leopold Neuner, mit meinem ältesten Sohne Leopold, der schon unter der Leitung seines Vaters arbeitete, sowie mit Herrn Johann Mayer, welcher dem Hause bereits seit 20 Jahren angehört, fortzuführen, und die beiden Herren werden gemeinschaftlich per procura unterzeichnen.

Num balsezul.

***Dresden,** balmil joltum jols, mayul bals.*

P. P.

Liedo mutob atoso gicon onse nuni bujik, das mayul bal ata yela man oba, sol Neuner Leopold, pamosumom obe dub deil.

Esludob, al foron jafi fiama junik Neuner Leopold ko son oba baledikun Leopold, kel ya urobom oned dugam fata omik, e ko sol Mayer Yo'án, kel dome lonom ya sis yels tels. Sols bofik at openoms tugedo in jafadalam.

Indem ich verspreche, die mir erteilten Aufträge in der besten Weise, wie mein verstorbener Mann, auszuführen, ersuche ich Sie, mir das Vertrauen, welches Sie bisher unserm Hause in so hohem Masse entgegengebracht haben, auch auf mich zu übertragen, und zeichne mit aller Hochachtung und Ergebenheit

Friederike, verw. Neuner.

Friederike, verw. Neuner, geb. Schusswald wird zeichnen:

Leopold Neuner.

Unterschrift der Herren Leopold Neuner und Johann Mayer:

ppa. Leopold Neuner:
Leopold Neuner. Joh. Mayer.

Pometol. al lefulon gudikuno. aslik man edeilol oba. komitis pugirol obe. bekob onsi. das konfidi. keli junu ekosblinons dome olsa so levem. i lorepolons su obi. e disopenob ko raliks lestim e divodam

ji-vindik Neuner Friderike.

Vindik Neuner Friderike. pemotol Jásvald openom:

Neuner Leopold.

Disopenad solas Neuner Leopold e Mayer Yo'án:

in jafadalam Neuner Leopold:
Neuner Leopold. Mayer Yo'án.

Nr. 20.

Kehl a. R. 15. Nov. 1883.

P. P.

Wir erlauben uns hiemit, Sie zu benachrichtigen, dass wir Herrn

William Grün

als Reisenden für unsere Fabrik angenommen und ihm für die Dauer seiner Reisen die Unterschrift mit unserer Vollmacht erteilt haben.

Wir ersuchen Sie daher, seine Unterschrift zur Kenntnis zu nehmen.

Hochachtungsvoll
Karl Reichard & Söhne.

Unterschrift von William Grün:

Karl Reichard & Söhne
in Vollmacht:
William Grün.

Num tels.

***Kèl** len Rin. 1883. novul 15.*

P. P.

Atoso dalobs obes. al nunon onsi. das elensumobs soli

Grun Viliam

as taveli plo fablud obsik. ed egivobs ome plo dul taras oma disopenadi ko dalam obas.

Sikod bekobs onsi, al sumon seri disopenada omik.

Lestimiks
Reihard Karl e sons.

Disopenad Gruna Viliam:

Reihard Karl e sons
in dalam:
Grun Viliam.

Nr. 21.

Hamburg, im September 1880.

P. P.

Hiermit beehren wir uns, Ihnen anzuzeigen, dass unser Agent, Herr Heinrich Eifrig, Ihnen in kurzer Zeit seinen Besuch machen wird. Belieben Sie demselben Ihre Aufträge für uns aufzubewahren, die wir, wie bisher, stets genau und sorgfältigst ausführen werden.

Unsere Inkasso besorgen auch fernerhin die Herren A. & F. Bindner in Wien.

Achtungsvoll
Die Hamburger
Colonial-Import- und Export-Gesellschaft.

Num telsebal.

***'Amburg,** balmil joltum jols, setul.*

P. P.

Atoso bestimokobs al lenunon onse, das dunan obsa, sol Eifrig 'Einrig, ovisitom onsi suno. Lesavonsos ote ple obs onsa komitis, kelis oilefulobs kuladiko e kudikuno, asliko junu. Kadoni ple obs obefuloms i falo sols Bindner A. & F. in Vin.

Stumafulik
kopanom 'amburgik ninseda e seseda kolunik.

Nr. 22.

Brünn, 14. August 1881.

P. P.

Wir erlauben uns hiemit, die Anzeige zu machen, dass wir Herrn

Gottfried M. Weidner

als Reisenden unseres Hauses angestellt haben, mit der Vollmacht, während seiner Geschäftsreise für uns zu unterzeichnen.

Gestatten Sie daher, seine Unterschrift Ihnen vorzulegen und denselben im voraus Ihrer wohlwollenden Aufnahme bestens zu empfehlen.

Mit aller Ergebenheit
Theodor & Viktor Launer.

Herr Gottfried M. Weidner wird während seiner Reise zeichnen:

ppa. Theodor & Viktor Launer:
Gottfried M. Weidner.

Num telsetel.

***Brün,** 1881, gustul balsefol.*

P. P.

Atoso dalobs obes lenunon, das soli

Veidner Gótfrìd M.

ecalobs as taveli doma obsa ko dalam disopenona pla obs du jafatur omik.

Sikod dalonsos biseiton(i) onse disopenadi omik e komedon gudikun oti bluo lasume benalik onsa.

Ko divodam valik
Launer Teodor & Fiktor.

Sol Veidner Gótfrìd M. odisopenom tavol: in jafadalam

Launer Teodor & Fiktor:
Veidner Gótfrìd M.

Nr. 23.

München, 24. November 1883.

P. P.

Wir machen Ihnen hiemit die Anzeige von dem am 29. Oktober l. J. erfolgten Ableben unseres Vaters und Schwiegervaters, Herrn August Sonntag.

Nach getroffener Vereinbarung mit sämtlichen Erben werden wir unter derselben Firma

August Sonntag

das Geschäft mit ungeschwächten Mitteln und getreu den Grundsätzen des Verstorbenen weiterführen; ebenso behält sein langjähriger Freund und Mitarbeiter, Herr Gustav Lenau, die Procura.

Wir ersuchen Sie nach Kenntnisnahme unserer untenstehenden Unterschriften, das dem Verstorbenen in so reichem Masse geschenkte Vertrauen auch auf uns zu übertragen, und empfehlen uns Ihnen hochachtungsvoll

Friedrich Meirau.

Gustav Lenau.

Herr Friedrich Meirau wird zeichnen:
August Sonntag.

Herr Gustav Lenau wird zeichnen:
August Sonntag.

Num telsekil.

***Munhen,** 1883. novul 24.*

P. P.

Atoso lenunobs onse deili ezitol otul 29. ata yela fata obas e lufata, sola Sóntag August.

Ebalamobsol ko gelutels saik oforobs jafi as fiam otik

Sóntag August

ko meds penefibol e fiedu plisips edeilola. Leiko loneyelik ota flen e kerobel, sol Lenau Gustaf, bekipom jafadalami.

Bekobs onsi unoetol(i) disopenadis disnik obas, al lorepolon konfidi pelegivol so levem edeilole i su obis, ed aikomedobs obis onse lestimiko

Meirau Friderig.

Lenau Gustaf.

Sol Meirau Friderig openom:
Sóntag August.

Sol Lenau Gustaf openom:
Sóntag August.

Nr. 24.

Stuttgart, Datum des Poststempels.

P. P.

Unser Reisender, Herr Ernst Beker, wird demnächst die Ehre haben, Sie zu besuchen.

Num telsefol.

***Stútgart,** dat potastapa.*

P. P.

Tavel obsa, sol Beker Ernst, olabom lesuno stimi, al visiton onsi.

Belieben Sie ihm Ihre Bestellungen für uns gütigst aufzubewahren; wir werden uns, wie immer, bestreben, dieselben zu Ihrer Zufriedenheit ausführen.

Mit achtungsvoller Ergebenheit

Hermann Rautner & Co.

Nr. 25.

Wien, Atzberg. im März 1871.

P. P.

Wir beehren uns, Ihnen die Anzeige zu machen, dass unsere

k. k. priv. Maschinen-Papier-, Stroh- und Holzstoff-Fabriken in Atzberg,

ebenso unsere Niederlassungsgeschäfte in Wien und Prag an die Aktien-Gesellschaft

„DONAU“

übergegangen sind.

Unsere Aktiva werden von unsern Nachfolgern zu unsern Gunsten einkassiert und mit uns verrechnet; wogegen die Regulierung unserer unbedeutenden Passiva von uns selbst besorgt wird.

Indem wir Ihnen für das uns durch eine lange Reihe von Jahren geschenkte, ehrenvolle Vertrauen herzlichst danken und Sie bitten, dasselbe ungeschmälert an unsere Nachfolger gütigst zu übertragen, zeichnen hochachtungsvoll

L. Breitner's Neffen.

Nr. 26.

Reichenberg, 1. Januar 1881.

P. P.

Wir beehren uns, Ihnen hiemit die Mitteilung zu machen, dass wir

Lesavonsos gudlikun ome bonedis onsa ple obs! Aslik egelo, osteifobs, al lefulon bonedis al onsa koten.

Ko divodam stumafulik

Rautner 'Ermán e kopanom.

Num telselul.

***Vin,** Azberg. 1871, mazul.*

P. P.

Bestimoboks al lenunon onse, das obsa

limepiko-regiks fablüds peplivilegöl cinapöpa, stöfa stolik e boadnik in Azberg,

leiko jafs obsa tefu lomon, in Vin e Prag, eloregoloms len lakifakopanomi

,DANUB.'

Flags obsa pakadoms pofudu obs fa sukels obas e pa'kaloms ke obs; abu regulam debas neremik obsa pabefulom fa obs it.

Danobsol onse ladlikuno plo stimafulik konfid obse pelegivol sis ked lonedik yelas, e begobsol onsi, al lovepolon gudlikuno konfidi at nepesmalolo len sukelis obsa, penoms

lestimik(o)

nefs Breitner'a L.

Num telsemul.

***Reihenberg,** 1881, yanul 1.*

P. P.

Bestimobsok al penodon onse, das

die zwischen uns unter der Firma

Brüder Wabern

bestandene, offene Handelsgesellschaft mit dem heutigen Tage in freundschaftlicher Weise aufgelöst haben.

Sämtliche Aktiva und Passiva der Brüder Wabern übergehen auf die nunmehrige Firma

Adolf Wabern,

wovon Sie gefälligst Kenntnis nehmen wollen.

Wir bitten Sie, das der bisherigen Firma geschenkte Vertrauen auch auf die neue Firma übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Adolf Wabern.
Gottlieb Wabern.

Nr. 27.

Triest, 1. Jänner 1870.

P. P.

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, dass durch die Berufung unseres Vertreters und offenen Gesellschafters, des Herrn Graziano A. Moro, zur Leitung der Triester Kredítbank unser unter der Firma

G. A. Moro & Co.

hier bestehendes Bankhaus liquidirt wird.

Mit der Liquidation haben wir Herrn Graziano A. Moro betraut.

Wir sagen Ihnen für das uns geschenkte Vertrauen unsern besten Dank und zeichnen achtungsvoll

G. A. Moro & Co.

Herr Graziano A. Moro wird zeichnen:

G. A. Moro & Co.
in Liquidation.

manifiki tedakopanomi esibinol beru obs as fiàm

Vabern blods

ko del tudelik (adelo) ejotobs flenugo.

Labedeb (labem e debs) saìk blodas Vabern loregolom(s) su fiami nuìk

Vabern Adolf.

En sumonsos seri plidikuno!

Begobs onsi, konfidi pilegivol fiame juk i lorepolonos su fiami nulik!

Lestimiks

Vabern Adolf.
Vabern Götlib.

Num telserel.

***Triést,** 1870. yanul 1.*

P. P.

Bestimokobs al nunon onse, das suku berok obsa pladala e kopanomela manifik. sola Moro Graziano A., al cifam klodataleboba triestik lebobadom obsa is sibinik as fiàm

Moro G. A. e kopanom

palikitom.

Ekomitobs likitami sole Moro Graziano A.

Danisagobs gudikun onse plo konfid pelegivol obes, e penobs stumafidik

Moro G. A. e kopanom.

Søl Moro Graziano A. openom:

Moro G. A. e kopanom
in likitam.

Wir bitten Sie, unsere Rechnung per Ende des laufenden Monats abschliessen und den eventuellen Saldo zu Gunsten (resp. zu Lasten) der Trierer Creditbank unter gefl. Anzeige buchen zu wollen.

Onsi begols, al vilon dejoton kali obsa ko fin amula, e bukon kalajoti eventuik gonu (spetivo negonu) klodatalebob tririk. lenunonsol plidik osi.

Nr. 28.

J. Mauritius & Co.
Spedition
Wieden, Südbahngasse Nr. 74
Wien.

Wien. 1. Mai 1875.

L. P.

Belieben Sie hiemit gefälligst Kenntnis zu nehmen, dass unser Comptoir vom 12. Mai d. J. an

Wieden, Südbahngasse Nr. 74

im eigenen Hause sich befindet.

Achtungsvoll

J. Mauritius & Co.

Frachten-Übernahme: Südbahngasse 74, Stadt, Herrengasse 22.

Num telsejol.

Mauriziùs Y. e kopanöm.
Sed
Viden, lusütsulüdeloda nüm velsefol
Vin.

Vin, *1875, mayùl bal.*

P. P.

Samonsos atoso seri plidikuno. das konod obsa sis mayul balsetel ata yela obinom

Viden, lusutsuludeloda, num velsefol

in dom lonik (okik).

Stimafulik

Maurizius Y. e kopunom.

Loresum fledas: Viden, suludelodalusut velsefol, zif, solaslusut telsetel.

Nr. 29.

Wien, Datum des Poststempels.

P. P.

Ich beehre mich hiemit, meinen P. T. Kunden bekannt zu machen, dass ich infolge der seit Jahren gestiegenen Material-Preise, sowie der sonstigen Fabrikbedürfnisse und der jetzt eingetretenen 25 % Arbeitslohn-Erhöhung mich genötigt sehe, eine verhältnismässige Preiserhöhung vorzunehmen.

Ich schliesse zugleich hier ein Preis-Kurant bei und empfehle mich mit aller Achtung.

Ferdinand Piati.

K. k. ausschl. priv. Papier-Fabrik, Neubau, Kaiserstrasse Nr. 505.
Haupt-Niederlage: Stadt am Hof 52.
Zweig-Geschäft in Budapest „zur Stadt Paris," Deákgasse 470.

Num telsezul.

Vin, *dät potastäpa.*

P. P.

Atoso bestimobok al peseraman obu l. p. (lefulniko petindoles) aibonedeles, das suku stofusnams cirunol sis yels, uso suku fabdudanels votik e geilam nu ezitol vobanesela de dotums telsedul panutob, al stidon suamus geilani dinudamafik.

Togo lagirob is lisedi suamus, e komedob obi ko stim valik.

Piati Ferdinand.

Linepo-regik popafablud xeziko peplivilegol, nulabum, linepasut num lultam lal. Gleseitop: zif len kat lulsetel. Nebajaf in Budapest „al zif Paris." Deaka lusut foltum vels.

Nr. 30.

Berlin, 29. April 1883.

P. P.

Wir beehren uns, Ihnen unsern letzten Rechenschaftsbericht einzuhändigen und würden Ihnen dagegen für die gefl. Einsendung Ihrer Publikationen (Statuten, Rechnungsabschlüsse etc.) sehr dankbar sein.

Hochachtungsvoll

Allgemeine Kreditbank.

Nr. 31.

Karlsruhe, im Mai 1869.

P. P.

Wir erfüllen hiemit die traurige Pflicht, Sie von dem am 8. d. M. erfolgten Ableben unseres hochgeehrten Chef, Herrn

Heinrich Burg

zu verständigen.

Der Bestand unseres Grosshandlungshauses erleidet durch dieses betrübende Ereignis keinerlei Veränderung, und wir werden dasselbe in bisheriger Weise fortführen.

Hochachtend

Burg & Söhne.

Nr. 32.

Antwerpen, 1. Juli 1870.

P. P.

Bei Beginn der diesjährigen Getreide-Kampagne erlauben wir uns, Ihnen unser Lagerhaus behufs Einlagerung und Manipulation von Getreide in empfehlende Erinnerung zu bringen, wobei wir Ihren gefälligen Zuweisungen die beste, genaueste und billigste Bedienung zusichern.

Hochachtungsvoll

Antwerpener Lagerhaus-Verwaltung.

Num kils.

***Berlin,** 1883. apul 29.*

P. P.

*Bestimobsok, onse lunamon obsa kalefanunodi latik, abu binobsöv vemo danik onse plo ninsed **plidik** publugamas onsa (statudas. kaladejotas e. l.).*

Lestimiko

klodatalebob valemik.

Num kilsebal.

***Karlsru'e,** balmil joltum mälsezül, mayul.*

P. P.

Atoso befulobs bligi lugik, al peseramon onse ezidoli in jölid ata mula deili cifa obas pelestimol, sola

Burg 'Einrig.

Kosit letedamadoma obsa suku zid glumol at getom leno votami, ed ofovobs letedami in mod junük.

Lestimols

Burg e sons.

Num kilsetel.

Antverpen,** balmil joltum **vels.** yulül **bal.

P. P.

*La begin melaka ayelik in **glem**dalobs obes, al mebon komedo **onsi** tefu dom seitopik obsa, diseinu **nin**seitam e namam glema, pometols **nis** gudikuni bedunami kuladikun e **ne**delidikun lasiges plidik onsa.*

Lestimik

Gor seitopadoma antverpenik.

Wir sind der festen Überzeugung, dass die Eröffnung einer Verbindung mit uns Ihnen Veranlassung geben wird, unserem Eifer und unserer Pünktlichkeit Ihre Anerkennung zu zollen.

Mit aller Hochachtung
die Obigen.

Binobs pesuadol remo, das damanifam spodama ke obs ogirom onse kodedi, al giron laserami onsik zile obsik e kuladöfe obsa.

Ko lestim valik
lopnikels.

Nr. 33.

Leipzig, 2. Jänner 1870.

Herren Georg Voigt's Nachfolgern,
Brünn.

Mit Beziehung auf vorstehendes Zirkular erlaube ich mir, Ihnen meine Dienste auf hiesigem Platze ergebenst anzubieten.

Es ist mir nämlich bekannt, dass Sie öfter in den Fall kommen, hieher Konsignationen in Tuch zu machen. Daher würde es mir zur besonderen Ehre gereichen, wenn Sie sich bei ähnlichen Gelegenheiten auch meiner Firma bedienen möchten.

Ich nehme nur die gewöhnliche Verkaufsprovision von 2% nebst den selbst ausgelegten Spesen und versichere Sie der sorgfältigsten Wahrnehmung Ihres Interesses beim Verkaufe.

Zur Erleichterung des Geschäftes werde ich Ihnen gerne gestatten, ungefähr die Hälfte des Wertes der Ware beliebig auf mich zu disponiren.

Ferner erlaube ich mir noch zu bemerken, dass mir die besten Referenzen zur Seite stehen, und ich mich diesbezüglich auf die Herren N. Steininger & A. Wirth hier berufen kann, welche Ihnen gewiss die beste Auskunft über mich erteilen werden.

Ihre gefl. Mitteilung mir erbittend zeichne ich hochachtungsvoll

Theodor Fidler.

Num kilsekil.

***Leipzig**, balmil joltum vels, yanul tel(id).*

Soles sukels Voigta Georg,
Brün.

Konsidol zulagi bistanol, dalob obe lofon(i) dirodikun onse dunis oba len top isik.

Ibo binos peserik obe, das ofen labons kodedi, al mekon isi supenamis in klöf. Sikod atienos-la obe al stim patik, if la pols sumik id ogebonsos fiami oba.

Sumob te selabloridi kosomik dotumas tel sa delids, kelis it usegirob, e pometob onses al konsidon kudikuno nitedi onsa la sel.

Al leitam jafa odalob vilik onses, lenleodon pladiko za lafi volada cuna su obi.

Falo nog dalob obe al notedon, das labob noeludis gudikun, e das tefu ats kanob nemon solis Steininger N. e Virt A. is, kel ogivoms onses zelado nuni gudikun do ob.

Nuni onsa plidiki dabegol obe, penob lestimik

Fidler Teodòr.

Nr. 34.

Hannover, 20. Jänner 1873.

Herren Paul & Edmund Hallberger,
Dresden.

Indem wir die Ehre haben, Ihnen unser Zirkular vom 1. d. M. zu übersenden, erlauben wir uns, Sie um die gefällige Zuwendung Ihrer Aufträge für den hiesigen Platz zu ersuchen.

Hoffend, dass unser Wunsch mit Ihrem so sehr achtbaren Hause in Geschäftsverbindung zu treten, in Erfüllung geht, werden wir jede Gelegenheit benützen, um Ihnen unser redliches Streben auch tatsächlich zu beweisen, und zeichnen, unsere Preisliste beifügend, mit aller Achtung und Ergebenheit

J. Oppler jun. & Co.

Num kilsefol.

***'Anòfer,** balmil joltum velsekil. yanul tels(id).*

Soles 'Alberger Paul ed Edmund,
Dresden.

Labols stimi al lorepoton onses zulagi obsa de balid a. m., dalobs obes, al dabegon fa ons loregivi plidik komitas onsa plo top isik.

Spelol, das vip obsa spodona jafliko ko dom so remo stumik onsa podafolom, ogebobs poti'alik, ab blofon onses i jeniko steifi snatik obas, e lagivols suamas lisedi obsa, penobs ko valiks stum e dirodam

Opler Y. yunikum e kopanom.

Nr. 35.

Brüssel, 15. Febr. 1882.

Herrn Giuseppe Giradi,
Triest.

Wie Sie aus beiliegendem Zirkulare ersehen, habe ich hier eine Agentur für Kolonialwaren errichtet und erlaube mir hiemit, gestüzt auf die Empfehlung der Herren van der Poult & Co. in Rotterdam, die ich bereits vertrete, auch Sie um die Übertragung Ihrer Agentur für den hiesigen Platz zu ersuchen.

Es würde mir sehr schmeichelhaft sein, mich mit Ihrem Vertrauen beehrt zu sehen, und Sie dürfen überzeugt sein, dass ich den regsten Eifer für Ihr Interesse an den Tag legen und alle Vorsicht und Sorgfalt bei Ausübung Ihres Mandats anwenden werde.

Num kilselul.

***Brüsel,** balmil joltum jolsetel. febul balselul.*

Sole 'Giradi 'Gusépe,
Triést.

Asliko dalogons se zulag laseistøl eleblimob is dunanati plo vans kolunik, e dalob obe atoso, lekonfidøl komede sølas fan der Pault e kopanom in Róterdàm, kelis ya pladalob, i de ons dabegon obe loreletami dunanata onsa plo top isik.

Binosøv obe remo flatik, al logon obi pabestimøl ke onsa konfid, e dalons binon pesuadøl, das omanifamob zili mufikun plo nited onsik, e das ogebob ralikis kauti e kudi in lefulam komita onsik.

Indem ich zu Ihrer Einsicht mein Preiskurant beifüge, bitte ich um Ihre baldige gefl. Mitteilung und zeichne mit vollkommener

Hochachtung
Gustav H. Mollmann.

II. Offerte.

Nr. 36.

Romanshorn. 20. Februar 1861.

Herrn Otto Breitenfelds Neffen,
Wien.

Gestatten Sie uns in Antwort auf Ihr Zirkular vom 1. ds., Ihnen für Ihr Unternehmen unsere besten Wünsche darzubringen und zugleich die Dienste unseres Speditionshauses anzubieten.

Gerne bereit, Ihnen bei namhafteren Verfrachtungen Frachtsätze zu gewähren, wie sie kaum eine andere Firma Ihnen billiger stellen dürfte, erbitten wir uns die gefällige Zuweisung Ihrer Güter, deren prompte Weiterbeförderung wir Ihnen zusagen.

Mit aller Hochachtung
Hans Züricher & Co.

Wir übersenden Ihnen mit dieser Post unter Kreuzband unsere neuesten Frachttarife zur gefl. Beachtung.

Die Obigen.

Nr. 37.

Berlin, 7. März 1882.

Herrn Adolf Lehner,
Graz.

Wir danken Ihnen aufrichtig für die Aufmerksamkeit, welche Sie uns

Lagivol lisedi oba suamas al lenlog onsa, dabegob suniki numi onsa plidiki e disopenob ko lestim lefulnik

Mölmän Gustaf 'E.

II. *Lofs.*

Num kilsemal.

Romans'orn, *balmil jöltum malsebal, febul tels.*

Söles nefs Breitenfelda 'Oto,
Vin.

Dalonsöd obse gepukol zulagi onsa de balid ata mula, dablinön onses plo beginam onsa vipis gudikün obas e togo lofön dunis sedadoma obsik. — Binols viliko lobik, al gevön onses la fledams nemikum fledasuamis, aslik tobo fiam votik sembal lofomöv onses nedelidikumis, dabegobs obse lasigi plidik fledadinas onsa, kelas mosedami kuladik pometobs onses.

Ko lestim valik
Zuriher 'Ans e kopanom.

Sedobs onses ko pot at me kluzifatan fledasuamis nulikün obsik al konsid plidik.

Löpiks.

Num kilsevel.

Berlin, *balmil jöltum jölsetel, mazul vel.*

Söle Lener 'Adolf,
Graz.

Danobs kanudik onse plo senit, keli eblofons obse dub lovesedam onsa

durch die Übersendung Ihres Zirkulars vom 1. d. M. erwiesen haben, und wünschen Ihren Unternehmungen das beste Gedeihen.

Ihr freundliches Anerbieten vom 2. d. M., unsere Geschäfte auf Ihrem Platze besorgen zu wollen, nehmen wir an, wenn Sie den Provisionssatz auf 1/8 % herabmindern wollen und geneigt sind, uns zu denselben Bedingungen auf unserem Platze zu beschäftigen.

In der Erwartung Ihrer gefl. Nachrichten zeichnen wir mit besonderer Achtung

Johann Friedr. Binder & Co.

zulaga de balid a. m., e ripobs beginames onsa plobi gudikun.

Onsa lofi flenik de telid a. m., al rilon befulon jafis obas in top onsik. lensumobs, if lonami blorida orilons lunon su dotumi baljoldilik, ed if obinons lobik, al giron obse robi in top obsik ko stips ot.

Valadol onsa nunis plidik, penobs ko stum patik

Binder Yo'án Friderig e kopanom.

Nr. 38.

Braunschweig, 27. April 1869.

Herren Ferdinand & Franz Bruckner,

Wien.

Ich bin im Besitze Ihres Zirkulars und Ihrer Zuschrift vom 1. d. M. und danke Ihnen bestens für die mir erwiesene Aufmerksamkeit. Ihr gefl. Offert kann ich jedoch zu meinem Bedauern zunächst nicht benützen, da ich meine dortigen Verbindungen nicht gut weiter zu teilen vermag.

Dagegen stelle ich Ihnen meine Dienste für den hiesigen Platz gerne zur Verfügung, und es wird mir angenehm sein, wenn Sie recht häufig von denselben Gebrauch machen.

Mit Hochachtung

Anton Römer.

Num kilsejol.

***Braunjveig,** balmil joltum malsezul, apul telserel.*

Soles Brukner Ferdinand e Franz,

Vin.

Labol onsikis zulagi e penodi de balid a. m. danob onse gudikuno plo senit peblofol obe. Ye pidob, das no kanob bufu gebon lofi onsa plidiki, bi fetanamis usik oba no beno kanob dilon falo.

Abu rilik(o) dalofob onse dunis oba plo top isik, ed obinos lesumik obe, if rem ofen ogebons dunis at.

Lestimo

Römer Anton.

Nr 39.

Berlin, 23. Nov. 1884.

Herren Julius Fröhlich & Neffen,
Wien.

Ich danke Ihnen für Ihre geehrte Zuschrift vom 20. ds. nebst Rundschreiben und werde vorkommenden Falles von Ihren Anerbietungen Gebrauch machen.

Gestatten Sie mir zunächst, Ihnen meine Dienste für den hiesigen Platz anzubieten. Ich bin gerne bereit, auf Ihren Wunsch Ihnen täglich die Kurse und Tendenz zu telegraphieren, und werde Ihre etwaigen Aufträge mit der grössten Sorgfalt ausführen.

Sollte Ihnen 1 % vom Umsatze zu hoch erscheinen, so bitte ich bei Aufträgen von Belang meine Provision zu bestimmen.

Heute sehr still. Spielwerte, Banken und österr. Renten unverändert; Bahnen, russ. Fonds und Valuta besser.

Hochachtungsvoll
F. W. Müller.

Num kilsezul.

Berlin, *1884, novul 23.*

Soles Frölih Yulius e nefs,
Vin.

Danob onses plo penod lestumik onsa de telsid a. m. sa zulag, ed ogebob la fal ozitol lofis onsik.

Dalonsod obe niluno, al lofon onses dunis oba plo top isik. Aibinob viliko lobik, al telegafon onses vadelo kulodis e slopi, if ovipons osi, ed olefulob komitis baìk onsa ko kud gletikun.

Uf vedonsov dotumi bal de sel as tu geiliki, begob al lonon befulamaduti oba la komits veutik.

Tudel binos vemo stilik. Pleduvolads, lebobs e fiens lostakinik binoms neperotol; lelods, funs lusanik e valut binoms gudikum.

Lestimiko
Múler F. V.

Nr. 40.

Sächsische Bank
Dresden.

Dresden, 26 Apr. 1882.

Herrn C. Mauritius & Co.,
Wien.

Wir besitzen die Ihr Zirkular begleitenden werten Zeilen v. 7. ds. und sind für Ihr Anerbieten recht dankbar.

Wenn gleich augenbliklich unsere laufenden Geschäfte mit Ihrem Platze nicht von solchem Umfange sind, um sie teilen zu können: so wollen wir doch bei besonderer Veranlassung Ihrer gedenken.

Num fols.

Leböb saxik
Dresden.

Dresden, *1882, apul 26.*

Sole Maurizius C. e kopanom,
Vin.

Labobs tonabalienis lofik de velid a. m., kopanolis zulagi onsik, e binobs vemo danik plo lof onsa.

Ifi nu jafs obsa laikol ko plad onsa no laboms zisumi som, al kanon otis dilon: deno la koded patik omemobs onsis.

Sollten Sie, wie Sie es in Aussicht stellen, Gelegenheit finden, uns auf gewinnreiche Operationen aufmerksam zu machen: so bitten wir darum, und werden gerne einen solchen Anlass ergreifen, um mit Ihnen in Verbindung zu treten.

Achtungsvoll

Sächsische Bank.

Wolf. Reinstein.

Nr. 41.

Köln, 2. Jänner 1885.

Herren Brüder Wartenberg,

Prag.

Ihr Herr Gustav Wartenberg machte mir bei seiner Durchreise die Mitteilung, dass Sie mir einen Teil Ihrer hiesigen Geschäfte gütigst zuweisen wollen, daher ich mir erlaube, Ihnen meine Dienste für alle das Bankfach betreffenden Operationen ganz ergebenst anzubieten.

Indem ich Sie zu einem diesfälligen Versuche freundlichst einlade, versichere ich Sie der reellsten Bedienung. Meine Bedingungen sind die mässige Provision von $^1/_4$ %, welche ich bei grösserem Umsatze gerne auf $^1/_8$ % herabmindern werde, nebst Kourtage und Ersatz der ausgelegten Spesen, sowie 4 % (beziehungsw. 3 % Zinsen) in laufender Rechnung.

Es wird mich sehr freuen, wenn Sie von meinem Anerbieten bald einen recht ausgedehnten Gebrauch machen. Ich sehe unter Bezugnahme auf das beiliegende Koursblatt Ihren gef. Nachrichten entgegen und zeichne mit besonderer Hochachtung

Franz Siemen.

If, äsliko gitons lukilogami, turonsör poti mekona senitik obsi su lejäfs lepöfüdik: begobs ön, ed odagleipobs vilik kodedi som al spodön ko ons.

Stümäfulik

lebob sarik

Volf. Reinstein.

Num folsebäl.

***Köln**, balmil jöltum jölselül, yanul tel.*

Söles blods Vartenberg,

Prag.

Onsa söl Vartenberg Gustaf, ädatävöl is, enunom obe, das vilons gudikuno lusigön obe dili senbal jäfas isik onsa. Sikod dalob obe, al lofön onses ledivodikuno dünis oba plo valiks lejäfs teföl tabledi leboba.

Al bluf tefu atos vüdöl onsis flenikuno, pometob onses bedünami kuladikün. Stips obik binoms: blovid mafik dotuma balfoldilik, keli lü sel gletikum viliko olunob su dotumi baljöldilik, sa brokeladüt e güv delidas pepelöl, äsa fiens dotumas fol (spetiro kil) in kal alupik.

Vem ogälobok, if sun ogebons lezemo lofi oba. Lujonöl su kulodabledi pelägiköl, valadob nunis onsa plidikis, e penob ko lestim bizugik

Simen Franz.

Nr. 42.

Mannheim, 10. Mai 1875.

Herrn Charles Woodburg,
London, 37 Oxford-Str.

Durch meine Freunde, die Herren A. Mayersdorfer & Sohn hier, davon in Kenntnis gesetzt, dass Sie von einem hiesigen Hause Ihren Galanterie-Warenbedarf beziehen wollen, und dass Ihnen jene Herren nicht allein meine Adresse mitgeteilt, sondern mich auch noch besonders empfohlen haben, erlaube ich mir, ohne Ihre Briefe abzuwarten, Sie zu einer Geschäftsverbindung mit mir einzuladen.

Die Herren A. Mayersdorfer & Sohn, welchen ich für Ihre Empfehlung sehr dankbar bin, haben mir Ihre Firma so vorteilhaft geschildert, dass es mein lebhafter Wunsch ist, mit Ihnen in Geschäftsverkehr zu treten.

Ich werde Ihnen alle Vorteile einräumen, welche die mir zu Gebote stehenden Mittel gestatten, und Ihr Interesse bei Vollziehung aller Aufträge auf das sorgfältigste wahren.

Mein Preiskurant zu Ihrer gefäll. Einsicht beifügend wünsche ich, dass es Ihnen zu einem recht baldigen Auftrage Veranlassung geben möge.

In dieser Erwartung zeichne ich mit aller Achtung und Ergebenheit

A. J. Kiel.

Num folsetel.

Mán'eim, *balmil joltum relselul, mayul bals.*

Sole Carls Vudbərg,
Londen, kilsevel Oxford-sul.

Pannnol dub flens obik, sols Mayersdorfer A.'e son is, das fa dom sembal isik vilons siron onsa nedi galanacanas, e das sols et noe ennoms onse ladeti oba, soi nog obi ekomedoms patiko, dalob obe, nes valadon penedis onsa, rudon onsi al jafafetanam ke ob.

Sols Mayersdorfer A. e sons, keles plo komed omsa binob vemo danik, ebepenoms so pofudik obe fiami onsa, das binos oba rip liflik, al melakon jafliko ke ons.

Oigevob onse pofudis valik, kelis obe daloms meds et, do kels kanob lonon, ed okonsidob kudikuno nitedi onsa in befulam komitas valik.

Lagivol oba lisedi suamas al lenlog plidik onsa ripob, das lised at givom-la onse kodedi al komit lesunik.

Valadol atosi, disopenob ko valiks stum e dirodam

Kil A. Y.

Nr. 43.

Bremen, 28. Juli 1869.

Herren August Friedbergs Neffen,
Bruk a. M.

Aus Ihrem Zirkular vom 1. ds. habe ich entnommen, dass Sie das

Num folsekil.

Brèmen, *1869, yulul 28.*

Soles nefes Fridberga August,
Bruk len Main.

Se zulag onsa de balid a. (ata o. b. mula) edalogob, das jafi noka

Geschäft Ihres Oheim, des Herrn August Friedberg, für alleinige Rechnung fortführen werden.

Ich wünsche Ihnen hiezu den besten Erfolg, und es wird mir angenehm sein, wenn der freundschaftliche Verkehr, welcher bisher zwischen der alten Firma und meinem Hause bestand, auch noch weiterhin fortdauern wird, wozu ich meinerseits sehr gerne nach Kräften beitragen will.

Hochachtungsvoll

A. K. Zellendorf.

onsik, sola Fridberg A., ofovons plo kal lebalik (okik).

Vipole seki gudikun onses alos, obinos lesumik obe, if melak flenugik, kel junu beru fiam vonik e dom obik asibinom, id olaikom nog falo. Obo alos olapolob vemo viliko ma nams.

Lestimik

Zélendorf A. K.

Nr. 44.

Rotterdam, 10. Juli 1880.

Herren Ludwig Arnold & Eidam, Köln a. R.

Wir danken Ihnen verbindlichst für den freundschaftlichen Inhalt Ihrer Zuschrift v. 5. d. M. und versichern Sie, dass wir ebensosehr, wie Sie, die Unterbrechung unseres Verkehrs bedauern, und dass wir, wenn es von uns abhinge, ihn zu beleben, Ihre Aufforderung dazu nicht abgewartet hätten, da wir gerne bekennen, dass wir mit der Ausführung unserer Aufträge durch Ihr Haus stets zufrieden gewesen sind; allein durch die leider immer stärker auftretende Geschäftslosigkeit war es uns nicht möglich, Ihnen Aufträge zu überweisen.

Hoffen wir, dass die gegenwärtige Krise bald vorüber sein wird und die Geschäfte wieder neuen Aufschwung nehmen werden, in welchem Falle wir mit Vergnügen unsere Verbindung mit Ihnen aufnehmen und

Num folsefol.

***Róterdam,** balmil joltum jols, yulul bals.*

Söles Arnold Ludovikus e luson, Köln len Rin.

Daniobs bligikun onses plo ninof flenugik penoda onsik de lulid a. m. (ata mula), e lesagobs onses, das sovem, aslik ons, pidobs ropi melaka obsik, e das, if obs kanobsöv belifön melaki, no evaladobsöv suflagi onsik, koefols viliko, das eibinobs kotenik ko lefulam komitas obsa fa dom onsik; ab dub nejafof liedo aiglofol um no abinos mogik obes, al lovegivön onses komitis.

Spelobsös, das klit patupik sun ufegolom, e das jafs denu osumoms belifami nulik! In fal at vilobs ko galod denu beginön spodis ke ons e

gerne das Unsrige dazu beitragen wollen, um ihr die frühere Lebhaftigkeit wieder zu geben.

Mit Achtung und Ergebenheit
van der Kerk & Co.

lupolon vilik alos obsikosi, al denu givon spode liflikofi vonik.

Ko stum e dirodam
fan der Kerk e kopanom.

III. Erkundigungs- und Auskunftsschreiben.

Nr. 45.

Frankfurt, 15. Mai 1884.

Herren John Blue & Sons,
Birmingham.

Obgleich wir noch nicht die Ehre hatten, mit Ihnen zu verkehren, erlauben wir uns doch hiemit, Sie mit einer Bitte zu belästigen, durch deren Erfüllung Sie uns zu grossem Danke verpflichten werden.

Die unten bezeichnete, neubegründete Firma trägt uns ein Geschäft von grosser Bedeutung an, und bezieht sich auf Ihre von uns hochgehaltene Firma. Belieben Sie uns demnach gef. anzugeben, ob dieses Haus Ihnen bekannt ist, und wir demselben ohne Gefährdung unserer Interessen einen Kredit von

£ 1000 gewähren können.

Indem wir Ihrer gef. Antwort entgegen sehen, geben wir Ihnen die Versicherung, dass wir von Ihren Mitteilungen stillschweigend Gebrauch machen werden, und es uns stets angenehm sein wird, Ihnen mit Gegengefälligkeiten dienen zu können.

Mit ausgezeichneter Hochachtung
Fried & Evans. Richter & Co.

III. *Danota e nuna penods.*

Num folselul.

Frankfurt, *balmil joltum jolsefol, mayul 15.*

Soles Bliu Con e sons,
Bormiṅam.

Fe no nog elabobs stimi al melakon ke ons; deno dalobs obes atoso boladon onsis ko beg sembal, dub kela dafulam obligons obis al dan gletik.

Fiam diso panemol, pestabol nuliko, lofom obse jafi veuta gletik, e lujonom su onsa fiami palestimol fa obs.

Sikod lenunsos plidik obse, va dom at binom pesevik onses, e va kanobs dome at, nes damon nitedes obsa, gevon klodati de

pauns balmil steabas.

Koslogols gepuke plidik onsa, pometobs onses, das ogebons nepukol nunis onsa, e lesagobs, das oibinos lesumik obes, al kanon dunon onses ko geplidofs.

Ko lestim bizugik
Frid ed Evens. Rihter e kopanom.

Nr. 46.

Koblenz, 3. März 1881.

Herren M. Karafederovits & Söhne,
Bukarest.

Im Vertrauen auf Ihre Gefälligkeit ersuchen wir Sie, uns über die in der Beilage bezeichnete, uns gänzlich unbekannte Firma einige Auskunft zu geben und uns mitzuteilen, ob wir, falls ein Geschäft zu Stande kommen sollte, der Einlösung unserer Tratten 4 Mt. dato bis zur Höhe von frcs. 4500 sicher sein können.

Indem wir Ihnen im vorhinein unsern Dank für Ihre Bemühungen aussprechen, werden wir auch Ihnen in allen Fällen dienstbar sein und Ihre Mitteilung ohne den geringsten Nachteil für Sie benützen.

Mit aller Achtung und Ergebenheit
pp. J. & F. Beutner
Anton Schmidt.

1 Inlage.

Num folsemal.

***Koblenz,** balmil joltum jolsebal, mazul kil.*

Soles Karafederoviz M. e sons,
Bukarest.

Konfidol onsa plidofe, bekobs onsis, do fiam in lagiv panemol, nepesevik obse loliko, givon nuni anik e penodon obes, va, uf jaf azitom-la, kanobs binon pefosefol tefu pelam obsa canas popelol, muls fol sis tudel, ju, geil franas folmil lultum.

Sepukols onses buo dani obsa plo tobams onsik, obinobs dunik id onses in zids valik, ed ogebobs nuni onsa nen dam pulikun ple ons.

Ko valiks stum e divodam
in jafadalam Beutner I. e F.
Jmid Anton.

Ko lagiv bal.

Nr. 47.

Reims, 7. Febr. 1885.

Herren Franz Wachenberg & Hölzner,
Klagenfurt.

Gestatten Sie uns, Ihre Freundlichkeit in Anspruch zu nehmen, indem wir Sie ersuchen, uns über die in der Einlage bemerkte Firma genaue Auskunft zu geben. — Diese Herren beziehen seit vielen Jahren ihren Bedarf an Champagner von uns und haben unsere Fakturen stets pünktlich bezahlt; seit einiger Zeit jedoch halten sie die von ihnen gewünschten und von uns bereitwilligst gewährten

---

Num folsevel.

***Rams,** balmil joltum jolselul, febul vel.*

Soles Vahenberg Franz e 'Ølzner,
Klagenfurt.

Dalonsod obes, al gebon flenofi onsa, bekoles onsis, al givon obse nuni kuladik do fiam panemol in lagiv. — Sols at sivoms sis yels modik omsa nedami jamanavina de obs, ed epeloms kalamis obas ai kuladiko. Ye sis tim anik no foloms tupis pivipol fa oms

Termine nicht ein, indem sie vorgeben, dass der Bau neuer Gebäude ihre Geldmittel sehr in Anspruch nimmt.

Indem wir Ihnen versichern, dass wir von Ihren Mitteilungen vorsichtigen Gebrauch machen und stets mit Vergnügen zu allen Gefälligkeiten bereit sind, zeichnen wir mit aller Achtung und Ergebenheit

M. Cormontreuil & Co.

e pegevolis fa obs vilikuno, du lusagoms, das bum nulikas bumotas monamedis oma vemo smalom.

Lesagols onses, das ogebobs nunis onsa kauto, ed egelo ko galod binobs lobik al plidofs alik, disopenobs ko valiks stum e divodam

Kormoñtroy M. e kopanom.

Nr. 48.

München, 23. Juni 1882.

Herren Johann & Karl Feldheim, Bern.

Belieben Sie uns eine genaue Auskunft über den Stand der nebenbei bezeichneten Aktien-Gesellschaft zu geben.

Wir halten Sie von jeder Verbindlichkeit frei, sichern Ihnen die grösste Verschwiegenheit zu und sehen Ihren Verfügungen über unsere Dienste entgegen.

Mit aller Achtung

Alfred Walter & Bruder.

1 Inlage.

Num folsejol.

***Munhen,** 1882, yunul 23.*

Soles Feld'eim Yo'án e Karl, Bern.

Givonsos obse nuni kuladik do stad kopanoma lakitas penemola nebo.

No demanobs bligami sembal, pometobs onses seilofi gletikun e koslogobs onsa lonames do duns obas.

Ko stum valik

Valter Alfred e blod.

Sa lagiv bal.

Nr. 49.

Breslau, 16. April 1885.

Herren Tweed brothers, Broadway, New-York.

Die langanhaltende Krisis mit ihren verheerenden Folgen mahnt zur Vorsicht bei Einleitung neuer und auch zu genauer Überwachung älterer Verbindungen.

Wir erlauben uns daher, im Vertrauen auf Ihre Güte, Ihnen beiliegend ein Verzeichnis derjenigen Firmen, mit welchen wir gegenwärtig

Num folsezul.

***Breslau,** 1885, apul 16.*

Soles blodes Tuid, vidaveg, Nyuork.

Klit lonedo laik sa sukads rubik oma monedom al kaüt la nindugam fetanamas nulik, aso al loegam kuladik fetanamas vonik.

Sikod dalobs obse, konfidols gude onsik, al lovegivon in lagiv onses lisedi fiamas ut, ko kels nu vobobs, ed al

arbeiten, zu überreichen und Sie zu bitten, uns womöglich bald mitzuteilen, ob die betreffenden Häuser noch dasselbe Vertrauen und guten Ruf geniessen wie bisher.

Sollten Ihnen die Verhältnisse der einen oder andern Firma nicht selbst bekannt sein, so wären wir Ihnen sehr zu Dank verbunden, wenn Sie sich die Mühe nehmen wollten, uns möglichst genaue Auskunft über dieselben zu verschaffen.

Wir sind uns wohl bewusst, welche Last wir Ihnen mit unserer Bitte aufbürden, Sie dürfen aber auch unserer aufrichtigen Dankbarkeit versichert sein. Wir würden uns freuen, Ihnen dieselbe durch einen recht grossen Gegendienst beweisen zu dürfen und verbleiben inzwischen mit

Hochachtung & Wertschätzung

Hindersin & Co.

begon onsis, al nunön obse, sosus obinos mogik onses, va doms teföl nog laboms ötis konfidi e mäkabi gudik äso junu.

Falo dinads sembala fiamas at no binomsov pesevik onses it, äbinöbs-la remo pabligöls al dan onses,if ävilòns-la töbön, al givön obse nuni mögikuno kuladiki dö ots.

Gudiko nolobs, boladi kimik sugivobs onses ko beg obas; ab dälons i binön zeladik dana kanudik obas. Gälokobsöv al dälön blöfön(i) onses obsa dani dub koldün remo gletik, e blibobs beruno

ko lestim e lediram

'Indersin & kopanöm.

Nr. 50.

Klagenfurt, 12. Febr. 1885.

Herren M. Cormontreuil & Co.
Reims.

So gerne wir Ihnen auch einen Dienst erweisen möchten, so ist es zu unserem Bedauern diesmal unmöglich, Ihnen die in Ihrer geehrten Zuschrift v. 7. ds. gewünschte Auskunft zu erteilen, da wir uns über die Verhältnisse der Betreffenden kein richtiges Urteil verschaffen können. Belieben Sie sich an die Herren F. & S. Vicktring hier zu wenden, welche mit der gedachten Firma einen lebhaften Verkehr unterhalten und daher mehr, als wir, in der Lage sein dürften, Ihnen dienen zu können.

Hochachtungsvoll
Franz Wachenberg & Hölzner.

Num luls.

***Klagenfurt,** 1885. febul 12.*

Söles Kormoñtrəy M. e kopanöm,
Räms.

Viliko blöföbs-la onses düni sembal; abu al pid obsa binos nemögik tosna, givön onses nuni peripöl in penod lestumik onsa de relid a., bi do dinads töfölas no kanobs sivön obse codati velätik. Bekonsös en söls Fiktriŋ F. e S. is, kel(s) ko fiam penemöl aimelakoms liflik, e klu kanomsöv gudikumo ka obs dünön onses.

Lestimafulik

Vahenberg Franz e
'Ölzner.

Nr. 51.

Budapest, 5. März 1885.

Herren Em. Neumayer & Co.,
vorm. A. Fürth
Wien.

Über die in Ihrer Zuschrift vom 1. ds. erwähnte Firma können wir Ihnen zu unserem Bedauern keine bestimmte Auskunft geben, da dieselbe erst seit kurzer Zeit besteht, daher ihre Art zu arbeiten, sowie ihre Mittel noch nicht so bekannt sind, dass man darüber ein sicheres Urteil fällen könnte.

Dies zu Ihrer Benachrichtigung, jedoch ohne unsere Verbindlichkeit.

Stets gerne bereit, Ihnen zu dienen, zeichnen wir mit aller Achtung und Ergebenheit

Arváry Miklós és Ta.

Num lulsebal.

***Budapejt,** balmil joltum jolselul, mazul lul.*

Soles Neumayer Em. e kopanom,
pi Furt A.
Vin.

Do fiàm in penod onsa de balid a. penomodol, kanobs onses al pid obsa no givon nuni fumik, bi fiam at to sis tim blefik sibinom, klu mod oma vobona, aso meds oma no nog binoms so pesevik, das en akanòn-la givon codati fumik.

Atos binosod al nunam onsik, ye nen bligof obas!

Ailobiks vilik al dunon onses, disopenobs ko valiks stum e divodam

Miklój Arvary e kopanom.

Nr. 52.

Prag, 6. August 1883.

An den Wiener Kreditverein,
Wien.

Als Antwort auf Ihre Anfrage vom 4. ds. diene Ihnen folgendes: Die bezeichnete Firma erfreut sich auf dem hiesigen Platze des besten Rufes und ist in jeder Hinsicht vertrauenswürdig.

Belieben Sie von dieser Mitteilung ohne jeden Nachteil für uns Gebrauch zu machen.

Mit aller Achtung

Ferdinand Nautus & Co.

Num lulsetel.

***Prag,** balmil joltum jolsekil, gustul mal.*

Len klodataklubi Vinik,
Vin.

As gepuki suku lensak onsa de folid ata (mula) lusumonsos sukolosi: fiàm penemol galokom makaba gudikun (juitom makabi gudikun) in top isik, e binom konfidadigik in tefam alik (ratefamo).

Gebonsos nuni at nen alik dam ple obs.

Ko stum valik
Nautus Ferdinand e kopanom.

Nr. 53.

Mainz, 28. März 1885.

Herren J. & F. Beutner
Konstanz.

Von dem Hause, über welches Sie in Ihrem Briefe vom 2. ds. Auskunft verlangen, können wir Ihnen hinsichtlich der Mittel, über die es verfügt, nichts Bestimmtes berichten; doch glauben wir nach allem, was wir hören, dass es schwerlich einen Kredit fordern wird, der seine Kräfte übersteigt. Es arbeitet mit Umsicht und geniesst hier viel Vertrauen.

Dies zu Ihrer Richtschnur ohne unsere Verbindlichkeit.

Hochachtungsvoll
Müller & Moor.

Num lulsekil.

***Mainz,** 1885, mazul 28.*

Soles Beutner I. e F.,
Konstanz.

Do dom ut, tefu kel in pened obsa de telid a. flagons nuni, kanobs onsi tefu meds, kelis laboms. nunodon nosi fumik; ye suku valikos, kel(os)i lilobs, aikl̃odobs, das no oflagom klodali kel golom ovu namis oma. Dom at vobom zilogamo, e juitom is konfidi modik.

Atos binosod kositaplog onsa nen bligam obsik.

Lestimiko
Múler e Mòr.

Nr. 54.

Hamburg, 5. April 1881.

An die k. k. priv. österr. Industrie- und Handelsbank,
Wien.

Der Bemerkte betreibt am hiesigen Platze ein Modewarengeschäft, welches sich keines guten Rufes erfreut, und es ist demnach von jeder Kreditbewilligung abzuraten.

Indem wir Sie ersuchen, von unserer Mitteilung ohne unsere Verantwortlichkeit Gebrauch zu machen, zeichnen wir mit aller Achtung

ppa M. Ghelder sen. & Co.
J. Wild. Karl Grün.

Num lulsefol.

*'**Amburg,** balmil joltum jolsebal. apul lul.*

Len lebobi lostakinik teda e dustoda limepo-regiki peplivilegol,
Vin.

Man panoetol plagom in top isik jafi moladacanas, kel no labom makabi gudik, e sikod muton dekonsalon de alik bevilam klodata.

Bekols onsi, al gebon nuni obsa nen cotifof obsa, disopenobs ko stum valik

in jafadalam Geldera M. baledikum e kopanom
Vild I. Grun Karl.

Nr. 55.

Herren Johann Walterhausen,

Stuttgart.

In Beantwortung Ihrer werten Anfrage Nr. 674 vom 5. Jänner 1882 beehren wir uns mitzuteilen: S. & F. M. gibt es nicht, und werden Sie wohl L. & F. M. meinen. L. M., ehemals mit U. in Kompagnie, Firma M. & U., hat sich zu Ende des vorigen Jahres von U. getrennt, und zwar zufolge freundschaftlichen Übereinkommens, wie man behauptet. Diese Firma, welche, sowie die jetzige, in Schafwollwaren arbeitete, hatte einst bedeutendes Vermögen und ebenso grossen Kredit.

L. M. hat indess den grössten Teil seines ohnedies nicht erheblichen Vermögens an der Börse verspielt, und sein neuer Associé F. M. hat keinen sonderlichen Fond in's Geschäft gebracht.

Nachdem die heutigen Geschäftsverhältnisse zu der grössten Vorsicht mahnen, ist man im Gewähren von Kredit sehr zurükhaltend, was auch wir Ihnen raten.

Zur Beachtung:

Es wird alles aufgeboten, den Herren Anfragenden eine möglichst richtige Auskunft zu geben; die Bureaux garantieren jedoch in keiner Weise gegen die Möglichkeit eines Irrtums und übernehmen durchaus keine Verantwortlichkeit für entstehende Verluste. Die gegebene Auskunft ist privatim und nur für den Gebrauch des resp. Herren Abonnenten oder Korrespondenten bestimmt. Sollte sie weiter verbreitet werden, so ist der Anfragende, nicht aber die Bureaux oder deren Agenten, für daraus entstehende Folgen verantwortlich.

Num lulselul.

Soles Valters'ausen Yo'án,

Stútgart.

Gepukol lensaki lestumik onsa num maltum velsefol de yanul lulid yela balmil joltum jolsetel, bestimobsok nunon atosi: M. S. & F. no sibinoms, ed ovilons bo labon nuni do M. L. & F. Sol M. L., von in kopanom ko U., fiam M. ed U., elurom soli U. in fin ayela, efe. aso pasagos, suku balam flenugik. Fiàm at, kel. aso fiam nuìk, arobom in vans de jipalaìn, alabom vono labemi legletik e leiko gletiki klodati.

Ye M. L. dili gletikun labema omik nens no gletika efepledom len lebob, ed oma kopanomel nulik M. F. eblinom in jafi funi no patiki.

Bi tudeliks jafadinads monedoms al kaùt gletikun, binon vemo zogol in geram klodata, kelosi id obs konsalobs onses.

Al noted:

Paigebos valikos, al given soles lensakel nuni mogikuno velatiki: abu burs garanoms norego ta mog poluba sembal, e lovesumoms leno cotifofi sembal plo poluds ozitol. Nun pegivol aibinom plivadik e te pelonol plo geb sola pestimol bonedela u spodela. Üf nun papakòm-la veitikum, lensakel, ab no burs u dunans buras laboms cotifofi plo sukads vedol suku atos.

Zur vorsichtigen Benützung unter Schutznahme unserer Anonymität ohne unser Präjudiz.

Wien, 13. Jänner 1882.

pp. Auskunftsbureaux

Böhm.

Nota.

Auskunft
Porto
Spesen
franco

Al gebam kautik, jelonsol nenemofi obsa nen bicodat obas.

***Vin,** 1882, yanul 13.*

in jufadalam nunabura

Bom.

Notam:

Nun
Potamon
Delids
flaniko

Nr. 56.

Ulm, 27. März 1885.

Herren Richter & Schmidt,
Frankfurt a. M.

In Erwiederung auf Ihre Zuschrift vom 15. d. M. teilen wir Ihnen mit, dass die Bezeichneten, deren Verhältnisse wir nicht kennen, keineswegs berechtigt sind, sich unserer Firma als Referenz zu bedienen.

Mit aller Achtung
Ferdinand Klar & Co.

Num lulsemal.

***Ulm,** balmil joltum jolselul, mazul telserel.*

Soles Rihter e Jmit,
Frankfurt len Main.

Gepenol onsa penodi de balselulid a. m. (ata mulu) nunobs onses, das panemols, kelas dinadis no sevobs, novego binoms pegitol, al gebon fiami obsik as komedamedi.

Ko stum valik
Klär Ferdinand e kopanom.

Nr. 57.

Paris, 15. Aug. 1882.

Herrn F. W. Römer,
Bern.

Das in Ihrem geehrten Schreiben vom 6. ds. bezeichnete Haus war hier vorteilhaft bekannt. In den letzten Jahren jedoch hat sich durch empfindliche Verluste, die es erlitten zu haben scheint, sein Kredit bedeutend verringert.

Num lulserel.

***Paris,** 1882, gustul 15.*

Sole Romer V. F.,
Bern.

Dom panemol in pestimol penod onsa de malid a. (ata) abinom pesevik is bizugiko. Yed in yels latik klodat oma suku poluds lusenik, kelis jinom elabon, vem elunomok.

Wir empfehlen demnach jede Vorsicht.

Dies zu Ihrer Verständigung ohne unsere Verantwortung.

Verfügen Sie auch ferner über unsere Verdienste, die Ihnen stets gerne gewidmet sind!

Hochachtungsvoll
Jules Taillandier & Co.

Sikod (kludo) komedobs kauti alik.

Atosi penobs al balam onsa nen cotifof obas.

Lononsos i falo do melids obsa, kel aibinoms viliko pekosekol onses!

Lestimiko
Talyañdié Jul e kopanom.

IV. Empfehlungs- und Creditbriefe.

Nr. 58.

Danzig, 15. Mai 1864.

Herren F. & J. Kärthner,
Wien.

Ich erlaube mir Herrn Ludwig Ritter von Siemen, Verwaltungsrat der hier etablierten Seetransport-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, einen meiner besten Freunde, bei Ihnen einzuführen.

Herr von Siemen besucht Ihre Stadt zum ersten Male und wünscht, diese erst kennen zu lernen und dann Oberöstreich zu bereisen.

Ich empfehle denselben recht angelegentlich Ihrer freundlichen Aufnahme und ersuche Sie, ihm zur Erreichung des Zwekes seiner Reise mit Rat und That an die Hand gehen zu wollen.

Für jede Aufmerksamkeit, die sie meinem Herrn Empfohlenen gütigst erweisen werden, danke ich Ihnen im voraus verbindlichst; ich werde sie als besonderen Beweis Ihrer Freundschaft für mich ansehen und bei jeder Gelegenheit sehr gerne erwiedern.

Mit vollster Hochachtung
Friedrich Ottberger.

IV. *Peneds komeda e klodata.*

Num lulsejol.

***Danzig,** balmil joltum malsefol, mayul balselul.*

Soles Kartner F. e Y.
Vin.

Dalob obe nindukoni la ons soli Riter Ludovikus de Simen, govakonsalal kopanoma pestutol is, lakifas plo fosefam pola melik, eki flenas gudikun oba.

Sol de Simen visitom onsa zifi balidno, e vipom, baludo lenadon sevon(i) zifi at e tano tavon al Lopolostakini.

Komedob soli at levemo lasume flenik onsa, e bekob onsis, al yufonos omi ko dun e konsal al vivam diseina tava omik.

Plo senit alik, keli oblofons gudlikuno sole pakomedol oba, buo danob bligikun onses; olenlogob seniti ati as blofi patik flenuga onsa ple ob, ed okoldunob oti vemo viliko la pot alik.

Ko lestim fulikun
Otberger Friderig.

Nr. 59.

Budweis, 7. Febr. 1884.

Herrn S. Kruchinas Ww.,

Prag.

Gestatten Sie uns, Ihnen in dem Überbringer dieser Zeilen Herrn Adolf Well, Reisenden des Hauses J. Bunt, der uns durch unsern Freund, Herrn Franz Kufstein in Wien, angelegentlichst empfohlen wurde, vorzustellen.

Wir ersuchen Sie, Herrn Well wohlwollend aufzunehmen und in allem, worin er Ihre Güte in Anspruch nehmen dürfte, freundlichst zu unterstützen.

Indem wir Sie unseres Dankes dafür und unserer Bereitwilligkeit zu Gegendiensten versichern, zeichnen wir mit aller Achtung und Ergebenheit

Adalbert Rammler & Söhne.

Num lulsezul.

***Budveis,** 1884, febul 7.*

Sola Kruhinasa S. ji-viudele,

Prag.

Dalonsod obes, in lovepolel tonabalienas at onse bitopon soli Vél Adolf, taveli doma Bunt Y., kel obse dub flen obsa, sol Kufstein Franz in Vin, pakomedom levemo.

Bekobs onsi, al lasumon benaliko soli Vél e yufon omi flenikuno in valikos, demu kelos gebomox gudi onsik.

Lesagols en onse dani obas e pometols vilofi obsik al kolduns, disopenobs

ko valiks stum e divodam

Rámler Adalbert e sons.

Nr. 60.

Romanshorn, 20. Juni 1872.

Herrn R. Sonnenfeld,

Koblenz.

Wir haben hiemit das Vergnügen, Sie durch dieses Schreiben mit Herrn Otto Hanse, Chef der Firma Hanse & Co. in St. Gallen, bekannt zu machen.

Herr Hanse begibt sich nach Holland, um daselbst für sein Haus, welches den Produkten-Import betreibt, neue Bezugsquellen aufzusuchen.

Wir empfehlen ihn Ihrer freundlichen Aufnahme und zeichnen mit aller Ergebenheit

W. Oettinger.

Num mals.

***Romans'orn,** balmil joltum velsetel, yulul tels.*

Sole Sönenfeld R.,

Koblenz.

Labobs atoso galodi, al mekon pesevik onsi me penod at ko sol 'Anse Oto, cif fiama 'Anse e kopanom in San'gal.

Sol 'Anse golom (tavom) al Nedani, al sukon uso siramafonis nulik ple oma dom, kel plagom ninsedi vobadubas.

Komedobs soli at lasume flenik onsa, e penobs ko divodam valik

Otiner V.

Nr. 61.

Köln a. R., 20. Sept. 1880.

Herren Henri Moustier et fils,
Bordeaux.

Herr Julius Riegel, welcher 3 Jahre in unserem Comptoir zu unserer vollkommenen Zufriedenheit gearbeitet hat, wird die Ehre haben, Ihnen diesen Brief zu überreichen.

Derselbe begibt sich nach Ihrem Platze, um dort eine seinen Kenntnissen angemessene Anstellung, und Gelegenheit zu finden, sich in der französischen Sprache zu vervollkommnen.

Erlauben Sie uns daher, Ihnen Herr Riegel recht angelegentlich zu empfehlen. Könnten Sie ihm auf Ihrem Comptoir einen Platz anweisen, so wird dies uns sehr freuen; im entgegengesetzten Falle bitten wir Sie, ihm ein vorteilhaftes Unterkommen zu verschaffen: was Ihnen bei Ihrer ausgebreiteten Bekanntschaft und vielseitigen Geschäftsverbindung nicht schwer fallen dürfte.

Herr Riegel wird sich unserer Empfehlung in jeder Hinsicht würdig zeigen; wir aber werden alles, was Sie für denselben thun, mit Dank anerkennen und jederzeit zu erwiedern suchen.

In freundschaftlicher Hochachtung und Ergebenheit

Gottfried Eberfeld & Co.

Nr. 62.

München, 15. September 1875.

Herren Stefan Várg & Co.,
Budapest.

Gegenwärtiges Schreiben wird Ihnen Herr Ludwig Dehne, Chef

Num malsebal.

***Koln** len Rin, balmil joltum jols,*
setul tels.

Soles Mustié 'Ânri e sons,
Bordo.

Sol Rìgel Yulius, kel yelis kil evobom al koten lefulik obas in konod obsik, olabom stimi, al lovegivon onses penedi at.

Ot etavom al topi onsik, al tuvon uso calami potol seves oma, e poti oki lefulamona in puk flentik.

Sikod dalonsos obes, al komedon onses soli Rìgel levemo. If kanonsov lasigon ome pladi su konod onsik, ogalos atos obsi vem; in zit tadilik begobs onsis, al kudon, das pocalòmla pofudiko, kelos no binosox fikulik onses suku (ma) pesevug pesetenol e jafafetan moflanik onsa.

Sol Rìgel okositom digik komeda obas in tefam alik; ab obs olaserobs ko dan valikosi, kel(os)i dunons ple ot, ed egelo osteifobs al koldunon atosi.

In lestim e divodam flenugik:

Eberfeld Gòtfrìd e kopanom.

Num malsetel.

***Munhen,** 1875, setul 15.*

Soles Farg Stefan e kopanom,
Budapejt.

Penodi at olovegivòm onses

der Firma M. & O. Dehne in Augsburg, überreichen.

Haben Sie die Güte, Herrn Dehne, welcher Ungarn zum erstenmale besucht, zur Erreichung seines Vorhabens behilflich zu sein, und ihm nicht nur die Firmen namhaft zu machen, mit welchen er sichere Verbindungen anknüpfen kann, sondern ihn auch durch weitere Empfehlungen zu unterstützen, wenn er Sie darum ersuchen sollte.

Für jede unserem Empfohlenen erwiesene Gefälligkeit werden wir Ihnen sehr dankbar sein und jede Gelegenheit gerne benützen, um sie zu erwiedern.

Mit Hochachtung

Max Grimm & Brehmer.

sol Dène Ludovikus, cif fiama Dène M. ed O. in Augsburg.

Labonsod gùdi, sole Dène, kel visitom balidno Nugani, yufon al rivam beginama omik, e noe nemon ome fiamis ut, ko kels aikanom beginon fetanamis fumik, soi yufon omi me komeds modikum, if en abekòm-lu onsis.

Plo plidof alik peblofol pakomedole obas obinobs vemo danik onses, ed ogebobs viliko poti alik, al gegivon plidofis.

Lestimo

Grim Max e Bremer.

Nr. 63.

Brünn, 27. April 1882.

Herren Karl & Ferdinand Braun,

Czernowitz.

Ich habe Ihr geehrtes Schreiben vom 24. ds. erhalten und bin Ihnen für die Güte, mit der Sie mich dem Herrn Anton Dembe in Lemberg empfohlen haben, zu grossem Danke verpflichtet. Ich habe demselben sogleich meine Dienste angeboten und werde immer bestrebt sein, die Aufträge, die mir derselbe erteilen wird, auf's pünktlichste auszuführen.

Seien Sie versichert, dass ich jede Gelegenheit, Ihr Geschäft zu fördern, mit Vergnügen benüzen werde, um Ihnen auch meinerseits dienen zu können.

Mit besonderer Hochachtung

Paul Arndtner's Nachfolger:

F. Bode.

Num malsekil.

***Brün,** 1882, apul 27.*

Sole: Braun Karl e Ferdinand,

Cernowiz.

Egetob penodi lestumik onsa de telsefolid a. (ata), e binob pebligol onses al dan gletik plo gud, me kel ekomedons obi sole Dembe Anton in Lemberg. Elofob fovik ote dunis obik ed oisteifob, al lefulon kuladikuno komitis, kelis ot ogivom obe.

Labonsos zeladi, das ogebob galod poti alik fodona jafi onsik, al kanon onses dunon id obo.

Ko lestim patik

sukel Arntnera Paul:

Bòde F.

Nr. 64.

Frankfurt a. M., 30. Juli 1884.

An die Gewerbebank

Stuttgart.

Gestatten Sie uns, Ihnen für den überaus freundlichen Empfang, den Sie unserm Herrn Richard Freiherrn von Tannendorf bei Ihnen bereitet, unsern verbindlichsten Dank auszusprechen mit der Versicherung, dass wir jede Gelegenheit, Ihnen Gegendienste zu leisten, freudig begrüssen werden, um so tatsächlich zu beweisen, wie sehr wir uns für Ihr freundliches Entgegenkommen verpflichtet fühlen.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

S. M. von Tannendorf & Co.

Num malsefol.

***Frankfurt** len Main, 1884, yulul 30.*

Len febalebóli

Stútjart.

Dalonsod obes, plo lasum levemo flenik, keli emokons la ons sole obsa Rihard, baonele de Tánendorf, sepukon onses obsa dani bligikun sa pomet, das obeglidobs galo poti alik dunona koldunis onses, al blofon jeniko so, livemo cedobsok pebligol plo koskomon flenik onsa.

Ko lestim sikik

de Tánendorf S. M. e kopanom.

Nr. 65.

Stuttgart, 18. April 1885.

Herrn A. Cremieux in Paris.

Herrn Hermann Otto von hier, welcher Ihnen dieses Schreiben überreichen wird, erlauben wir uns hiedurch bei Ihnen einzuführen. Derselbe beabsichtigt, für eine hiesige Pianoforte-Fabrik dortselbst eine Niederlage zu errichten. Wir bitten Sie, Herrn Otto mit Rat & That zu unterstützen und dessen Unternehmen bei Gelegenheit zu empfehlen, wofür wir Ihnen schon jetzt verbindlich danken.

Zugleich eröffnen wir Herrn Otto bei Ihnen einen Kredit von frs. 10,000 — und fügen zur Sicherheit dessen Handzeichnung hier bei.

Wir sind jederzeit mit dem grössten Vergnügen bereit Ihnen Gegendienste zu leisten und verharren mit

Hochachtung

Gebr. Pflaum.

Num malselul.

***Stútgart,** 1885, apul 18.*

Sole Kremio A. in Paris.

Soli Oto 'Ermán de is, kel olovegivom onse penodi at, dalobs obes, atoso nindukon la ons. Ot desanom, plo sembal isik fablud pianofodas al leblimon seitopi usit. Begobs onsi, al yufon soli Oto me konsal, e dun e komedon beginami ota poto, plo kelos ya nu danobs onse bligiko.

Togo damanifobs sole Oto la ons klodati franas balsmil, e lagivobs is al fumam namapenadi ota.

Aibinobs vilofik ko galodun al blofon onse koldunis, ed aibinobs

ko lestim

Pflaum blodem.

Nr. 66.

Mannheim, 20. Juli 1880.

Herren Bauer's Söhne,

Zürich.

Sie werden diesen Brief durch Herrn Anton Kremser aus Salzburg erhalten, welcher zu seinem Vergnügen reist und Ihnen hiemit durch uns angelegentlichst empfohlen wird.

Belieben Sie Herrn Kremser auf unsere Rechnung bis zur Höhe von

Zehntausend Francs

unter Abrechnung aller Ihrer Spesen und gegen doppelten Schein, wovon Sie uns einen einsenden wollen, Zahlungen zu leisten. — Seine Unterschrift bringt Ihnen unser heutiges Aviso, welches alles den Rembours betreffende enthält.

Genehmigen Sie im vornhinein unsern Dank für die Aufmerksamkeit, die Sie unserm Herrn Empfohlenen angedeihen lassen werden, und verfügen Sie in jeder Richtung über unsere Ihnen stets gerne gewidmeten Dienste.

Mit aller Achtung und Ergebenheit

Franz Reuter & Co.

Num malsemal.

Mán'eim, *balmil joltum jols, yulul tels.*

Soles Bauer sones,

Zurih.

Ogetons penedi at dub sol Kremser Anton de Salzburg, kel tavom al galod omik, e kel atoso pakedom onses kudikuno.

Geronsos pelamis sole Kremser plo kal obsa ju geil de

frans balsmil,

edekalonsol onsa delidis valik ed eponsol zoti telik, kelas balimi ninsedonsos obse! — Disopenadi ata sola blinom onses nunapened obsa tudelik, kel ninofom valikosi tefol gepelami.

Lensumonsos buò dani obsa plo senit, keli oblofons sole pakomedel obas, e lononsos in tefam alik do obsa duns pakosekol vilik onses egelo.

Ko valiks stum e divodam

Reuter Franz e kopanom.

Nr. 67.

Wir haben die Ehre, Sr. Durchlaucht den Herrn Fürsten Johann von Bodenheim durch gegenwärtiges Schreiben bei Ihnen für jede Summe zu accreditieren.

Num malserel.

Labobs stimi, dalitali oma, soli plin Yo'án de Boden'eim me penod at klodaton la ons plo suàm alik.

Gestatten Sie uns, Ihnen im voraus für alle die Rüksichten, die Sie gegen Sr. Durchlaucht beobachten werden, bestens zu danken.

Salzburg, den 15. Mai 1879.

Hochachtungsvoll
J. Breitenfeld.

An die allgemeine süddeutsche Bank, Frankfurt a. M.

Herren Laroche & fils, Paris.

United Stock Bank, London.

Dalonsod obes, al danon gudikun onse buo plo tefods valik ut, kelis ofølons kol oma dalital.

***Salzburg,** 1879, mayul balselul.*

Lestimiko
Breitenfeld I.

Len valemiki lebøbi suludeutik, Frankfurt len Main:

sølis Laroj e søns, Paris.

Lebøb funa pøbaløl, Londen.

Nr. 68.

Kempten, 10. Februar 1885.

Herren Thomas Stone & Co.

London.

Wir beehren uns, Ihnen anzuzeigen, dass wir dem Herrn Walter Reinhold, offenen Gesellschafter der hiesigen, sehr hoch geachteten Firma Assmannshausen und Reinhold, einen Kreditbrief für

—Fünftausend Dollars in Gold—

auf die Herren Presburg & Billings in Philadelphia erteilt und letztere angewiesen haben, gegen ihre Zahlungen die Tratten des genannten Herrn auf Sie 3 Mt. dato anzunehmen.

Belieben Sie demnach dieselben bis zur Höhe des bezeichneten Wertes zu Lasten unserer Rechnung bei Ihnen einzulösen.

Wir schliessen die Unterschrift des Akkreditierten bei und zeichnen

hochachtungsvoll
Kunz & Schreiber.

Beilage.

Num malsejøl.

***Kempten,** balmil joltum jolselul, febul bals.*

Søles Ston Tomas e kopanøm,

Londen.

Bestimolsok (al) lenunon onses, das sole Rein'old Valter, kopanomele manifik isika fiama vemo palestimola Asmáns'ausen e Rein'old egivobs kløʼdatapenedi plo

—doábs lulmil in golud—

su solis Presburg e Bilins in Filadelfia, e das elasigobs solis at, pla pelams omsa lensumon sola penemøl tlatis *su onsis, popelolis uno muls kil sis adat.*

Klu pelonsøs tlatis *at ju geil volada pebemaløl boladu kal obas.*

Lagivobs disopenadi peklodatola *e disopenobs*

lestimik
Kunz e Jreiber.

Lagir.

V. Briefe im Wechselgeschäfte.

Nr. 69.

Basel, 15. Juni 1862.

Herren Franz & Joseph Brunner,

Wien.

Aus beigefügtem Zirkulare vom 1. ds. M. werden Sie ersehen, dass wir hier ein Importgeschäft in Gerste und Malz eröffnet haben. Es ist unser Wunsch, auf Ihrem Platze mit einem Bankhause in Verbindung zu treten, welchem wir Wechsel auf unsere Käufer aus der Schweiz zur Begebung zusenden könnten, während wir andererseits ungarische, böhmische und mährische Gutsbesitzer, von denen wir Waren beziehen, anweisen möchten, auf Wien für unsere Rechnung zu trassieren. — Wir erlauben uns desshalb bei Ihnen die Anfrage, ob es Ihnen angenehm wäre, mit uns in eine solche Verbindung zu treten, und unter welchen Bedingungen Sie uns in diesem Falle einen Wechselkredit bis zur Höhe von öw. *Fl.* 10,000 einräumen würden.

Nebst den in unserm Zirkulare erwähnten Beziehungen haben uns auch die Kreditbank hier und die Herren Hofwyl & Co. in Bern gestattet, uns auf sie zu berufen.

Belieben Sie uns recht bald Ihre Entscheidung mitzuteilen, und die Versicherung unserer Hochachtung und Ergebenheit zu genehmigen.

B. Lang & S. Immenfeld.

V. *Peneds in canajaf.*

Num malsezul.

Bàsel, *balmil joltum malsetel, yunul balselul.*

Soles Brüner Franz e Yosef,

Vin.

Se zulag pelagivol de balid a. m. odalogons, das is edamanifobs ninsedajafi in zeb e malet. Binos vip obsik, in top onsa spodon ko lebobadom sembal, kele akanobs-la lusedon canis su lemelis obsa se Jreiz al selam, du votiflano lasigobs-la guedelis *nuganik, bomanik e maranik, de kels aisivobs canis, al* tlaton *su Vin plo kal obsik. — Sikod dalobs obse lensaki la ons, va abinos-la lesumik onses, al beginon fetani som ke obs. e ko stips kimik in zid at geronsor obse canaklodati ju geil(i) flonas balsmil* volada *lostakinik.*

Sa tefams penomodol in zulag obas, i klodatalebob is, e sols Ofril e kopanom in Bern edaloms obes, al lujonon su otis.

Nunonsos obse lesuno codati onsik, e lusumonsos lesagi lestima e diredama obas.

Lan B. ed Imenfeld S.

Nr. 70.

Kredit- und Wechsel-Bank.

Hamburg, 20. Mai 1880.

Herrn Karl Strehme,

hier.

Über ihren Antrag vom — 15. ds. — beehren wir uns Ihnen zu eröffnen, dass wir Sie im Sinne unserer Statuten unter die Zahl der Kreditgesellschafter unserer Kreditgesellschaft mit einer Kreditbeteiligung von

—Rm. 5000. — Mark fünftausend—

aufgenommen haben, welchen Betrag Sie für den Escompte von Wechseln benützen können.

Wir laden Sie demgemäss ein, die beiliegende, mit 50 ₰ Stempel und Ihrer Fertigung versehene Erklärung an uns gelangen zu lassen, und im Sinne des § 65 unserer Statuten die Kaution von 5 % mit Rm. 250 — längstens binnen 30 Tagen bei der Kassa für den Kautionsfond unserer Kreditgesellschaft einzuzahlen.

Achtungsvoll

Kredit- und Wechselbank.

Num vels.

Leböb klödata e cänas.

***'Amburg,** balmil joltum jels, mayul tels.*

Sole Streme Karl,

is.

Tefu lof onsa de — balselulid ata — bestimobsok (al) nunon onse, das elasumobs onsi segun siam statudas obsik in numi kopanomelas klodatik kopanoma obsik klodata ko dilid len klodat de

—M. 5000. — maks lulmil,—

keli suami kanons gebon plo skom *canas.*

Klu vudobs onsi, al poton obse plani laseistik, peblimoli ko stap fenigas luls e ko disopenad onsik, e ma siam bagafa malselul statudas obsa ninpelon sponi dotumas lul suamo kinanamakas teltum luls — lonedikuno uno dels kils la kad plo sponafun kopanoma obsik klodata.

Stumafulik

Lebob klodata e canas.

Nr. 71.

Konstantinopel, 13. April 1885.

Herren Palmenfeld & Görgen,

Berlin.

Wir gestatten uns heute, Herrn Osman Birili, dessen Unterschrift beiliegt, Zirkular-Noten im Gesamtbetrage von fünfzigtausend Francs einzuhändigen und Ihre Firma im Einführungsbriefe, dessen Abschrift wir beischliessen, zu nennen.

Num velsebal.

***Konstantinopel,** 1885, apul 13.*

Soles Palmenfeld e Gorgen,

Berlin.

Dalobs obse tudel, sole Birili Osman, kela disopenad laseistom, lunamon zulaganoatis in suam valugik de frans lulsmil, e nemon fiami onsik in nindukapened, kela depenadi lagivobs.

Herr Birili hat sämtliche Kosten, sowie allfällige Koursdifferenzen, zu tragen; Sie jedoch wollen sich für alle Ihre Zahlungen nach Ihrem Belieben in Ihren Tratten auf uns laut Bericht bezahlt machen.

Mit aller Achtung
Austro-Ottomanische Bank
G. Schmid. Muny.

Kopie.
Rekommandiert.

Sol Birili mutom pelon delidis tugedik, aso kulodadistinis baik; abu ons mekonsos papelon plo pelams valik onsa ma plud onsik in tlats *onsa su obsi tonu nunod.*

Ko stum valik
lebob lostakino-tomanik
Jmid G. ***Muny.***

Depenad.
Pafosefol.

Nr. 72.
Memel, 5. Juni 1864.

Herren Brüder Attingen,
Leipzig.

Ich beziehe mich auf mein ergebenes Schreiben v. 28. v. M. und ersuche Sie hiemit, für m. R. auf Herrn M. Grüne in Frankfurt a. M. ℳ 8000. — 2 Mt. dato, geschrieben
—Achttausend Reichsmark—
zum höchsten Kurse zu trassieren, und mich für den Betrag u. g. A. zu erkennen.

Ich akkreditiere Sie bei dem genannten Hause mit heutiger Post, und Sie können der besten Aufnahme Ihrer Tratten versichert sein.

Achtungsvoll
Adalbert Wartenberg.

Num velsetel.
Memel, *balmil joltum malsefol, yunul lul.*

Soles blods Atinen,
Leipzig.

Lujonol su penodi divodik oba de telsejolid amula, bekob onsis atoso, plo kal oba tlaten *su soli Grune M. in Frankfurt len Main*
ℳ 8000, — muls tel sis adat, papenol
—kinanamakis jolmil—
al kulod geilikun, ed obe gudopenon plo suam at, nag emekons depenadi plidiko.

Klodatob *onsis la dom penemol ko pot tudelik, e kanons labon zeladi lasuma gudikun* tlatas *onsik.*

Stumafulik
Vartenberg Adalbert.

Nr. 73.
Memel, 5. Juni 1864.

Herrn M. Grüne,
Frankfurt a. M.

Ich beehre mich, Ihnen hiemit anzuzeigen, dass ich heute d. H. Brüder Attingen in Leipzig beauftragt habe, für m. R. auf Sie

Num velschil.
Memel, *balmil joltum malsefol, yunul lul.*

Sole Grune M.,
Frankfurt l. Main.

Bestimokob, (al) lenunon onse atoso, das tudel ekomitob solis blodis Atinen in Leipzig, plo kal oba su onsi tlatas

M. 8000, — mit Worten:
—Mark Achttausend 2 Mt. dato—
zu trassieren und ersuche Sie demnach, deren Tratten bis zu dieser Höhe für mein Debet u. g. A. honorieren zu wollen.

Achtungsvoll
Adalbert Wartenberg.

M. 8000, — ko vods:
—makis jolmil, muls tel sis adat,—
e klu bekob onsi, lensumonos tlatis *solas at ju geil at plo sot oba pos edepenadon plidiko.*

Stumafulik
Vartenberg Adalbert.

Nr. 74.

Frankfurt a. M., 8. Juni 1864.

Herrn Adalbert Wartenberg,
Memel.

In Antwort auf Ihre w. Zuschrift v. 5. ds. zeige ich Ihnen an, dass ich die Herren Brüder Attingen in Leipzig mit
—*M.* 8000—
für deren 2 Mt. Tratten bis zu dieser Höhe zu Lasten Ihrer Rechnung akkreditiert habe, jedoch zur Verhütung von Missbräuchen die Unterschrift der genannten Herren mit nächster Post mir erbitte.

Hochachtungsvoll
M. Grüne.

Num velsefol.

***Frankfurt** l. Main, 1864, yunul 8.*

Sole Vartenberg Adalbert,
Memel.

Gepukol penodi onsa lofik de lulid ata lenunob onse, das eklodatob *solis blodis Atiŋen in Leipzig ko*
—maks 8000—
ple otas tlats *de muls tel ju geil at boladu kal onsik; abu demu neleton migebis dabegob obe disopenadi solas penemol ko pot nilikun.*

Lestimik
Grune M.

Nr. 75.

Frankfurt a. M., 8. Juni 1864.

Herren Brüder Attingen,
Leipzig.

Ich habe die in Ihrer w. Zuschrift v. 7. ds. mir avisierten 3 Tratten von zusammen
M. 8000. — 2 Mt. dato Ordre eigene
vorgemerkt, und bereite denselben zu Lasten des Herrn Adalbert Wartenberg in Memel gute Aufnahme.

Num velselul.

***Frankfurt** l. M., 1864, yunul 8.*

Soles blodes Atiŋen,
Leipzig.

Enotedob tlatis *kil, pelenunolis obe in penod onsa lofik de velid a. de kobo*
maks 8000, — muls tel sis adat len budi okik,
e mokob otes boladu sol Vartenberg Adalbert in Memel lasumi gudik.

Von Ihrem freundlichen Anerbieten, meine Geschäfte dort besorgen zu wollen, werde ich gelegentlich gerne Gebrauch machen.

Mit Hochachtung
M. Grüne.

Lofi flenik onsa, (al) vilon us befulon jafis obik, ogebob viliko ma pot.

Lestimo
Grune M.

Nr. 76.

Memel, 12. Juni 1864.

Herrn M. Grune,
Frankfurt a. M.

Ich danke Ihnen in Antwort auf Ihr w. Schreiben v. 8. ds. für die gute Aufnahme, die Sie den Dispositionen der Herren Brüder Attingen, Leipzig, zu Lasten m. R. bereiten und beeile mich, Ihnen die beigeschlossene Unterschrift derselben zu übersenden.

Hochachtungsvoll
Adalbert Wartenberg.

Num velsemal.

***Memel**, 1864, yunul 12.*

Sole Grune M.,
Frankfurt l. M.

Onse danob, gepukol penodi lofik onsa de jolid a., plo lasum gudik, keli mokons lonames solas blodas Atiyen in Leipzig boladu kal obik, e spidob, al lovepoton onse disopenadi pelagivol otas.

Lestimik
Vartenberg Adalbert.

Nr. 77.

Frankfurt a. M., 7. August 1864.

Herrn Adalbert Wartenberg,
Leipzig.

Belieben Sie mich für die zu Lasten Ihrer Rechnung heute eingelösten

—*M.* 8000,—

Te der Herren Brüder Attingen, Leipzig, 2 Mt. dato v. 7. Juni
Va pr. heute
u. g. A. zu erkennen.

Achtungsvoll
M. Grüne.

Num velsevel.

***Frankfurt** len Main, 1864. gustul 7.*

Sole Vartenberg Adalbert,
Leipzig.

Kitonsos obe plo pepelols tudel boladu kal onsa

—*maks jolmil,*—

tlat *solas blodas Atiyen in Leipzig, muls tel sis adat de yunul velid, valut tudelo,*
e depenonsos plidiko.

Stumafulik
Grune M.

Nr. 78.

Memel, 10. August 1864.

Herrn M. Grüne,
Frankfurt a. M.

Ich danke Ihnen, und erkenne Sie für die in Ihrer w. Zuschrift v. 7. ds. angezeigte Einlösung der in meinem Auftrage von den Herren Brüder Attingen, Leipzig, auf Sie trassierten

—M. 8000. — Va. 7. ds.—

Ich zeichne mit aller Achtung

Adalbert Wartenberg.

Num velsejol.

***Memel,** 1864, gustul 10.*

Sole Grune M.,
Frankfurt l. M.

Danol onse, kitob onse plo pilenunol in penod lofik onsa de velid ata lensum petlatolas *su onsi fa* sols *blods Atinen in Leipzig in komit oba*

—makas 8000. — valut in velid ata.—

Disopenob ko stum valik

Vartenberg Adalbert.

Nr. 79.

Stettin, 7. Jänner 1880.

Herren Iwan Konoff & Co.,
St. Petersburg.

Wir lösten heute Ihrem Avis v. 23. Dez. a. St. [4. ds.] entsprechend, Accreditiv Cre der Marine-Bank im Betrage von

—M. 8000, — Va. dato—

zu Ihren Lasten ein, und erhalten soeben von den Herren Petersen, Klake & Co. in Danzig, auf welche wir Ihrer mit obigem Schreiben uns erteilten Weisung gemäss für Ihre Rechnung in Prima & Sekunda

—M. 9700. — 3 Mt. dato Cre eigene—

entnommen haben, zu unserem nicht geringen Befremden die Mitteilung, dass wir von Ihnen bei denselben nicht akkreditiert sind.

Ihre Aufklärung über diesen höchst unliebsamen Vorfall erwartend, zeichnen wir mit aller Achtung

für die Stettiner Handelsbank
O. v. Hane. A. Wirthe.

Num velsezul.

***Stétin,** 1880, yanul 7.*

Soles Konóf Ivan e kopanom(e),
San'petersburg.

Apelobs tudel segun nunapened onsa de dekul telsekilid st. v. (stula vonik) — [folid ata], klodati *len budi molaleboba suamo*

—M 8000. — valut adato—

boladu ons, e lenu fa sols Petersen, Klake e kopanom in Danzig, su kelis ma bud onsik, pegivol obse ko penod lopnik, plo kal onsa esivobs in can balid e telid

—M 9700. — muls kil sis adat len budi okik,—

getobs al stun no pulik obsa nuni, das fa ons no binobs peklodatol *la ots.*

Valadols plani onsa do zid at vemuno nelesumik, penobs ko stum valik

pla tedalebob stétinik
de 'Ane O. Virte A.

Nr. 80.

Danzig, 5. Jänner 1880.

Herren Jwan Konoff & Co,

St. Petersburg.

Einem soeben erhaltenen Avis zufolge hat die Stettiner Handelsbank für Ihre Rechnung
—M. 9700. — 3 Mt. dato v. 2. ds.—
auf uns abgegeben, wofür wir uns Ihre noch fehlende Genehmigung mit erster Post erbitten.

Mit aller Ergebenheit
pp. Petersen, Klatke & Co.
Jul. Fern. Alf. Brette.

Nr. 81.

Danzig, 5. Jänner 1880.

An die Stettiner Handelsbank,

Stettin.

Ihre Te lt. Avis v. 3. ds.
—M. 9700. — 3 Mt. dato Ora eigene—
werden wir für Rechnung der Herren Jwan Konoff & Co. in St. Petersburg honorieren, sobald Sie von denselben akkreditiert sind. Wir schrieben an die genannten Herren heute, und erwarten mit rükkehrender Post deren Genehmigung.

Mit aller Achtung
pp. Petersen, Klatke & Co.
Jul. Fern. Alf. Brette.

Num jols.

***Danzig,** balmil joltum jols, yanul lul.*

Soles Konóf Ivan & kopanome,

San'petersburg.

Suku nunapened lenu pegetol, tedalebob stétinik edegivom su obis plo kal onsa
makis 9700. — muls kil sis dat de —telid ata.—
plo kelos dabegobs obse zepi onsa, nog defoli, ko pot balid.

In divodam valik
jafadalamu Petersen, Klatke & kopanom
Fern Yul. Bréte Alf.

Num jolsebal.

***Danzig,** balmil joltum jols, yanul lul.*

Len tedalebobi stétinik,

Stétin.

Tlati *onsa tonu nunapened de kilid ata*
—M 9700. — muls kil sis adat len budi okik—
olensumobs plo kal solas Konóf Ivan e kopanom in San'petersburg, sosus puklodatons *fa ots. Epenobs len solis penemol tudel, e valadobs ko pot gevegol zepi solas* at.

Ko stum valik
jafadalamu Petersen, Klatke e kopanom
Fern Yul. Bréte Alf.

Nr. 82.

Regensburg, 20. Jänner 1871.

Herren Joseph & Karl Mühlheim, Ulm a. D.

Wir erlaubten uns

M. 175.— 8 Tage dato v. 12. d. Ordre J. Emme,
„ 115.— 14 „ „ „ 15. „ „ F. Stamm,
„ 110.— 3 „ Sicht „ 16. „ „ Wilh. Goll

ohne Bericht auf Sie zu entnehmen, die Sie für unsere Rechnung bereits eingelöst haben werden.

Heute schrieben wir R.-M. 82.75 in einer Anweisung N. S. O. Joh. Reinach auf Sie aus, um deren Einlösung zu unseren Lasten wir Sie ersuchen.

Mit aller Achtung
Regensburger Bankverein
F. Wirth. Gottfr. Karg.

Num jolsetel.

***Règensburg,** balmil joltum velsebal, yanul tels.*

Soles Mul'eim Yosef e Karl, Ulm len Danub.

Sdalobs obes al siron

M. 175.— dels jol pos dat de balsetelid ata len budi Éme Yul.
„ 115.— „ balsefol „ „ de balselulid ata len budi Stám F.
„ 110.— „ kil „ logam de balsemalid ata len budi Gól V.

nen nunod su onsis, kelis ya upelons plo kal obsik.

Tudel epenobs su onsis makis kinana jolsetel, fenigis velselul in lasig pos logam len budi Reinah Y., kelis pelon negonu obs bekobs onsis.

Ko stum valik
lebobaklub regensburgik
Virt F. Karg Gôtfr.

Nr. 83.

Herren J. & K. Waltersheim, Prag.

Wir ersuchen Sie, am 25. ds. .... zur Verfügung des Herrn Alfred Burek dort

Gulden Neunzigdrei u. 75 kr. ö. W.

halten und uns dafür belasten zu wollen.

Mit Beziehung auf unser Schreiben vom 18. ds. .... zeichnen wir achtungsvoll

Wien, den 20. Jänner 1879.

F. Riemer's Erben.

Nr. 4273.

Ö. W. fl. 93.75.

Num jolsekil.

Soles Valters'eim Y. e K., Prag.

Bekobs onsis, al vilon lesavon, telselulid ata, al gebam sola Burek Alfred us

flenis guls kil e kils g... velselul v. l.

ed obsi vetonos plo atos.

Tefodols penodi obsa de balsejolid ata .... disopenobs stumafulik

***Vin,** 1879, yanul tels.*

Gelutels Rìmer'a F.

Num folmil teltum velsekil.

v. l. 93.75.

VI. Briefe über Zahlungen, Vergütungen und Barsendungen.

Nr. 84.

Berlin, 30. Oktob. 1884.

Herrn Anton Westerfeld,
hier.

Entsprechend Ihrer w. Zuschrift v. 29. ds. halten wir zu Ihrer Verfügung an unserer Hauptkassa
—R.-M. 8000. — pr. 31. ds.—
zu Lasten Ihrer Rechnung bereit.

Achtungsvoll
Residenzbank
Fr. Kühl. Joh. Ring.

Nr. 85.

Frankfurt a. M., 13. Sept. 1882.

Herren N. Niemayer & Bruder,
Nürnberg.

Belieben Sie nach Empfang ds. Briefes an Herrn Adalbert Rose dort für unsere Rechnung
R.-M. 437.
—Vierhundertdreissigsieben R.-Mark—
auszufolgen und uns dafür unter Einsendung eines Scheines zu belasten.

Mit aller Achtung
Mühlheim & Vetter.

Nr. 86.

Frankfurt a. M., 13. Sept. 1882.

Herrn Adalbert Rose,
Nürnberg.

Die Herren N. Niemayer & Bruder dort werden Ihnen für uns. Rechnung

VI. *Peneds do pelams, gudams e sedams kadik.*

Num jolsefol.

***Berlin,** 1884, otul 30.*

Sole Vesterfeld Anton,
is.

Ma penod lofik onsa de telsezulid a. plesefobs al lonam onsa len glekad obsik
—M. k. 8000. — plo kilsebalid ata—
boladu kal onsik.

Stumafulik
lebob regamaglezifik
Kùl Fr. Riŋ Yoʳ.

Num jolselul.

***Frankfurt** l. M., 1882, setul 13.*

Soles Nimayer N. e blode,
Nurnberg.

Pludonsos, egetol penedi at, (al) pelon len soli Ròse Adalbert us plo kal obsa
M. k. 437.
—foltum kils vel kinana makis,—
e plos veton obsi sa ninsedam zota.

Ko stum valik
Mùlʳeim e Féter.

Num jolsemal.

***Frankfurt** l. M., 1882, setul 13.*

Sole Ròse Adalbert,
Nurnberg.

Sols Nimayer N. e blod us opeloms onse plo kal obsa

—R.-M. 437. — bar—
auszahlen, wofür Sie uns nach Empfang des Betrages erkennen wollen.

Mit aller Achtung
Mühlheim & Vetter.

—*kinana makis 437. — kadikis,*—
plo kels kitonsos obse pos get suama.

Ko stum valik
Mùl'eim e Féter.

Nr. 87.

Nürnberg, 15. Sept. 1882.

Herren Mühlheim & Vetter,
Frankfurt a. M.

Infolge Ihrer werten Zuschrift v. 13. ds. zahlten wir heute an Herrn Adalbert Rose hier lt. Schein
—R.-M. 437. — bar,—
wofür wir Sie Valuta pr. heute belasten.

Achtungsvoll
N. Niemayer & Bruder.

1 Schein.

Num jolsevel.

Nurnberg, *1882, setul 15.*

Soles Mùl'eim e Féter,
Frankfurt l. M.

Suku penod lofik onsa de balsekilid a. apelobs tudelo len soli Ròse Adalbert is tonu zot
—*k. m. 437. — kadikis,*—
plo kels vetobs onsis, valut sis tudel.

Stumafulik
Nìmayer e blod.

Sa zot bal.

Nr. 88.

Nürnberg, 15. Sept. 1882.

Herren Mühlheim & Vetter,
Frankfurt a. M.

In Antwort auf Ihre Zuschrift v. 13. ds. beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, dass mir heute die Herren N. Niemayer & Bruder hier für Ihre Rechnung und gegen m. Schein
—R.-M. 437.—
ausgefolgt haben, für welchen Betrag ich Sie
Va pr. heute
erkenne.

Mit aller Ergebenheit
Adalbert Rose.

Num jolsejol.

Nurnberg, *1882, setul 15.*

Soles Mùl'eim e Féter,
Frankfurt l. M.

Gepukol penodi onsa de balsekilid a. bestimokob, (al) nunon onses, das tudel sols Nìmayer N. e blod is plo kal onsik e ma zot oba epeloms obe
—*k. makis 437,*—
plo kel suam kitob onses
valut sis tudel.

Ko divodug valik
Ròse Adalbert.

Nr. 89.

Frankfurt a. M., 17. Sept. 1882.

Herren N. Niemayer,
Nürnberg.

Infolge Ihres Bfs. v. 15. ds. und des uns eingesandten Scheines erkennen wir Sie für die an Herrn Adalbert Rose gezahlten

—R.-M. 437. — Va 15. ds.—

und zeichnen mit aller Ergebenheit

Mühlheim & Vetter.

Num jolsezul.

Frankfurt *l. M., 1882, setul 17.*

Soles Nìmayer N. e blode,
Nurnberg.

Suku pened onsa de balselulid a. e ma zot peninsedol obse, kitobs onses plo

—k. m. 437. — valut sis balselulid a.—

pepelols len soli Ròse Adalbert, e disopenobs ko divodug valik

Mùl'eim e Fétev.

Nr. 90.

Ravensburg, 26. Juli 1884.

Herren Sigmund Braunthaler's Erben,
Augsburg.

Da wir in der Pfalz keine Verbindungen haben, so ersuchen wir Sie, für Rechnung des Herrn Franz Mirner, Ödenburg

R.-M. 420. —
—Vierhundertzwanzig Reichsmark—

an Herrn Alexander Wirth, Neustadt a. d. Hardt, bezahlen zu wollen und uns dafür, sowie für Ihre Spesen, unter Einsendung eines Scheines zu belasten.

Mit ausgezeichneter Achtung

Brüder Waldner.

Num zuls.

Rafensburg, *balmil joltum jolsefol, yulul telsemal.*

Soles gelutels Brauntalera Sigmund,
Augsburg.

No labols fetanamis in Palzan, bekobs onsis, plo kal sola Mirner Franz in Odenburg pelonos

ℳ 420. — kinana makis foltum tels,

len soli Virt Alexander in Neustát len 'Art, e plo ats, aso plo delids onsa, veton obsi, nag uninsedons zoti.

Ko stum sikik

blods Valdner.

Nr. 91.

Augsburg, 28. Juli 1884.

An die Papier-Aktiengesellschaft,
Neustadt a. d. Hardt.

Zahlen Sie gütigst an Herrn Alexander Wirth dort

Num zulsebal.

Augsburg, *1884, yulul telsejol.*

Len lakifas kopanami papa,
Neustát len 'Art.

Pelonsos gudlikuno len soli Virt Alexander us

M. 420. —
—Vierhundertzwanzig Reichsmark,—
und lassen Sie in die 2 Empfangsscheine, welche Sie uns einsenden wollen, aufnehmen, dass die Zahlung für Rechnung des Herrn Franz Mirner, Ödenburg, erfolgt sei.
Für Ihre Zahlung nebst Spesen wollen Sie sich nach Ihrem Belieben auf uns erholen.

Mit aller Achtung
pp Sigm. Braunthalers Erben
Georg Bürger.

M 420. —
—kinana makis foltum tels,—
e mekonsod palasumon in getazotis tel, keli(s) ninsedonsos obse, das pelam ejenom(-la) kalu sol Mirner Franz in Odenburg.
Plo pelam onsik sa delids mekonsosok popelon fa obs ma plud onsa.

Ko stum valik
jafadalamu gelutels
Brauntaler'a Sigmund
Burger Georg.

Nr. 92.

Neustadt a. d. Hardt, 30. Juli 1884.

Herren Sigmund Braunthaler's Erben,

Augsburg.

Ihrer Zuschrift v. 28. ds. gemäss haben wir lt. beifolgender 2 Scheine an Herrn Alexander Wirth hier für Rechnung des Herrn Franz Mirner, Ödenburg, ... *M.* 420. —
gezahlt und diesen Betrag
nebst . . . . „ 1, 40
für $^1/_4$ % Prov. und Stempel
zus. *M.* 421, 40
in einer Anw. N.S. a. Sie Ora eigene entnommen.

Achtungsvoll
für die Papierfabrik-Aktiengesellschaft
J. Quartner. M. Storch.

2 Scheine.

Num zulsetel.

***Neustát** l. 'Art, 1884, yulul 30.*

Soles gelutels Brauntalera Sigmund,

Augsburg.

Suku penod onsa de telsejolid a. epelobs, tonu zots tel lasukols, len soli Virt Alexander is plo kal sola Mirner Franz in Odenburg
makis 420. —
ed esivobs suami at sa M 1, 40
plo dotum balfoldilik blovida e plo stap
kobo: makis 421, 40
in lasig pos logam su onsis len budi okik.

Stumafulik
pla kopanom lakifas popafabluda
Kvartner Y. Storh M.

Sa zots tel.

Nr. 93.

Biala, 23. März 1871.

Herren Arnsberg & Co.,
Breslau.

Wegen des in Ihren Händen befindlichen Wechsels von

M. 635.47.,

dessen Abschrift ich Ihrem Bf. v. 26. ds. entnahm und Ihnen hiemit wieder zurükschike, belieben Sie sich am Verfalltage bei der Kreditbank dort zu melden, welche denselben, nach Abzug ihrer Spesen, für unsere Rechnung einlösen wird.

Achtungsvoll
Andreas Kreiss.

Kopie.

Num zulsekil.

***Biala,** balmil joltum velsebal, mazul telsekil.*

Soles Arnsberg e kopanom,
Bréslau.

Demu can, binol in nams onsa, de

maks 635.47.,

kela depenadi esivob penede onsa de telsemalid a., e keli denu gepotob onses atoso, pludonsos notonok in del pelüpa la klodatalebob us, kel opelom cani plo kal obas (kalu obs), udezugol delidis oka.

Stumafulik
Kreis Andreas.

Depenad.

Nr. 94.

An die süddeutsche Bank,
Frankfurt a. M.

Wir bescheinigen hiemit doppelt, für einfach gültig, von Ihnen heute für Rechnung der ....

Österreichischen Bankgesellschaft Wien,

Reichsmark Fünfzigfünftausend

empfangen zu haben.

Frankfurt a. M., 9. April 1885.

J. Kettwig & Co.

Num zulsefol.

Len lebobi suludeutik,
Frankfurt l. Main.

Atoso bezotobs teliko, voladlik as baliko, egeton de ons tudel kalu

kopanom leboba lostakinik, Vin,

kinanamakis folselulmil

***Frankfurt** l. M., 1885, apul zul.*

Kétvig Y. e kopanom.

Nr. 95.

Berlin, 5. März 1885.

Herrn Robert Tittmann,
Lindau.

Wir bestätigen unsern Bf. v. 1. ds., u. ersuchen Sie hiemit, am 8. ds. Mt.

Num zulselul.

***Berlin,** balmil joltum jolselul, mazul lul.*

Solz Titmán Robert,
Lindau.

Zepobs olsa penedi de balid a. (ata), e bekobs onsi atoso, (al) ninpelon jolid ata mula

—M. 50,000., — Fünfzigtausend, —

bei der Deutschen Reichsbank für das Giro-Konto der Herren M. Bokenheim & Co. in Frankfurt a. M., einzuzahlen und hiefür Konto nostro zu belasten.

Achtungsvoll
Bennert & Co.

—*makis 50,000., — lulsemil,*—

la lebob kinana deutik plo kalam cüloda *(canalovepol) solas Boken'eim M. ekopanom in Frankfurt l. M., e plos veton kamali obsa.*

Stumafulik
Bénert e kopanom.

Nr. 96.

Berlin, 5. März 1885.

Herrn M. Bokenheim & Co.,
Frankfurt a. M.

Ihrer werten Zuschrift v. 2. ds. zufolge lassen wir Ihnen am 8. ds. Mt. durch Herrn Robert Tittmann, Lindau,

—M. 50,000., — pr. Giro-Konto der Reichsbank—

überweisen, die Sie gefälligst Konto nostro gutschreiben wollen.

Achtungsvoll
Bennert & Co.

Num zulsemal.

***Berlin,** 1885, mazul 5.*

Sole Boken'eim M. e kopanom,
Frankfurt l. M.

Suku penod lofik onsa de telid a. mekobs palasigon onses jolid ata mula dub sol Títmán Robert in Lindau,

—*mak(i)s 50,000., — me kalam* cüloda *leboba kinanik,*—

kelis gudopenonsos plidikuno kalame obsa.

Stumafulik
Bénert e kopanom.

Nr. 97.

Hamburg, 25. Mai 1884.

Herren M. Brünner & Co.,
Nürnberg.

Ihrer Ordre v. 20. ds. gemäss, haben wir zu Lasten Ihrer Rechnung dem Herrn Leop. Wert, Köln,

—M. 800. — Va p. heute—

in Rechnung vergütet, wovon Sie gef. gleichförmige Buchung machen wollen.

Achtungsvoll
J. Bach. Ernst Klein.

Num zulsevel.

***'Amburg,** balmil joltum jolsefol, mayul telselul.*

Soles Brúner M. e kopanom,
Nurnberg.

Ma bud onsa de telsid a. egudobs boladu kal onsa sole Vert Leop. in Koln,

—*makis 800. — valut plo tudel*—

in kal, do kelos bukonsos leigafomik plidikuno.

Stumafulik
Bah Y. Klein Ernst.

Nr. 98.

Laibach, 20. Juli 1883.

Herren Franz Bonald & Ferdinand Tehm,

Wien.

Durch die Herren Adalbert Bauer's Neffen, München, beauftragt, Ihnen am 25. ds.

—R.-M. 740.50 bar—

anzuschaffen, vergüten wir Ihnen diesen Betrag Va 25. ds. in Rechnung, und ersuchen um gleichförmige Buchung unter Einsendung zweier Scheine.

Mit aller Achtung
E. & F. Zirknitz.

Num zulsejol.

***Laibah,** 1883, yulul 20.*

Soles Bonald Franz e Tem Ferdinand,

Vin.

Pekomitols dub sols nefs Bauera Adalbert in Munhen, al lovegivon onses telselulid ata

—k. makis 740.50 kadik,—

gudobs onses suami at, valut plo telselulid a., in kal. e bekobs, das bukonsos leigafomik e ninsedonsos zotis tel.

Ko stum valik
Zirkniz E. e F.

Nr. 99.

Troppau, 16. März 1880.

Herrn J. G. M. Müller,

Wien.

Ich beehre mich, Ihnen hiemit anzuzeigen, dass Ihre mir mit Ihrer Zuschrift v. 10. ds. zugekommene Re

Ö.W. *fl.*	840.30	pro heute an F. Adam hier eingegangen ist. Nach Abzug von
„ „	2.10	für $^1/_4$ $^0/_0$ Prov. u. Briefporto übersende ich Ihnen anbei zum Ausgleich
Ö.W. *fl.*	838.20	wie unten verzeichnet.

Belieben Sie mir den Empfang zu bestätigen und über meine Dienste auch ferner zu verfügen.

Mit aller Ergebenheit
Paul Hellmann.

Num zulsezul.

***Trópau,** balmil joltum jols, mazul balsemal.*

Sole Múler Y. G. M.,

Vin.

Bestimobok (al) lenunon onse atoso, das rimet *onsik, pegetol ko penod onsa de balsid a.,*

flonas volada *lostakinik . . popelolas tudelo len Adami F. is enakomom.*	*840.30*
Edezugol flonis v. l. . . plo dotum balfoldilik blovida e plo potamon, lovepotob onse ko atos al seleigam	*2.10*
flonis volada *lostakinik . . aso binoms pesupenol diso.*	*838.20*

Pludonsos al zepon obe geti, e gebon i falo dunis oba.

Ko divodug valik
'Élmán Paul.

Mitfolgend:

t. 8 B.-N.	à 100 fl.	800.—
3 „	„ 10 „	30.—
1 „	„ 5 „	5.—
3 „	„ 1 „	3.—
riefmarken		20

Ö.W. fl. 838.20, wie oben.

Lasukoms:

Dils jol noatas a flons baltum		*800.—*
„ kil „ „ „	*bals*	*30.—*
„ bal „ „ „	*lul*	*5.—*
„ kil „ „ „	*bal*	*3.—*
Penedamaks		*— 20*

flons velada lostak. 838.20, aslik lopo.

Nr. 100.

Triest, 18. April 1885.

An die allgemeine Kreditbank,

Wien.

Wir übergaben heute der Südbahn ür Sie
A. K. Nr. 1 eine Kiste, gew.
Btto 13.80 ko.
Ntto 12.90 „ enthaltend
St. 2000 Nap.d'or.
Belieben Sie diese Sendung gemäss der Verfügung der Herren Herodion Theodolus & Co., Odessa, zu verwenden.

Achtungsvoll
G. Ferrente & Co.

Num baltum.

***Triest,** balmil joltum jolselul, apul balsejol.*

Len klødatalebøbi valemik,

Vin.

Elovegivobs tudel sululelode ple ons K. A. num bal ceti, vatukol
blut miglamis 13.80
vat teik „ 12.90, ninofol samadis telmil napoleabas.
Pludonsos (al) gebon sedami at segun bud solas Teodolus 'Erodion e kopanom in Odésa.

Stumafulik
Férente G. e kopanom.

VII. Briefe im Speditionsgeschäft.

Nr. 101.

Budapest, 20. Aug. 1884.

Herrn S. Liebermann & Co.,

Hamburg.

Wir sandten heute unter Ihrer Adresse mittelst Bahn nach Hamburg Quai

Nr. $\frac{000}{52{,}821 - 52{,}900}$ = 80 Ballen

Mehl = 10,200 Ko. Zeichen B. P. M., Plombe „Budapester Kunstmühle" rüne Papiermarken, und ersuchen

VII. *Peneds in sedajaf.*

Num baltum bal.

***Budapest,** balmil joltum jolsefol, gustul tels.*

Søle Libermán S. e kopanøm,

'Amburg.

Esedobs tudel ko ladet onsa stumik me lelod al 'Amburgi kav

num $\frac{000}{52{,}821 - 52{,}900}$ = *lepakis jols*

meila = miglamis bals mil teltum, mal B. P. M., plumasnil „lekanamul

Sie, diese Sendung an Herrn John Bedford nach Hull für unsere Rechnung franco Bord Hamburg gefl. weiter zu befördern.

Der Betrag zur Versicherung ab Bahn Budapest bis Bord Hamburg ist £ 220.

Achtungsvoll
Budapester Kunstmühle
Korpay & Rudko Pall.

budapestik" popamaks glunik, e bekobs onsis, mosedon plidiko sedi at len soli Bedford Con al 'Oli kalu obs flaniko ju lanopi *'Amburg.*

Suam al fosefam des lelod Budapest ju lanopi *'Amburg binom steabs teltum tels.*

Lestimiko
lekanamul budapestik
Korpay e Pâl Rudko.

Nr. 102.

Wien, 29. März 1885.

Herren J. F. Rode & Co.,
Hamburg.

Wir empfingen mit Ihrem werten Schreiben v. 20. ds. M. Frachtsätze über Speditionen von England nach hier, von welchen wir Notiz nahmen.

Heute haben wir bereits Veranlassung, von Ihren Diensten Gebrauch zu machen, indem wir Sie benachrichtigen, dass dieser Tage

1 Lokomobil
1 Dreschmaschine

von Herren Hunter & Co. in London via Hull an Ihre w. Adr. gelangen wird, deren Weiterbeförderung an uns Sie gef. veranlassen wollen.

Wir erwarten Ihre billigst berechnete Spesen-Nota, um Ihnen deren Betrag einzusenden, und zeichnen

achtungsvoll
J. Fröhlich & N. Neudorf.

Num baltum tel.

***Vin,** balmil joltum jolselul, mazul telsezul.*

Soles Rode Y. F. e kopanom,
'Amburg.

Egetobs ko penod lofik onsa de telsid ata mula fledalonamis do seds de Nelij (isi) ali is, kelis enoetobs.

Tudel ya labobs kodedi gebona dunis onsa, nunobsol onsis, das unu dels at

muf bal
cepacin bal

fa sols 'Onter e kopanom in London vegu 'Ol onakomoms len ladeti onsa stumik, kelas mosedami len obis beivolekonsos plidikun.

Valadols onsa noati delidas, nedelidikuno pekaloli, al ninsedon onses suami otas, disopenobs

stumafulik
Frolih Y. e Neudorf N.

Nr. 103.

Prag, 1. April 1880.

Herren Kreuth & Co.,
Dresden.

Mit unserm Schreiben vom 30. v. Mts. avisierten wir Ihnen eine für

Num baltum kil.

***Prag,** 1880, apul 1.*

Soles Kreut e kopanom,
Dresden.

Ko penod obsa de kilsid amula alemunobs onses sedami, pelovegirol

die Herren Nosbach & Sohn, Lommatzsch i/S., aufgegebene Sendung. Da uns aber inzwischen über diese Herren ungünstiges mitgeteilt wurde, so telegraphierten wir Ihnen soeben:

„Haltet Sendung Nosbach Lommatzsch sofort zurück! Brieflich Näheres."

Wir bestätigen diese Depesche und hoffen, dass Ihnen dieselbe rechtzeitig zugekommen ist, um die Weiterbeförderung der Ware zu verhindern.

Wir ersuchen Sie, dieselbe einstweilen auf gutes, trokenes Lager zu nehmen, und werden Ihnen in kurzem die Verfügung darüber mitteilen.

Achtungsvoll
Brüder Goser.

Nr. 104.

Dresden, 2. April 1880.

Herren Brüder Goser,

Prag.

Wir besitzen Ihr Telegramm v. 1. ds.
„Haltet Sendung Nosbach Lommatzsch sofort zurück! Brieflich näheres,"
sowie Ihre w. Zuschrift vom gleichen Tage, die uns rechtzeitig zugekommen ist, da wir bezeichnete Sendung für die Herren Nosbach & Sohn Lommatzsch i/S. noch nicht erhalten haben.

Sofort nach Empfang werden wir dieselbe Ihrer Weisung gemäss behandeln und zu Ihrer Verfügung halten.

Hochachtungsvoll
Kreuth & Co.

pote, plo sols Nosbah e son in Lómac i/S. Ye bi negalsikos penunos obse beruno do sols at, atelegafobs onses lenu:

„Gekiponsod sedami Nosbah Lómac foviko! Kuladikumosi penedo."

Zepols depadi at, spelobs, das ugetons oti potatimo al neleton mosedami cana.

Bekobs onsis al sumon cani beruno su gudiki seitopi neluimik, ed onunobs onses lonami en suno.

Stumafulik
Goser blodem.

Num baltum fol.

***Dresden,** 1880, apul 2.*

Soles blodem(e) Goser,

Prag.

Labobs telegami onsa de balid a.:
„Gekiponsod sedami Nosbah Lómac foviko! Kuladikumosi penedo",
äso penodi lofik onsa de del ot, kel elukomom al obsi potatimo, bi no nog egetobs sedami pilenunol plo sols Nosbah e son in Lómac in Sax.

Foviko pos egeton otolatobs sedami ma bud onsik, ed okipobs oti al lonam onsa.

Lestimik
Kreut e kopanom.

Nr. 105.
Nürnberg, 15. Mai 1885.

Herrn Rudolf Marburg,
Lindau.

Auf meinen Brief v. 14. ds. bitte ich Se heute
J. W. N. 1464 *Bllr* 140 Ko mit
Galanteriewaren
nicht an Herrn Georg Anker, Freiburg i. d. S., weiter zu befördern, sondern für meine Rechnung auf Ihr Lager zu nehmen.

Sollten Sie die Kiste wirklich schon abgeschikt haben, so wollen Sie deren Auslieferung an Herrn Georg Anker, Freiburg in der Schweiz telegraphisch verhindern und dieselbe zurükkommen lassen.

Ich sehe Ihrer baldigsten Nachricht entgegen und zeichne mit aller Achtung

Julius Wolfenhagen.

Num baltum lul.
***Nurnberg,** 1885, mayul 15.*

Sole Marburg Rudolf,
Lindau.

Suku pened oba de balsefolid a. begob onsi tudel
Y. V. N. 1464 blut 140 miglamis
ko galanacans
no mosedon mofu len soli Anker Georg in Fribur (in Jveiz), sod kalu ob sumon su seitopi onsik.

If ya idesedons-la jeno ceti, viatonsos telegafo lovegivami ceta len soli Anker Georg in Fribur (in Jveiz), e kudonsos, das pagepotom-la.

Koslogol nune onsa sunikune penob ko stum valik

Volfen'agen Yulius.

Nr. 106.
Wien, 10. März 1885.

Herrn M. Zehnder,
Sargans (Schweiz).

Wir zeigen Ihnen hiemit an, dass wir heute pr. Bahn
M. Z. Nr. 1/10 10 Fässer Rotwein
Wert Ö.W. *Fl.* 500.
an Herrn Julius Lang in Lindau zur prompten Weiterbeförderung an Sie versendet haben, welche Ware uns von Herrn Anton Ruttner in Vöslau für Sie zugekommen ist. Belieben Sie daher dieselbe zu dessen Verfügung zu halten und sich mit ihm wegen Ihrer Spesen zu berechnen.

Indem wir uns noch auf beigeschlossene Gewichtsnota beziehen, zeichnen wir mit aller Achtung

J. Lorenz & Co.

1 Nota.

Num baltum mal.
***Vin,** 1885, mazul bals.*

Sole Zender M.,
Sargans (Jveiz).

Atoso lenunobs onse, das tudel dub lelod esedobs
M. Z. num 1/10 tubis bals vina ledik,
volad flonas v. l. 500,
len soli Laŋ Yulius in Lindau, dat mosedonsos otis kuladiko len onsi, kel can elukomom al obsi fa sol Rútner Anton in Voslau ple ons. Sikod kiponsos pludiko cani at al lonam sola at, e kalonsos ke ot demu delids onsik.

Lujonols nog su vatanoati pelavigol disopenobs ko stum valik

Lorenz Y. e kopanom.

Noat bal.

Nr. 107.

Wien, 10. März 1885.

Herrn Julius Lang,

Lindau.

Wir haben heute im Auftrage des Herrn Anton Ruttner, Vöslau, pr. Elisabeth-Westbahn

M. Z. 1/10 10 Fässer Rotwein

Wert Ö.W. *Fl.* 500.

lt. beifolgender Gewichtsnota an Sie zur gef. Weiterbeförderung an Herrn M. Zehnder, Sargans, abgehen lassen.

Unsere Spesen in der Höhe von

Ö.W. *Fl.* 7.50

haben wir des geringfügigen Betrages wegen dem Gute nachgenommen.

Indem wir Sie ersuchen, Ihre Spesen mit dem Empfänger zu berechnen, uns jedoch den richtigen Empfang der Ware anzuzeigen, zeichnen wir mit aller Achtung

J. Lorenz & Co.

1 Gew.-Nota.

Nr. 108.

Lindau, 25. März 1885.

Herrn M. Zehnder,

Sargans (Schweiz).

Ich sandte heute im Auftrage der Herren J. Lorenz & Co., Wien, die mir soeben zugekommenen

M. Z. Nr. 1/10 10 Fässer Rotwein

Wert Ö. W. *Fl.* 500

an Sie 1/2 Schiffer Wilhelm Masel aus Rorschach und 1/2 Bahn von dort.

Belieben Sie die Ware lt. Verfügung der genannten Herren zu behandeln und denselben Ihre Kosten zu berechnen.

Num baltum vel.

***Vin,** 1885, mazul bals.*

Sole Lan Yulius,

Lindau.

Emekobs tudel papoton len onsi komitu sol Rútner Anton in Voslau me vesulelod elisabetik

M. Z. 1/10 10 tubs vina ledik.

voladu flons v. l. 500 —

tonu vatanoat lasukol, dat mosedonsos otis len soli Zènder M. in Sargans.

Delidis obsa geilu

flons v. l. 7.50

enanamobs sedame demu suam pulofik.

Bekols onsi, al kalon delidis onsa ko getel, ye lenunon obse geti velatik cana, disopenobs ko stum valik

Lorenz Y. e kopanom.

Noat bal vata.

Num baltum jol.

***Lindau,** 1885, mazul 25.*

Sole Zènder M.,

Sargans (Jveiz).

Esedob tudel, komitu sols Lorenz Y. e kopanom in Vin, pegetolis lenu

M. Z. num 1/10 tubis bals vina ledik,

volad flonas v. l. 500 —

len onsi, lafiko dub nafel Masel Vil'elm de Rorjah, e lafiko dub lelod de us.

Tolatonsos cani tonu lonam (bud) solas penemol, e kalonsos otes delidis onsa.

Den Ersatz meiner Spesen, welche lt. beifolgender Nota

M. 123.50

betragen, bitte ich mir einzusenden.

Achtungsvoll

Julius Lang.

Nota.

Guvi delidas oba, kels tonu noàt lasukol suamoms

makis 123.50,

begob al ninsedon obe.

Stumafuliko

Laŋ Yulius.

Noàt.

Nr. 109.

Lindau, 25. März 1885.

Herren J. Lorenz & Co.

Wien.

Die in Ihrer Zuschrift v. 10. ds. mir angezeigten

M. Z. Nr. 1/10 10 Fässer Rotwein

sind hier gut angekommen und wurden von mir Ihrer Weisung gemäss an

Herrn M. Zehnder, Sargans,

heute weiterbefördert.

Hoffend, dass Sie bald wieder Gelegenheit haben, über meine Dienste zu verfügen, empfehle ich mich Ihnen mit aller Achtung

Julius Lang.

Num baltum zul.

***Lindau,** 1885, mazul telselul.*

Søles Lorenz Y. e kopanøm,

Vin.

Palenunøls obe in penod onsa de balsid a.

M. Z. num 1/10 tubs bals vina ledik

enakomoms gudik is, e pamosedoms fa ob ma bud onsa len

soli Zènder M. in Sargans.

Aispeløl, das suno denu olabons poti gebona dunis oba, komedobok onses ko stum valik

Laŋ Yulius.

Nr. 110.

Hamburg, 24. April 1884.

Herren Karner & Sohn,

Brünn.

Die mit Ihrem werten Schreiben v. 10. ds. uns avisierten

K. & S. Nr. 1463/5, 3 Kisten

Wollentuche

haben wir mit dem heute Abend abgehenden Dampfer „Kong Olaf", Cpt. Dahlström, an Herrn

F. P. Hansen in Drontheim Norw.

verladen.

Ihrer Te.

M. 3647.50, pr. 10. Juli

bereiten wir zu Lasten des genannten Freundes gute Aufnahme.

Num baltum bals.

***'Amburg,** 1884, apul 24.*

Søles Karner e son,

Brún.

Pilenunølis obse ko pened løfik onsa de balsid ata (mula)

K. & S. num 1463/5, cetis kil lainaklefas

efelodobs ko movegol avendelo stemabot ‚Koŋ Olaf', katan Dålstrøm, len soli

'Ansen F. P., in Dront'eim, Norveg.

Tlate *onsik*

m. 3647.50 plo yulul bals

møkobs bøladu flen penemol lasumi gudik.

Mit Bezug auf die beiliegende Schiffsliste empfehlen sich Ihnen mit Hochachtung

Rautenfeld & Co.

Blge.

Lujonu nafalised laseistol, komedoms onses ko lestim

Rautenfeld e kopanom.

Lagiv.

Nr. 111.

Wien, 10. April 1877.

Herrn Stations-Chef,

St. Pölten.

Nachdem die von mir am 10. v. Mts. lt. Aufgabs-Recipisse Nr. 398 an

Joh. Müller in Wilhelmsburg

aufgegebene Kiste

P. 798 Bttg 64 Ko.

noch nicht im Besitze des Adressaten ist, der die Ware sehr notwendig braucht, so ersuche ich, das Nötige sofort veranlassen zu wollen.

Achtungsvoll

Aug. Kertscher.

Num baltum balsebal.

***Vin,** 1877, apul bals.*

Sole cif stajena,

San'polten.

Bi cet pelovegivol fa ob balsid amula tonu lekit *(getazot) lovegivama num kiltum zulsejol leni*

Müler Yo'. in Vil'elmsburg

P. 798 blut miglams malsefol

no nog binom in lab peladetola, kel nedom lezesudo cani: bekob al befulonos foviko zesudikosi.

Stumafuliko

Kercer August.

Nr. 112.

Olmütz, 12. März 1885.

Herrn H. C. Plass & Co.,

Triest.

Statt der uns mit Ihrer w. Zuschrift vom 3. ds. avisierten

J. E. Nr. 2000/49

50 Kisten Malaga-Rosinen,

Sendung der Herren Viterbo & Co., Malaga, wurden uns von der Bahn nur 49 Kisten geliefert.

Wollen Sie uns daher sofort schreiben, ob Sie nur dieses Quantum verladen haben, oder ob die Kiste Nr. 236, die Sie auf dem Frachtbrief mitverzeichneten, während des Transportes verloren gegangen ist.

Mit aller Achtung

Joseph Eggers & Co.

Num baltum balsetel.

***Olmüz,** 1885, mazul balsetelid.*

Soles Plás '. K. e kopanom,

Triést.

Pla pilenunols obse me penod lofik onsa de kilid a.

Y. E. num 2000/49

cets luls rosinas de Malaga,

sed solas Viterbo e kopanom in Malaga, pablunoms obse fa lelodacal te. cets folsezul.

Sikod penonsos obse foviko, va efelodons te numi at, ud va cet numa 236, keli akesupenons su fledapened, pepoludom du pol.

Ko stum valik

Égers Yosef e kopanom.

Nr. 113.

Triest, 14. März 1885.

Herren Joseph Eggers & Co.,
Olmütz.

In Beantwortung Ihres werten Schreibens v. 12. ds. teilen wir Ihnen mit, dass wir
J. E. Nr. 2000/49, 50 Kisten Rosinen

---

an Sie abgesandt haben, daher eine Kiste unterwegs abhanden gekommen sein muss.

Wir haben sofort bei der Bahnverwaltung, die nötigen Schritte gethan, um den Wert dieser Kiste rükerstatten zu können.

Hochachtungsvoll
H. C. Plass & Co.

Num baltum balsekil.

***Triést,** 1885, mazul balsefol(id).*

Soles Egers Yosef e kopanom,
Olmúz.

Gepukols onsa penodi lofik de balsetelid a., penodobs onses, das edesedobs
Y. E. num 2000/49, cetis luls rosinas

---

len onsis, klu ba cet bal pepoludom du pol.

Ebefulobs foviko zesudikosi la gov leloda, al kanon gepelon voladi ceta at.

Lestimiko
Plás '. K. e kopanom.

Nr. 114.

Wien, 14. März 1885.

Herrn Stations-Chef,
Westbahn Salzburg.

Hiedurch ersuche ich Sie, sofort veranlassen zu wollen, dass die lt. Recipisse v. 9. ds. an Johann Berger & Co. dort abgesandte Ware denselben nicht ausgefolgt, sondern zu meiner Verfügung gehalten werde.

Achtungsvoll
J. C. Trewes.

Num baltum balsefol.

***Vìn,** 1885, mazul 14.*

Sole stajenacife,
vesulelod Salzburg.

Dub atos bekob onsi, al vilon kodedon foviko, das can pedesedol tonu getazot de zulid a. leni Berger Yo'án e kopanom us, no pagivom-la soles at, sod pagekipom-la al bud oba.

Stumafulik
Trius Y. K.

Nr. 115.

Hamburg, 30. März 1884.

Herrn J. Fröhlich & N. Neudorf,
Köln.

Wir erlauben uns, Ihnen hiemit eine Übernahmsliste für Gütersendungen von England einzusenden mit

Num baltum balselul.

***'Amburg,** 1884, mazul kils.*

Soles Frolih Y. e Neudorf N.,
Koln.

Dalobs obes al ninsedon onses atoso lisedi lovesuma plo sedams canas des Nelij ko beg, al vilon

der Bitte, sich vorkommenden Falls unseres hiedurch ausgesprochenen Dienstanerbietens gütigst erinnern zu wollen.

Durch unsere Verbindungen mit den meisten englischen Häfen sind wir in der Lage, für ebenso schnelle, als vorzugsweise billige Beförderung aller Gütersendungen zu wirken, und hoffen daher, dass Sie uns bald mit Ihren werten Aufträgen beehren werden.

In dieser Erwartung zeichnen wir mit aller Achtung

J. F. Rode & Co.

1 Einlage.

mebon gullikuno la fal ozidol dunalofi obsa pesepukoli atoso.

Me fetanams obsa ko modikuns pofs nelijik aikanobs bevolekon befulami leiko vifiki aso sesumiko nedelidiki sedamas valik canas, ed aispelobs klu, das obestimons obsi sun ko komits stumik onsa.

Valadols atosi, disopenobs ko stum valik

Rode Y. F. e kopanom.

Ninseit bal.

Nr. 116.

Aussig, 20. Mai 1878.

Herrn G. F. Friedrich,

Triest.

Im Auftrage und für Rechnung der Herren Rossbach & Co., Wien, sandte ich heute

G. V. 137/8, 2 Kisten halbwollene Waren,

Btto 160 Ko. Wert zur Versicherung Ö.W. Fl. 900. —

an Sie ab, welche Sie zur Verfügung des genannten Hauses halten wollen.

Achtungsvoll

Georg Vogel.

Num baltum balsemal.

***Aúsig,** balmil joltum velsejol, mayul tels(id).*

Sol: Fridrih G. F.,

Triést.

Suku komit e plo kal solas Rósbah e kopanom in Vin adesedob tudel

G. V. 137/8, cetis tel canas lafolainik,

blut: miglams baltum mals, volad al fosefam flons zultum volada lostakinik

len onsi, kelis kiponsos al bud doma penemol.

Stumafulik

Fogel Georg.

Nr. 117.

Triest, 21. Mai 1878.

Herren Rossbach & Co.,

Wien.

Von Herrn Georg Vogel, Aussig, wurde mir soeben mitgeteilt, dass derselbe

Num baltum balserel.

***Triést,** 1878, mayul telsebal.*

Soles Rósbah e kopanom,

Vin.

Fa sol Fògel Georg in Aúsig pamunos obe lenu, das ot, pakomitol fa ons, edesedom len obi

G. V. Nr. 137/8, 2 Kisten halbwollene Waren

Bttoᵒ 160 Ko. Wert zur Versicherung

Ö.W. *Fl.* 900. —

in Ihrem Auftrage an mich abgesandt hat, weshalb ich, um in der Weiterbeförderung derselben keine Verzögerung eintreten zu lassen, Sie um Ihre gef. Verfügung darüber bitte.

Achtungsvoll

G. F. Friedrich.

Nr. 118.

Wien, 21. Mai 1878.

Herrn G. F. Friedrich,

Triest.

Von Herrn Georg Vogel, Aussig, werden Ihnen für unsere Rechnung G. V. 137/8, 2 Kisten halbwollene Waren,

Bttoᵒ 160 Ko. Wert zur Versicherung

Ö.W. *Fl.* 900. —

zukommen, welche Sie mit erster Gelegenheit an die Herren

Stravides & Co., Constantinopel

franko weitersenden wollen.

Ihrer Spesen-Nota entgegensehend, zeichnen achtungsvoll

Rossbach & Co.

Nr. 119.

Graz, 11. Mai 1881.

Herrn M. J. Hofstadt,

Judenburg.

Nachdem ich von Seite der Bahn neuerlich aufgefordert wurde, über die für Sie dort lagernden zwei Sendungen v. 15. Dezbr. v. J. und 14. Februar l. J. sofort zu verfügen,

G. V. num 137/8, cetis tel canas lafolainik, blut: miglams baltum mals volad al fosefam flons zultum volada *l.*

Sikod dabegob onsa budi plidik en. dat in mosedam canas no zidom fezogam sembal.

Stumafulik

Frìdrih G. F.

Num baltum balsejol.

***Vìn,** 1878 mayul telsebal.*

Sole Frìdrih G. F.

Triést.

Fa sol Fogel Georg in Aúsig ogetons plo kal obsa

G. V. 137/8, cetis tel canas lafolainik, blut: miglams baltum mals, volad al fosefam flons zultum volada *lostakinik,*

keli ko pot balid mosedonsos flaniko len solis

Stravides e kopanom in Konstantinópel.

Koslogols onsa noate delidas, penoms stumafulik

Rósbah e kopanom.

Num baltum balsezul.

***Gràz,** 1881, mayul balsebal.*

Sole 'Ofstát M. Y.,

Yudenburg.

Pasuflagol de lelod bletimo, lonon foviko do seds tel seitopols us pleons, de dekul balselulid ayela e febul

widrigenfalls dieselben reglementmässig zum Verkaufe beantragt würden: so ersuche ich Sie hiemit dringendst, mir sogleich mitzuteilen, ob Sie diese zwei Sendungen binnen längstens 8 Tagen beziehen wollen.

Sie werden selbst einsehen, dass diese Angelegenheit jetzt unbedingt erledigt werden muss; ich erwarte deshalb Ihre diesbezügliche Antwort.

Achtungsvoll

Adolf Kirchner.

Nr. 120.

Stettin, 10. Sept. 1882.

Herrn H. G. Kaiser,

Wien.

Wir beabsichtigen, im Laufe des nächsten Monats eine grössere Sendung Getreide aus Detta in Ungarn zu beziehen, und würden Ihnen dankbar sein, wenn Sie uns eine p. 10,000 Ko. aufgestellte, fingierte Spesen-Rechnung einsenden wollten, damit wir uns darnach über den Weg der Versendung entscheiden könnten.

Ihrer gef. Nachrichten entgegensehend, empfehlen sich mit aller Achtung

K. Hingers & Co.

VIII. Briefe im Warengeschäfte.

Nr. 121.

Eichthal n. Wien, 2. April 1885.

Herren Brüder Alzer,

Brünn.

Auf Ihre Anfrage teilen wir Ihnen mit, dass wir Zwirn von allen Qualitäten, Farben und Nummern erzeugen, und übersenden Ihnen gleichzeitig eine kleine Mustersammlung von

balsefolid ayela, taò seds at palofoms-la al sel nomiko: bekob onsi atoso dlanikun, al nunon obe foriko, ra vilons sivon sedis tel at unu dels jol lonedikuno.

Osuemons it, das kudadin at nu mutom padafinon nestipo. Sikod valadob onsa gepuki tefol atosi.

Stumafulik

Kirhner Adolf.

Num baltum tels.

***Stétin,** 1882, setul bals(id).*

Sole Kaiser 'E. K.,

Vin.

Desanobs unu omul sivon(i) sedami gletikum glema se Déta in Nugan, ed abinobs-la danik onse, if vilonsov ninsedon obse pedisinoli kali delidas, pasupenoli plo miglams bals mil, dat segun kal at kanobsov codaton do veg fesedama.

Valadols onsa nunis plidik, komedomsok ko stum valik

'Iηers K. e kopanom.

VIII. *Leneds in canajaf.*

Num baltum telsebal.

***Eihtàl** niliku Vìn, 1885, apul 2.*

Soles Alzer blods,

Brün.

Suku lensak onsa nunobs onses, das aiberobadobs svili valikas likofas, kolas e numas, e lovesedobs onses otupo lesamemi smalik de

A. A.	2 f. 40er	. à fl.	$27^1/_2$	roh
„ „	2 f. 32er	. „ „	27 —	per
„ „	2 f. 24er	. „ „	$26^1/_2$	10
A.	2 f. 32er	. „ „	$25^1/_2$	Pfd.
„	2 f. 24er	. „ „	$24^1/_2$	preuss.
B.	2 f. 24er	. „ „	23 —	hdlgw.

gegen Ihr 4 monatl. Accept.

Für schwarz berechnen wir fl. 2, für weiss fl. $2^1/_2$, Farblohn pr. Pak zu 10 H.-Pfd.

Sollte Ihnen dieses Anerbieten genehm sein, so bitten wir um Zuwendung Ihrer Aufträge, für deren beste Ausführung wir immer bemüht sein werden.

Achtungsvoll
Kammgarn-Spinnerei Eichthal
C. C. Mayer. Siegfr. Alger.

Nr. 122.

Karlsruhe, 30. März 1885.

Herrn J. Bentner,

Offenburg.

Seit geraumer Zeit entbehren wir Ihre gefälligen Aufträge und erlauben uns daher, Ihnen hiemit unsere neueste Preisliste einzusenden.

Gestatten Sie uns bei dieser Gelegenheit, Ihnen die unten verzeichneten fälligen Posten Ihrer w. Rechnung bei uns in Erinnerung zu bringen mit der Bitte, dieselben ausgleichen zu wollen.

Achtungsvoll
R. Stiller & Co.

April	15.	An Waren	ℳ	259.17
Juni	23.	„ dto.	„	451.83
			ℳ	711. —

A. A.	*telik folsel*	*a fl.*	*$27^1/_2$*	*luedik*
„ „	*telik kilsetelel*	*„ „*	*27 —*	*a*
„ „	*telik telsefolel*	*„ „*	*$26^1/_2$*	*pauns*
A.	*telik kilsetelel*	*„ „*	*$25^1/_2$*	*bals te-*
„	*telik telsefolel*	*„ „*	*$24^1/_2$*	*davata*
B.	*telik telsefolel*	*„ „*	*23 —*	*pleusik*

ko lensumat onsa mulas fol.

Plo blagikos aikalobs flonis tel, plo vietikos flonis tel e lafik as kolamesedi plo pak alik a tedapauns bals.

If lof at binom lesumik onses, begobs, das obse givons komitis onsa, plo kelas befulam gudikun oitobobs.

Stumafulik
kobayana spulen Eihtal
Mayer K. K. Alger Sigf.

Num baltum telsetel.

***Karlsru'e,** 1885, mazul 30.*

Sole Bentner Y.,

Ofenburg.

Sis tim lonedik nelabobs onsa komitis plidik, e sikod dalobs obes (al) ninsedon onse atoso suamalisedi nulikun obsa.

Dalonsos obse la pot at, (al) mebon onsi tefu dilosuams popelol, pasupenol(s) diso, kalama stumik onsa la obs, begols, das pelonsos otis.

Stumafulik
Stiler R. e kopanom.

Apul balselulid plo cans:	*maks*	*259.17*
yunul telsekilid	*„ „*	*„*	*451.83*
		maks	*711. —*

Nr. 123.

Stettin, 6. April 1883.

Herrn Ring & Co.,

Breslau.

Infolge eines grösseren Einkaufes bin ich in der Lage, Ihnen heute 200 Tonnen besten gelben russ.

Lichter-Talg,

von welchem ich Ihnen eine Probe mit dieser Post zuschike, zu dem äusserst billigen Preise von

ℳ 38. — pr. 100 Pfd. ab hier

zu offerieren, und hoffe, dass Sie von diesem günstigen Anerbieten Gebrauch machen werden.

Ich halte mich bis 9. ds. morgens durch diese Offerte gebunden, und zeichne in Erwartung Ihrer Aufträge mit aller Achtung

Otto Steg.

Num baltum telsekil.

***Stétin,** 1883, apul 6.*

Sole Riŋ e kopanom,

Bréslau.

Suku ninlem gletikum binos mogik obe, al lofon onses tudel tonedis teltum lusanika litabapiuna

yelibik gudikuna,

de kel onses sedob blufi ko pot at, 'plo suam levemo nedelidik de maks kilsejol plo pauns baltum des is,

e spelob, das ogebons lofi gonik at.

Cedob obi pabligol dub lof at ju zulidi ata godelo, e disopenob, valadol komitis onsa, ko stum valik

Stèg Óto.

Nr. 124.

Marseille, 12. Februar 1884.

Herren Gleiwitz & Lippstadt,

München.

Nach beifolgendem Muster offerieren wir Ihnen eine Partie von circa

500 kg. Teneriff-Cochenille

à Frcs. 660., — pr. 100 Kg.

Die Ware ist zwar noch „schwimmend“; doch erwarten wir stündlich die Ankunft des Schiffes.

Indem wir Ihren gef. Aufträgen entgegensehen, zeichnen wir

achtungsvoll

Rostand frères.

1 Muster.

Num baltum telsefol.

***Marsey,** 1884, febul 12.*

Soles Gleiviz e Lipstát,

Munhen.

Ma lesam lasukol lofobs onses modi de za miglams lultum kojenafa tenifanik

a frans maltum mals

plo miglams baltum.

Can fe nog binom ‚svimol‘; ye valadobs dupo nakomi nafa.

Koslogols onsa komites plidik, disopenobs

stumafulik

blodem Rostañ.

Lesam bal.

Nr. 125.

Hamburg, 5. April 1880.

Herren Ronsdorf & Hilden,

Mannheim.

Es lagern auf Ihrem Platze für meine Rechnung 50 Tonnen besten Kopenhagener 3 Kronen-Thran derselben Qualität, von welcher Sie jüngst 80 Tonnen von mir bezogen haben, die ich Ihnen zu dem äusserst billigen Preise von ℳ 55. per Tonne offeriere.

Der betreffende Empfänger verweigert zwar die Annahme der Ware aus unhaltbaren Gründen; doch will ich nicht deshalb einen Prozess mit ihm beginnen.

Indem ich mir Ihre gef. Antwort mit rükkehrender Post erbitte, zeichne ich ergebenst

Gottfried Reinbek.

Num baltum telselul.

***'Amburg,** 1880, apul 5.*

Soles Ronsdorf e 'Ilden,

Mán'eim.

Seitopoms su plad onsa kalu ob toneds luls gudikuna bloba klonas kil kopen'agenika de likof ot, de kel bletimo esivons tonedis jols de ob, kelis lofob onses plo suam levemo nedelidik makas lulselul a toned.

Fe getel tefik nevilom lensumi cana se kods nosik. Ye no vilob dem atos beginon pozeti ke om.

Dabegol obe gepuki plidik onsa ko pot getavol, disopenob

divodikun

Reinbek Gôtfrid.

Nr. 126.

Mannheim, 7. April 1880.

Herrn Gottfried Reinbek,

Hamburg.

Wenn die mit Ihrer w. Zuschrift v. 5. ds. uns angebotenen 50 Tonnen besten Kopenhagener 3 Kronen-Thran genau mit der Qualität der früher von Ihnen erhaltenen übereinstimmen: so nehmen wir dieselben zu dem Preise von ℳ 55. pr. Tonne unter der Bedingung, dass Sie uns 6 Mt. Ziel einräumen.

Achtungsvoll

Ronsdorf & Hilden.

Num baltum telsemal.

***Mán'eim,** 1880, apul velid.*

Sole Reinbek Gotfrid,

'Amburg.

If pelofols obse ko penod lofik onsa de lulid ata toneds luls gudikuna bloba klonas kil kopen'agenika leigoms kuladiko likofe pegetolas pe fa ons: osumobs otis plo suam makas lulselul a toned ko stip at, das ogivons obse mulis mal pelupa.

Stumafulik

Rònsdorf e 'Ilden.

Nr. 127.
Hamburg, 9. April 1880.

Herren Ronsdorf & Hilden,
Mannheim.

Aus Ihrer w. Zuschrift v. 7. ds. ersehe ich gerne, dass Sie die Ihnen offerierten 50 Tonnen Thran 6 Mt. Ziel annehmen, und beehre mich, Ihnen anbei Rechnung darüber im Betrage von

M. 2750. — Va 9. Okt.

zur gef. Gutschrift einzusenden.

Die Ware werden Ihnen die Herren Joh. & Karl Osthofen dort gegen Ersaz ihrer Fracht- & Spesen-Nota ausliefern.

Mit Hochachtung zeichnet

Gotfried Reinbek.

Num baltum telsevel.
***'Amburg,** 1880, apul 9.*

Soles Ronsdorf e 'Ilden,
Mán'eim.

Se penod lofik onsa de velid ata dalogob viliko, das lensumons pelofolis onses tonedis luls bloba ko pelup mulas mal, e bestimobok, al ninsedon onses ko atos kalami en, suamoli makis telmil veltum luls. —

Valut otul zulid,

kelis gudopenonsos plidik.

Cani olovegivobs onses sols Ost'ofen Yo'án e Karl us, sosus uguvons omse noati fleda e delidas.

Ko lestim penom

Reinbek Gôtfrìd.

Nr. 128.
Hamburg, 9. April 1880.

Herren Joh. & Karl Osthofen,
Mannheim.

Da Sie zu meinem Bedauern die bewussten 50 Tonnen Thran auch nicht mit dem Ihnen offerierten Nachlass annehmen, so bitte ich Sie, dieselben gegen Vergütung Ihrer Fracht- und Spesen-Nota an die Herren Ronsdorf & Hilden dort ausliefern zu wollen.

Hoffend, dass dieser Fall nicht Veranlassung sein wird, mir Ihre ferneren Aufträge zu entziehen, zeichnet achtungsvoll

Gottfried Reinbek.

Num baltum telsejol.
***'Amburg,** 1880, apul 9.*

Soles Ost'ofen Yo'án e Karl,
Mán'eim.

Bi al pid oba tonedis luls pesevikis i no lensumons ko delet pilofol onses, begob onsis, al lovegivonos otis soles Ronsdorf e 'Ilden us, nag ots uguvons onses noati fleda e delidas.

Spelol, das zid at no kod obinom nevilona obe komitis fudenik onsa,

penom stumafuliko

Reinbek Gôtfrìd.

Nr. 129.
Prag, 8. März 1881.

Herrn J. Qu. Petersen,
Antwerpen.

Indem wir Ihnen für das in Ihrer w. Zuschrift v. 6. ds. uns gemachte

Num baltum telsezul.
***Prag,** 1881, mazul 8.*

Sole Petersen Y. Kv.,
Antverpen.

Bliguno danols plo lof pemekol

Offert verbindlichst danken, bedauern wir sehr, von demselben keinen Gebrauch machen zu können, da unser Bedarf in diesem Artikel noch für längere Zeit gedekt ist.

Mit aller Achtung
Franz & Joh. Wodner.

Nr. 130.

Budapest, 20. Aug. 1880.

Herrn John Bedford,
Glasgow.

Mit Bestätigung unseres Briefes v. 17. ds. zeigen wir Ihnen hiemit an, dass wir Ihrem mit Depesche v. 17. ds. uns erteilten Auftrage zufolge heute pr. Bahn lt. nebenstehender Faktura

640 Ballen Mehl

abgeschikt haben, deren Betrag von

£ 1462

Sie uns gef. gutschreiben wollen.

Davon gehen gemäss Ihrer Depesche 80 Ballen fob.*) Hamburg auf unsere, von da ab auf Ihre Rechnung und Gefahr nach Hull; die übrigen 560 Ballen fob. Triest pr. Cunard Steamer wie gewöhnlich nach Liverpool-Glasgow.

Die zur Ergänzung Ihres mit obiger Depesche uns erteilten Auftrages auf 144 Ballen noch fehlenden 800 Ballen erhalten Sie baldmöglichst via Triest. Wir bitten um Geduld, da wir einige Sorten ganz ausverkauft haben.

Das Geschäft bleibt anhaltend fest mit steigenden Preisen.

Achtungsvoll
Budapester Kunstmühle
Korpay & Rudko Pal.

*) free on board.

obes in penod lofik onsa de malid a., pidobs vemo, no kanoni gebon lofi, bi stok in yeg at nog binom satik plo tim lonedikum.

Ko stum valik
Vòdner Franz e Yo'án.

Num baltum kils.

***Budapest,** 1880, gustul tels.*

Sole 'Con Bedford,
'Glasgo.

Zepobsol penedi obsa de balserelid a., lenunobs onse atoso, das sukù komit onsa, pegivol obse ko depad de balserelid a., tudel me lelod tonu kalam nebostanol edesedobs

lepakis maltum fols meila,

kela suami de

steabs balmil foltum malsetel

gudopenonsos obse plidiko.

De lepaks at goloms segun depad onsik jols flaniko ju boedi 'Amburg plo kal obsa, des us plo kal e polig onsik ali 'Ol; lemaniks lepaks lultum mals flaniko ju boedi Triést me stemabot Konard as kosomo ali Liverpul-Glasgo.

Lepakis joltum nog defolis al lefulam komita onsik, pegivola obse ko depad lopnik, su lepaks baltum folsefol, getons sununo vegu Triést. Dabegobs sufadi, bi leo eseselobs anikis sotis.

Jaf blibom lai fumik ko suams aixanol.

Stumafulik
kanamul budapestik
Korpåy e Rudko Pål.

Nr. 131.

Basel, 5. August 1870.

Herren R. Thieme & Co.,
Wien.

Infolge Ihres gef. Anerbietens v. 1. ds. und des mir mit demselben eingesendeten Musters acceptiere ich Zehn Waggons prima ung. Braugerste
à *Fl.* 8. — per % Ko.
bahnamtliche Abwage frei Westbahnhof Wien, zahlbar gegen Recipisse
Kassa Wien,
und der Spediteur, Herr Fr. Förder dort, wird Ihnen
J. G. Nr. 1/20 20 Bund, enthaltend je Stük 50 leere Säke, zusammen
1000 Stük
übergeben, welche Sie mit 101 Ko. pr. Sak *Btto* abwägen, und die gekauften 10 Waggons sodann d. H. Fr. Förder sofort direkt an meine Adresse Romanshorn senden wollen.

Ich erwarte einen dem Muster genau entsprechenden Ausfall dieses Postens und zeichne achtungsvoll

Joh. Grüttli.

Nr. 132.

Wien, 10. Aug. 1870.

Herrn Joh. Grüttli,
Basel.

Ihrem werten Auftrag v. 5. ds. nachkommend, übergaben wir heute lt. beiliegenden Aufgabescheines Herrn Fr. Förder hier zur Beförderung an Ihre w. Adresse Romanshorn
10 Waggons prima ung. Braugerste
und ersuchen, uns hiefür
Ö.W. *Fl.* 8000. — Kassa Wien,
anschaffen zu wollen.

Achtungsvoll
R. Thieme & Co.

Recep.

Num baltum kilsebal.

***Basel,** 1870, gustul 5.*

Soles Time R. e kopanom,
Vin.

Suku lof plidik onsa de balid a., e suku lesam peninsedol obe ko lof lensumob
levabis bals le'zeba nuganik al bilon a flons jol plo miglum %, peratolis lelodacalo, flaniko des resustejen Vin, popelol pos getazotam *len kadi Vin,*
e sedel, sol Forder Fr. us, olovegivom onses
Y. G. num 1/20 tufis tels, ninofol(is) sakis vagik a lulsati, kobo
samadis balmil,
kelis devatonsos ko miglams baltum bal a sak bluto. Levabis bals pelemolis sedonsos tan foviko dub sol Forder Fr. nemedamo len ladeti oba in Romans'orn.

Valadol seki cana at potoli kuladiko lesame, disopenob stumafulik

Grútli Yo'.

Num baltum kilsetel.

***Vin,** 1870, gustul 10.*

Sole Grútli Yo'.,
Basel.

Befulol komiti stumik onsa, elovegivobs tudel tonu sugivazot laseistol sole Forder Fr. is diseinu sedam len ladeti lofik onsa Romans'orn
levabis bals lezeba nuganik al bilon,
e bekobs al lovegivonos obse plos flonis jolmil volada lostakinik —
popelol leni kad in Vin.

Stumafulik
Time R. e kopanom.

Getazot.

Nr. 133.

Hamburg, 23. Jänner 1882.

Herren Leer & Ohligs,
Frankfurt a. O.

Nach unserm Schreiben v. 8. ds. können wir Ihnen heute die Ausführung Ihres gef. Auftrags anzeigen mit der Bitte, uns lt. beigefügter Rechnung

M. 4000

gutschreiben zu wollen.

Die Qualität der Ware ist vorzüglich; daher wir nicht zweifeln, dass dieselbe Ihren vollen Beifall erlangen wird.

Ihren weiteren Aufträgen sehen entgegen mit Hochachtung

Bocholt & Witten.

Rechnung.

Num baltum kilsekil.

***'Amburg,** 1882, yanul 23.*

Soles Ler ed Oligs,
Frankfurt len Oder.

Suku obsa penod de jolid a. kanobs tudel lenunon onses lefulami komita plidik onsa ko beg. al gudopenonos obse tonu kal pelagivol

makis folmil.

Likof cana binom bizugik. Sikod no dotobs, das can at odagetom laseri lefulnik onsa.

Komites fudenik onsa koslogoms lestimo

Boholt e Viten.

Kal.

Nr. 134.

VAN BROCK & Co.

Amsterdam, 3. Sept. 1884.

Herrn J. G. & H. Müller,
Berlin.

Für den durch unsern Vertreter Herr K. Biemens uns erteilten Auftrag auf Baumwolle sagen wir Ihnen bestens Dank.

Wir dienen darüber mit nachstehender Faktura, deren Betrag Hf. 229 Sie uns per 3. Dezember l. J. gutschreiben wollen.

Beehren Sie uns bald wieder mit Ihren Aufträgen, von deren sorgfältigster Ausführung Sie jederzeit versichert sein können.

Achtungsvoll
van Brock & Co.

Num baltum kilsefol.

FAN BROK e KOPANÖM.

***Amstedam,** 1884, setul 3.*

Soles Müler Y. G. e 'E.,
Berlin.

Plo komit, pegivol obse dub pladal obsa sol Bìmens K., tefu kotin danunisagobs onses.

Dunobs dos ko kal sukol, kela suami flonas nedanik teltum telsezul gudopenonsos obse plo dekul kilid ayela.

Bestimonsos obsi sun denu ko komits onsik. Aikanons labon zeladi, das olefulobs kuduno komitis.

Stumafulik
fan Brók e kopanom.

Nr. 135.

Hamburg, 20. Sept. 1876.

Herrn S. Bade & Co.,

Wien.

Auf die Zuschrift des Herrn Ferd. Schubert telegraphierten wir Ihnen am 18. ds.:
„Leinöl höher, fest morgen Vormittag 100 Zentner, netto Barrels loco $30^3/_4$ Mark,"
worauf wir gestern Ihre Depesche:
„Offerte angenommen, wenn möglich 30, Holland billiger; sendet sofort Leinöl, Lieferzeit, gute Gebinde, Station Nordwestbahn, Grenzverzollung"
erhielten.

Wir haben Ihnen diese 100 Ctr. Leinöl in schöner Qualität und guten Fässern besorgt; doch war es nicht möglich, auch nur $^1/_8$ Mark unter der festen Anstellung anzukommen, da man heute sogar *M.* 31 berechnet.

Belieben Sie uns für den Betrag der beifolgenden Rechnung

M. 3105.25 per 20. November

gutzuschreiben.

Sollten Sie frühere Trassierung unter Diskont wünschen, so wollen Sie uns hievon benachrichtigen.

Die Verladung geschieht sogleich lt. Vorschrift mit versicherter Lieferzeit und Grenzverzollung an Station Nordwestbahn in Wien.

Indem wir erwarten, dass die Sendung in gutem Zustande bei Ihnen eintrifft, zeichnen achtungsvoll

Schader & Co.

Num baltum kilselul.

***'Amburg,** 1876, setul 20.*

Sole Bade S. e kopanom,

Vin.

Egetols penodi sola Jubert Ferd. atelegafobs onses balsejolid a.:

,Liabaleul geilikumo, fumiko model buzendelo kuins baltum, netonedlo topo maks kils e foldils kil:

Su atos agetobs yesdel depadi onsik:

,Lofi elensumobs, if mogik kilsi, Nedan nedelidumo; sedonsød foviko liabaleuli, blunupo, tubis gudik, stajen nolūresulelod, miedatoladam.'

Ebefulobs onses kuinis baltum at liabaleula in likof jønik e tubs gudik; ye no abinos mogik, i te plo mak joldilik dis lof fumik ninlemon, bi tudel sago kaloṅ makis kilsebal.

Gudopenonsøs obse plo suam kala lasukøl

makis 3105.25 plo novul telsid.

If riponsov tlatami *sunikum ko luam (diskot), nunonsøs en obes.*

Felodam ozitom foviko tonu plog ko blunup pafoseføl e miedatoladam len stajen nolūresuleloda in Vin.

Valadøls, das sed onakomom in stad gudik la ons, penoms

stụmafuliko

Jader e kopanom.

Nr. 136.

Bremen, 3. April 1885.

Herrn J. Dolen,
Rotterdam.

In Antwort auf Ihr Schreiben v. 1. ds. wollen wir, um weitere Unannehmlichkeiten über diesen Gegenstand zu vermeiden, den uns gebotenen Nachlass von *M.* 1. — per Tonne annehmen, und haben Ihnen demnach den Betrag Ihrer Faktura abzüglich Hf. 50. — mit Hf. 2750. — gutgeschrieben.

Achtungsvoll
Joh. & Karl Osthofen.

Num baltum kilsemal.

***Brèmen,** 1885, apul 3.*

Sole Dòlen Y.,
Róterdam.

Gepenol penodi onsa de balid a. (ata), vilobs lensumon deleti, pelofol obse, maka bal a toned, al viton nelesumofis faloik tefu yeg at. Sikod egudopenobs onse suami kala onsik, edezugobsol flonis nedanik luls, ko flons nedanik 2750.

Stumafulik
Ost'ofen Yo'án e Karl.

Nr. 137.

Brünn, 24. Jänner 1880.

Herrn F. Kotrik
Ödenburg.

Der bevorstehenden Budapester Messe wegen wird unser Vertreter, Herr K. Trauner, seine Tour diesmal unterbrechen müssen und demzufolge Ihren Platz nicht berühren. — Wir bitten Sie deshalb, diesmal Ihre gef. Aufträge uns schriftlich zu erteilen, deren beste Ausführung wir Ihnen versprechen.

Gleichzeitig erlauben wir uns, Sie auf die unten verzeichneten, offenen Posten Ihrer Rechnung aufmerksam zu machen, und Sie um gütige Nachricht darüber zu bitten, ob wir den Betrag derselben 3 Tage dato auf Sie entnehmen dürfen.

Achtungsvoll
A. Nied & Cie.

September 2.		
an Warensendung Ö.W.	*Fl.*	783 . 57
ab 2 %		15 . 67
Netto Ö.W.	*Fl.*	767 . 90.

Num baltum kilsevel.

***Brún,** 1880, yanul 24.*

Sole Kotrik F.,
Ödenburg.

Dem omalut budapejtik pladal obsa, sol Trauner Karl, omutom tosna ropon tudi omik, e klu ovisitom no pladi onsa. — Sikod begobs onsi, al givon obse komitis plidik onsa tosna penado, kelas lefulami gudikun pometobs onse.

Otupo dalobs obes, al lujonon onsi su flagis kala onsa, no nog pipelolis, pasupenolis diso, ed al dabegon nuni gudlik, va dalobs sivon(i) suami kala dels kil sis tudel su onsi.

Stumafulik
Nìd A. e kopanom.

Setul telid plo sedam canas flons	
volada *lostakinik*	*783 . 57*
padezugoms dotums tel	*15 . 67*
Teo: flons volada *lostakinik*	*767 . 90.*

Nr. 138.

Regensburg, 25. Feb. 1881.

Herren Hattinger & Cie.,
Tettnang.

Mit Beziehung auf meinen Brief vom 12. ds. beehre ich mich, Ihnen heute die Ausführung Ihrer gef. Ordre anzuzeigen und Faktura darüber im Betrage von

R.-M. 684.50

zur gef. Gutschrift zu senden.

Wie Sie aus der Rechnung ersehen, ist es mir gelungen, einzelne Sorten etwas billiger zu bekommen.

Ich bin bei Auswahl der Ware mit der grössten Sorgfalt verfahren und hoffe, dass Sie in Zukunft wieder mit Ihren Aufträgen beehren

Ihren ergebenen
Friedr. Neuss.

Faktura.

Num baltum kilsejol.

***Règensburg**, 1881, febul 25.*

Soles 'Atiner e kopanom,
Tétnan.

Tefodol penedi oba de balsetelid a., bestimobok, al lenunon onses tudel lefulami buda plidik onsa, e sedon kali en suamoli

makis kinana 684.50,

dat omis gudopenonsos plidiko.

Asliko dalogons se kal, eplopos obe, geton boso nedelidikum sotis dabalik.

Sevalol cani, ebitob kuduno, e spelob, das fudo denu bestimons ko komits onsa

divodiki onse
Neús Friderig.

Kal.

Nr. 139.

Heilbronn, 8. Febr. 1868.

Herrn Friedrich Suhl,
Mengen.

Aus Ihrer w. Zuschrift v. 6. ds., die ich sammt dem darin avisierten Muster erhalten habe, ersehe ich, dass Sie mir den Verkauf einer hier lagernden, kleinen Partie schwarzen Tuches übertragen wollen.

Da ich mit grösseren Tuchgeschäften verkehre, so wird es mir wohl gelingen, diese 10 St. günstig zu verkaufen, und ich berechne Ihnen dafür eine Verkaufsprovision von 3 %.

Zu Ihren Diensten bereit, zeichnet mit Hochachtung

Simon Bekinghausen.

Num baltum kilsezul.

***'Eilbrón**, 1868, febul 8.*

Sole Sül Friderig,
Menen.

Se penod divik onsa de malid ata, keli egetob sa lesam palenunol nis, dalogob, das vilons lovegivon obe seli seitopola is moda smalik klofa blagik.

Melakobole ko klofajafs gletikum oplopos ba, selon goniko samadis at bals, ed okalob onse plos selablovidi dotumas kil.

Lobik al duns onsa, penom lestimo

Bekin'ausen Simon.

Nr. 140.

Ingelfingen, d. 16. April 1885.

Herrn A. Hausmann,
Ulm.

Ich ersuche Sie hiemit um gefl. prompte Zusendung von

50 Ko à $^1/_4$ } AB Kornähr Tabak
10 „ à $^1/_8$ } à 40 ₰,
10 „ à $^1/_4$ blauen Löwen Tabak
à 78 ₰

per Station Waldenburg „Bahnhof restante.“

Wie ich allenthalben höre, so räumen Sie meinen benachbarten Konkurrenten 8 % Skonto ein, während Sie mir noch nie mehr als 6 % bewilligten. Hierüber erbitte ich mir näheren Aufschluss, und indem ich noch Ihrer Versandt-Anzeige wo möglich umgehend entgegensehe, zeichne

achtungsvollst

Karl Eggmann.

Num baltum fols.

***Inelfinen,** 1885, apul 16.*

Sole 'Ausmán A.,
Ulm.

Bekob onsi atoso, sedon obe plidiko e foviko
miglamis luls a foldil bal} tabaka ‚AB
„ bals a foldil bal} Kornar‘ a fenigs fols,
„ bals a foldil bal tabaka ‚lein yulibik‘ a fenigs velsejol
al stajeni Valdenburg, ‚seitopol su stejen‘.

Aslik aililob vatopo, gevons kejafanes nilelik oba diskoti dotumas jol, du nog nevelo edalons obe plu ka dotumis mal. Dabegob do atos plani kuladikum, e koslogol alos sedalenune onsa, if binos mogik ko pot nilikun, disopenob

stumafulikun

Egmán Karl.

Nr. 141.

Ulm, d. 19. April 1885.

Herrn Karl Eggmann,
Ingelfingen.

Wir haben das Vergnügen, Ihnen über den durch Ihr Wertes v. 16. d. M. gütigst bestellten Tabak anderseits mit Rechnung aufzuwarten, deren Betrag von ℳ 63.60 ₰ Sie uns gef. gutschreiben wollen.

Was Ihre Anfrage wegen des höheren Skonto's betrifft, den einige Ihrer benachbarten Konkurrenten geniessen, so teilen wir Ihnen mit, dass wir allen unseren Abnehmern, die jährlich mindestens für ℳ 500. Tabak beziehen, eine Extra-Bonifikation von

Num baltum folsebal.

***Ulm,** 1885, apul 19.*

Sole Égmán Karl,
Inelfinen.

Labobs galodi, tefu tabak, pebonedol gudlikuno me penod lofik onsa de balsemalid a. m., votiflano (al) dunon me kal, kela suami de maks 63.60 gudopenonsos obse plidikuno.

Tefu lensak onsa demu diskot geilikum, keli juitoms aniks kejafanas nilelik onsa, nunobs onse, das valikes obas aibonedeles, kel yelo aisiroms tabaki plo maks luuno lultum, gevobs gudami sesumik dotumas tel. Sosus onsa boneds uriroms ati suami, oge-

2% einräumen, und sobald Ihre Bezüge diese Summe erreicht haben, so werden wir Sie unaufgefordert in den Genuss der obenerwähnten Bonifikation setzen.

Achtungsvollst

A. Hausmann.

vobs nepesuflagol onse juiti gudama lopo panemola.

Stumafulikuno

'Ausmán A.

Nr. 142.

Mergentheim, 13. Septbr. 1882.

Herrn Julius Moser,

Laupheim.

Die mir mit Wertem v. 1. ds. berechneten 5 Fässer Erdöl sind eingetroffen. Ich bedaure aber, Ihnen sagen zu müssen, dass die Qualität desselben meinen Anforderungen keineswegs entspricht. Sie haben mir glanzhelles, ächt pensylv. raff. Petroleum verkauft, und dagegen eine schmutziggelbe, nichts weniger als helle Ware geliefert, die bei $12^1/_2$ ⁰R blos ein spezifisches Gewicht von 0,78 hat, und mithin zu demjenigen Fabrikate zu rechnen ist, das sehr schnell verbrennt und ausserdem mehr oder weniger feuergefährlich ist.

Unter diesen Umständen muss ich Sie bitten, sobald wie möglich über Ihre 5 Fässer Erdöl anderwärts zu verfügen, da mir dasselbe nicht dienen kann.

Achtungsvoll

Anton Sorgenreich.

Num baltum folsetel.

***Mergent'eim,** 1882, setul 13.*

Sole Moser Yulius,

Laup'eim.

Tubs lul talaleula, pekalols obe ko penod dirik de balid a., enakomoms. Abu pidob, (al) muton onse sagon, das likof talaleula novego potom oba flages. Eselons obe nidokliliki, legiko pensulvaniki talaleuli pefeinol; abu eblunons cani stenoyelibik, nemoduno kliliki, kel la luens balsetel e lafik segun Reomur labom sperati luenas te 0,78. Klu talaleul at mutom palucodaton al fabludab ut, kel fefiledom vemo vifik e zu binom um u lu poligik tefu fil.

Stadu (lo) dinads at mutob begon onsi, al budon votivedi tefu tubs onsa lul talaleula, sosus obinos mogik, bi ot no kanom obe dunon.

Stumafulik

Sorgenreih Anton.

Nr. 143.

Laupheim, den 17. Sept. 1882.

Herrn Anton Sorgenreich,

Mergentheim.

Aus Ihrem Geehrten v. 17. ds. ersehe ich mit Bedauern, dass das

Num baltum folsekil.

***Laup'eim,** 1882, setul 17.*

Sole Sorgenreih Anton,

Mergent'eim.

Se pened lestumik onsa de 17. a. dalogob pidol, das talaleul pisedol no

gesandte Erdöl nicht nach Wunsch ausgefallen ist, und dass Sie meine anderweitige Disposition darüber wünschen. — Die Partie Erdöl, von der ich Ihnen 5 Fässer bestimmte, traf vor 14 Tagen ein, und ist bis auf wenige Fässer vergriffen. Bis jetzt ist von keiner Seite auch nur die geringste Klage über die Qualität desselben eingelaufen, und es ist mir daher Ihre Ausstellung um so auffallender. Ich habe das noch vorrätige Öl gleich nach Empfang Ihres w. Schreibens genau untersucht, und dasselbe hell gefunden; denn bei $12^1/_2$ ^{0}R zeigte es ein spezifisches Gewicht von 0,8.

Bringen Sie Ihre 5 Fässer auf Lager, und untersuchen Sie die Qualität nach einigen Tagen. Ich bin überzeugt, dass sich ein anderes Resultat ergiebt.

Sollten Sie indess von dem Öle keinen Gebrauch machen wollen, so senden Sie es mit dem ersten Feuerzug zurük.

Achtungsvoll

Julius Moser.

edagetom laseri onsik, e das ripons, budobos rotivedi tefu ot. — Mod talaleula ut, de kel elonob onse tubis lul, enakomom bú vigs tel, e binom peselol sumu tubs nemodik. Junu de flan nonik pekusados i te lenemodo do likof leula, e sikod blam onsa binom pluo klatik. Examob kuladiko leuli nog stokiki foviko pos egeton penodi lofik onsa, e leuli etuvob klilik; ibo la luens balsetel e lafik segun Reomur ajonom spevati (de) 0,8.

Blinonsod tubis lul onsa su seitopi, e xamonsod likofi pos dels anik. Binob pesuadol, das sek obinom votik.

Abu if no vilonsov gebon leuli, gesedonsos oti ko filalezug balid.

Stumafulik

Moser Yulius.

Nr. 144.

Mannheim, 2. Febr. 1885.

Herrn Michael Kurtz,

Böblingen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die Mitteilung zu machen, dass von Sendung des Herrn O. Dehn, Köln, bei mir für Sie eingetroffen sind:

W. U. 875 Teile 1 Partie Gusswaren 4136 Pfund,

die ich heute pr. Schiffer in Taxfracht an Sie abgehen liess.

Num baltum folsefol.

***Mán'eim,** 1885, febul 2.*

Sole Kurz Mikaèl,

Boblinen.

Labob stimi nunona onse, das de sed sola Dèn O. in Koln la ob enakomoms ple ons

V. U. dils joltum velselul, mod bal gifacanas, paùns 4136,

kelis tudel emekob pasedon len onsi me nafels in suam pelonol fleda.

Ich wünsche Ihnen besten Empfang hievon, und ersuche Sie, mir für Spesen *M.* 12 . 50 gefälligst gutzubringen.

Mit Achtung
Emanuel Lindenmaier.

Vipol onse geti gudikun en, bekob onsi, gudopenon obe plidikuno plo delids makis 12.50.

Stumo
Lindenmaier Emànuel.

Nr. 145.

Nürnberg, 12. Febr. 1880.

Herren Hattinger & Cie.,
London.

Aus Ihrem w. Schreiben v. 6. ds. ersah ich gerne, dass meine Probesendung Sie veranlasste, mir einen Versuchsauftrag auf diverse Spielwaren zu erteilen.

Ich danke Ihnen bestens für diesen Auftrag, und habe bereits die Waren bei dem Fabrikanten bestellt, der mir versprach, dieselben innerhalb 14 Tage zu liefern.

Inzwischen empfehle ich mich Ihnen mit Hochachtung

Friedr. Neusser.

Num baltum folselul.

***Nurnberg,** 1880, febul 12.*

Soles 'Átiner e kopanem,
Londen.

Se penod lofik onsa de malid a. adalogob viliko, das oba blufasedam akodedom onsis, al giron obe blufakomiti tefu pledacans difik.

Danol onses gudikuno plo komit at, ebonedob ya canis at la fabludel, kel apometom obe, al blunon otis unu vigs tel.

Beruno komedobok onses lestimo

Neüser Friderig.

Nr. 146.

Heidenheim, d. 3. April 1885.

Herren Schaffner & Engler,
Hamburg.

Durch einen Geschäftsfreund auf Ihre werte Firma aufmerksam gemacht, erlaube ich mir, Sie um gef. Zusendung eines Kataloges Ihrer Japan- und Chinawaren zu ersuchen. Ich beabsichtige, mein Galanteriewarengeschäft mit diesen Artikeln zu erweitern und hoffe hierin einen günstigen Absatz erzielen zu können,

Num baltum folsemal.

***'Eiden'eim,** 1885, apul 3.*

Soles Jáfner ed Enler,
'Amburg.

Pelujonol dub jafaflen sembal su fiami divik onsa, dalob obe bekon onsis, das lusedonsos obe plidiko suamalisedi canas onsa de Yapan e Cinan. Desanol al veiton jafi galanacanas oba ko yegs at, aispelob al kanon

umsomehr, als besagte Waren dahier noch nicht vertreten sind, und mein Geschäft in günstigster Lage der Stadt sich befindet.

Ihr gütiges Entgegenkommen gewärtigend, zeichne

Hochachtungsvollst

Karl Weber.

dageton nis seli gonik, pluo, bi cans penemol no nog binoms pepladol isit, e bi jafop oba sibinom in seit potikun zifa.

Valadol onsa kolkomi gudlik, penob

lestimikun

Veber Karl.

Nr. 147.

Hamburg, 6. April 1885.

Herrn Karl Weber,

Heidenheim.

Antwortlich Ihres Geehrten vom 3. cr. sind wir sehr erfreut, mit Ihnen in Geschäftsverbindung treten zu können, und beehren wir uns, Ihnen unsere Preisliste unter Kreuzband zugehen zu lassen. Unsere Konditionen sind 3 Monate Ziel per Tratte, oder per Comptant mit 2% Skonto. Da uns Ihre werte Firma bis jetzt noch unbekannt, erlauben wir uns, für den Anfang die Beträge per Postvorschuss zu erheben.

In der angenehmen Hoffnung, mit recht belangreichen Aufträgen von Ihnen beehrt zu werden, zeichnen

Hochachtungsvollst

Schaffner & Engler.

Num baltum folsevel.

***'Amburg,** 1885, apul 6.*

Sole Veber Karl,

'Eiden'eim.

Gepukols penede divik onsa de kilid amula, galokobs vem, al kanon beginon jafaspodi ke ons, e bestimobsok, al poton onse suamalisedi obsa me kluzifatan. Stips obsa binoms: pelup mulas kil me tlat, u me pelam kadik ko luam dotumas tel. Bi fiam padivol onsa binom junu nog nepesevik obse, dalobs obes, al sivon suamis begino me potananam.

Lesumiko spelols al pobestimon fa ons ko komits vemo gletiks, disopenoms

lestimikuno

Jáfner ed Enler.

Nr. 148.

Heidenheim, d. 9. April 1885.

Herren Schaffner & Engler,

Hamburg.

Im Besitze Ihres werten Preisverzeichnisses erlaube ich mir, Sie um gefällige Zusendung umstehend

Num baltum folsejol.

***'Eiden'eim,** 1885, apul 9.*

Soles Jáfner ed Enler,

'Amburg.

Egetol suamalisedi lofik onsa, dalob obe, bekon onsi, das sedonsos plidiko

verzeichneter Waren zu ersuchen. Den Betrag Ihrer Rechnung bitte per Postvorschuss entnehmen zu wollen.

Sollten Ihre Artikel, wie ich hoffe, sich die Gunst des hiesigen Publikums erwerben, so wird es mir Vergnügen machen, Sie in Zukunft mit grösseren Bestellungen bedenken zu können.

Mit der Bitte baldgefälliger Zusendung tadelloser Ware, zeichne

Hochachtungsvoll

Karl Weber.

Nr. 149.

Hamburg, d. 18. April 1885.

Herrn Karl Weber,

Heidenheim.

Dankend für Ihren gefälligen Auftrag, beehren wir uns, Sie von dessen bester Effektuirung in Kenntnis zu setzen und Ihnen beiliegend Faktura zu erteilen, deren Betrag wir uns per Postauftrag zu erheben erlaubten.

Wir zweifeln nicht, dass diese Sendung Ihre vollste Zufriedenheit erlangen und Sie bald zu grösseren Nachbestellungen veranlassen wird, deren prompter Effektuirung Sie sich stets im voraus versichert halten wollen.

Ihnen besten Empfang wünschend, zeichnen mit Hochachtung

Schaffner & Engler.

Nr. 150.

Heilbronn, 10. März 1885.

Herren Huth & Cie.,

London.

Die mit Ihrer geehrten Zuschrift vom 7. ds. erhaltenen Anstellungen

canis pesupenol su flan telid. Begob al sivonos suami kala onsa me potananam.

If yegs onsik, aso spelob, udagetoms-la goni publuga isik: omekos obe galodi, al kanon fudo bonedon modikumosi la ons.

Begol, das plidiko sun lusedonsos obe cani neblamik, penob

lestimiko

Veber Karl.

Num baltum folsezul.

***'Amburg,** 1885, apul 18.*

Sole Veber Karl,

'Eiden'eim.

Danol plo komit plidik onsa bestimobsok, al nunon onsi, das elefulobs komiti gudikuno, ed al givon onse kali laseistol, kela suami edalobs obse sivon(i) me potakomit.

No dotobs, das sed at odagetom koteni lefulnik onsa, ed okodedom sun onsi al posboneds gletikum, do kelas befulam lefovik aibinonsos pesuadol buo.

Onse vipol geti gudikun, disopenoms

lestimo

Jáfner ed Enler.

Num baltum luls.

***'Eilbrón,** 1885, mazul 10.*

Soles 'Ot e kopanom,

Londen.

Lasigs pigetol ko penod lestumik onsa de velid ata egivoms obe al

haben mich zu meinem Vergnügen in den Stand gesetzt, wieder einmal ein grösseres Geschäft für Sie zu machen. Die Herren Gebrüder Moser hier acceptierten:

10 Fässer Ceylon Kaffee Nr. 12 à 68/6 *M.*
9 Fässer Ceylon Kaffee Nr. 5 à 75 *M.*

Herr Aug. Bauer hier nahm:

6 Fässer Ceylon Kaffee Nr. 2 à 80 *M.*
10 Kisten Neilghery Kaffee Nr. 9 à 70 *M.*

Beide Partien wollen Sie unversichert per Dampfboot an die Herren Vollenhoven & Claus in Rotterdam verladen.

Den Betrag der Rechnung für die Herren Gebr. Moser können Sie zum Kurs von höchstens 203.50 per 3 Monate auf dieselben entnehmen. Herr Bauer wird Ihnen Wechsel auf London übermachen.

Hochachtungsvoll

Karl Eisen.

Nr. 151.

London, 13. März 1885.

Herren Gebrüder Moser,

Heilbronn.

Unser Vertreter, Herr Eisen, überschrieb uns Ihren Auftrag auf 19 Fässer Kaffee, welche wir heute mit Steamer „Ocean" für Ihre Rechnung an die Herren Vollenhoven & Claus in Rotterdam verladen haben. Belieben Sie aus beiliegender Rechnung das Nähere darüber zu ersehen. — Ihrer Erlaubnis zufolge, und da der Kurs gerade günstig für Sie ist, waren wir so frei, den Betrag unserer Rechnung von: £ 596.10, á 203.45 in *M.* 12135.80., 3 Monate dato

Ohne eigene

auf Sie zu entnehmen, und bitten, un-

galod oba mogi mekona fino denu jafi gletikum ple ons. Sols blodem Mòser is abonedoms:

tubis bals kafa de Zulan num 12 a m. 68/6
„ zul „ „ „ „ 5 a m. 75.

Sol Bauer Augustus is ebonedom:

tubis mal kafa de Zulan num tel a m. 80
cetis bals „ „ Nalgery „ zul a m. 70.

Felodonsos mootis bofik nefosefo me stemabot len solis Fólen'òfen e Klaus in Róterdam.

Suami kala plo sols blodem Mòser kanons sivon su otis al kulod de maks geilikuno teltum kil e fenigs luls plo muls kil. Sol Bauer olovegivom onses canis al Londeni.

Lestimik

Eisen Karl.

Num baltum lulsebal.

Londen,** 1885, mazul **13.

Soles blodem Mòser,

'Eilbrón.

Pladal obsa, sol Eisen, alovepenom obse komiti onsa tefu tubs balsezul kafa, keli(s) tudel efelodobs ko stemabot ‚Ojen' plo kal onsa len solis Fólen'òfen e Klaus in Róterdam. Dalogonsos pludiko dabalikumosi en se kal laseistol. — Suku dal onsik, e bi kulod binom nu gonik ple ons, ebinobs so kinik, al sivon su onsis suami kala obsa de steabs 596.10 a 203.45

in maks balsetel mil baltum kilselul,

fenigs jols, muls kil sis adel len budi

okik.

serer Ziehung bei Vorkommen Ihren Schutz angedeihen zu lassen.

Stets mit Vergnügen zu Ihren Diensten bereit, zeichnen

Hochachtungsvoll

Huth & Comp.

e begobs al pelon cani pekofukol fa obs in pelup.

Ailobik galodo al duns onsa, disopenoms

lestimiks

'Oh e kopanom.

Nr. 152.

Heilbronn, 15. März 1885.

Herren Vollenhoven & Claus,

Rotterdam.

Wir erhielten Ihre Zuschrift vom 6. ds., und haben Ihnen für damit berechnete Spesen auf 5 Fässer Kaffee H. fl. 25. — gutgeschrieben.

Von den Herren Huth & Comp. in London werden Ihnen per Steamer „Ocean“:

M $^1/_{10}$ 10 Fässer Kaffee Btto. 5065 kg.
P $^{11}/_{19}$ 9 Fässer Kaffee „ 4548 kg.

für uns zukommen. Wir ersuchen Sie, die 10 Fässer sofort nach Eintreffen mittels Schnellboot an die Herren Baum & Schiffer in Mannheim zu verladen; die 9 Fässer dagegen wollen Sie uns durch Heilbronner Beurtschiffer zugehen lassen. Die Versicherung besorgten wir hier.

Wir fügen noch:

H. fl. 120 — p. 20. März auf Amsterdam zur gefl. Gutschrift bei, und zeichnen

achtungsvoll

Gebrüder Moser.

Num baltum lulsetel.

***'Eilbrón,** 1885, mazul 15.*

Soles Fölen'öfen e Klaus,

Róterdam.

Egetols onsa penodi de malid a., egudopenobs onses plo delids pekalol ko atos plo tubs lul kafa flonis nedanik telselul.

De sols 'Oh e kopanom in Londen ogetons me stemabot ‚Ojen‘ ple obs:

M $^1/_{10}$ tubis 10 kafa, blut miglams 5065
P $^{11}/_{19}$ „ 9 „ „ „ 4548

Bekobs onsis, al felodon tubis bals foviko pos egeton me vifabot len solis Baum e Jífer in Mán'eim; abu tubis zul lusedonsos obse dub bortanafels 'eilbrónik. Fosefami ebefulobs is.

Lagivobs nog:

flonis nedanik baltum tels plo mazul telsid sui Amstedam, kelis gudopenonsos plidik, e penobs stumafulik

blodem Moser.

Nr. 153.

Heilbronn, 20. März 1885.

Herren Huth & Comp.,

London.

Ihr geehrtes Schreiben vom 13. ds. nebst Rechnung über Kaffee ist

Num baltum lulsekil.

***'Eilbrón,** 1885, mazul telsid.*

Soles 'Oh e kopanom,

Londen.

Labol onsa penodi pastimol de balsekilid a. sa kal do kaf, egudopenob

in meinem Besitze, und habe ich Ihnen, Rechtfinden der Sendung vorbehalten, dafür:

£ 315. 7. 6., wie aufgegeben, gutgeschrieben.

Ich habe das Vergnügen, Ihnen dagegen inliegend:

£ 310. — — ℘ 30. März auf M. A. v. Rothschild & Söhne zu überreichen, welche Sie für mein Haben einziehen wollen.

Um Empfangsanzeige bittend, zeichne ich hochachtungsvoll

Aug. Bauer.

onses, bubekipu uturon gitik sedami, plos:

steabis 315. 7. 6, aso pebudos.

Labob galodi lovegivona tatos onses laseisto:

steabis 310. — — plo mazul kils(id) sui de Rotjild M. A. e sons, kelis steabis tekonsos plo labon oba.

Begol, das lenunsos geti, disopenob

lestimik

Bauer Aug.

Nr. 154.

Berlin, 2. Februar 1885.

Herren Pollitz & Stark in

St. Petersburg.

Wir hatten leider schon längere Zeit keine Veranlassung, an Sie zu schreiben, und freuen uns daher, dass die Aussicht, einen Posten Hausenblase absetzen zu können, uns Gelegenheit giebt, wieder ein Geschäft mit Ihnen zu machen. Wir ersuchen Sie nun, uns umgehend mitzuteilen, wie Ia. Saliansky Hausenblase gegenwärtig dort gehandelt wird. Die lezten Berichte lauten günstig für den Artikel, und notiren R 90 per Pud. Wenn Sie so oder etwas darunter noch ankommen könnten, würden wir 20 Pud nehmen, und erbitten uns nötigenfalls telegrafischen Bericht.

Inzwischen empfehlen wir uns Ihnen achtungsvoll

Janssen & Comp.

Num baltum lulsefol.

***Berlin,** 1885, febul tel.*

Soles Póliz e Stark,

San'petersburg.

Liedo ya lonedumo no alabobs kodedi penona len onsis, e sikod galokobs, das lukilogam, kanona selon mooti fitagluda, givom obse poti, denu mekon jafi ke ons. Nu bekobs onsis, al nunon onse ko potapot nilikun, liko lesot fitagluda salianskyik patupo paselom us. Nunods latik tonoms goniko plo yeg at, e noetoms ruabis zuls plo telsemiglams. If so u boso nedelidikumo nog kanonsov ninlemon, asumobs-la telsemiglamis tels, e dabegobs obes, if zesudos, nunodi telegafik. Beruno komedobsok onses stumafuliko

Yánsen e kopanom.

Nr. 155.

St. Petersburg, $\frac{\text{23. Januar}}{\text{4. Februar}}$ 1885.

Herren Janssen & Comp. in
Berlin.

Ihre Zuschrift vom 2. Februar neuen Styls haben wir empfangen. Wir telegrafierten Ihnen heute früh: „Hausenblase fest, Preise steigend; könnten noch zu 90, — einkaufen; erbitten Drahtauftrag.“ Darauf erhielten wir soeben Ihre Bestätigung, derzufolge wir 20 Pud à R 90, — für Sie kauften. Wir können Sie zu dem Geschäfte beglückwünschen, da bereits bis zu R 93,— verlangt werden.

Wir haben die Ehre, Ihnen angebogen mit Faktura aufzuwarten, und bitten uns deren Betrag von:

R 1836 —

gutzuschreiben, sowie uns mitzuteilen, in welcher Weise wir den Versandt bewerkstelligen sollen.

Hochachtungsvoll
Pollitz & Stark.

Num baltum lulselul.

San'petersburg, *1885,* $\frac{\textit{yanul 23.}}{\textit{febul 4.}}$

Soles Yánsen e kopanəm,
Berlin.

Egetobs onsa penodi de febul telid stula nulik. Ätelegafobs onses tudel godelo:
‚Fitaglud fumiko, suams aixanol; kanobsov nog lemon a zuls; dabegobs dlatakomiti.‘ Su atos agetobs lenu onsa zepami, suku kel elemobs ple ons telsemiglamis tels a ruabs zuls. Kanobs onsis benovipon al jaf at, bi ya paflagoms ruabs ju zulsekil.

Labols stimi, dunona onses ko kalam pelagivol, begobs gudopenon obse suami ota de:

ruabs 1836, —

e nunon obse, kimiko sotobs bevolekon sedami.

Lestimiks
Pôliz e Stark.

Nr. 156.

Berlin, 8. Februar 1885.

Herren Pollitz & Stark in
St. Petersburg.

Ihrer Zuschrift vom 5. ds. zufolge ersuchen wir Sie, uns die 8 Kisten Hausenblase, da die Schiffahrt doch noch längere Zeit geschlossen sein dürfte, sogleich durch die Eisenbahn als Frachtgut zu übersenden.

Für Ihre Rechnung erkennen wir Sie unter Vorbehalt des richtigen

Num baltum lulsemal.

Berlin, *1885, febul jolid.*

Soles Pôliz e Stark,
San'petersburg.

Suku penod onsa de lulid a. bekobs onsis, al lovesedon obse cetis jol fitagluda foviko me lelod as fledaguedi, bi vo nafam nog lonedumo binomox pakikol.

Plo kal onsa kitobs onses, bubkipols seki gitik cana, ed emekols

Ausfalls der Ware, und haben Ihnen durch unser Bankhaus, Herrn Bleichröder & Comp. hier den Gegenwert von:

R 1836 —

auf 20. ds. bei der Kommerzbank dortselbst zur Verfügung stellen lassen.

Mit achtungsvoller Ergebenheit
Janssen & Comp.

palasigon onses me obsa lebobadom, sols Bleihroder e kopanom is, leigavoladi de:
ruabs 1836, — plo telsid a. la tedalebob usit.

Ko divodug stumafulik
Yánsen e kopanom.

Nr. 157.

Berlin, 9. Febr. 1885.

An die

Kommerzbank in St. Petersburg.

Wir schrieben Ihnen gestern. — Im Auftrage der Herren Janssen & Comp. hier stellen wir hiedurch für deren Rechnung den Herren Pollitz & Stark dortselbst

R 1836, — auf 8./20. Februar

bei Ihnen zur Verfügung. Wir ersuchen Sie, diesen Betrag den Genannten am festgesetzten Tage, wenn dieselben nicht vorher anders bestimmt haben, gegen dreifachen Schein auszahlen zu lassen, und uns dafür zu belasten.

Hochachtungsvoll
Bleichröder & Comp.

Num baltum lulsevel.

***Berlin,** 1885, febul zul*

Len tedalebobi

San'petersburg.

Epenobs onse yesdel. — Sukukomit solas Yánsen e kopanom is dalobs atoso plo kal otas soles Póliz e Stark usit, das sivoms la ons ruabis 1836, — plo 8./20. febul.
Bekobs onsi, upenoli zoti kilik, al mekon papelon suami at pinemoles in del pelonol, if sols at no votiko ulonoms buo, e veton obsi plos.

Lestimiko
Bleihroder e kopanom.

Nr. 158.

Nürtingen, 13. April 1885.

Herrn Gustav Berger,

Nürnberg.

Soeben erhalte ich im Anschlusse mit Ihrem Werten von gestern Ihre Rechnung, woraus ich ersehe, dass

Num baltum lulsejol.

***Nurtinen,** 1885, apul 13.*

Sole Berger Gustaf,

Nurnberg.

Lenu getob onsa kali pelagivol penode lestumik onsa de yesdel, se

Sie mir viel mehr Waren schiken als ich bestellt habe. Ich habe Alles, was ich bestellte, seiner Zeit in mein Buch eingetragen, wie Ihr Herr Reisender selbst gesehen hat, und nach diesem Buche und meinem festen Gedächtnisse haben Sie mir ungefähr die Hälfte mehr Waren geschikt, als ich bestellt habe.

Dabei finde ich in Ihrer Rechnung Waren notiert, wovon ich gar nichts bestellt habe. Ob nun Ihr Herr Reisender mehr notiert, oder Ihr Magazinier mehr ausgewählt hat, bleibt dahingestellt; jedenfalls werde ich die Sendung nicht annehmen, sondern stelle solche bei ihrem Eintreffen auf hiesigem Bahnhofe zu Ihrer Verfügung.

Ihrer baldigen Nachricht entgegensehend, zeichnet.

Achtungsvoll
Markus Linder.

kel dalogob, das potons obe canis lemodikum, ka ebonedob. Eninpenob valikosi, keli ebonedob, potatimo in buki oba, asliko sol tavel onsa it elogom, e segun buk at e mem oba fumik, esedons obe za lafi canas plu, ka ebonedob.

Las tarob panoetol in kal onsa canis, kelas ebonedob lenosi. Va nu sol tavel onsa enoetom plu, u magadel onsik eseralom plu, blibos nepecodatol. Aliko no sedami olensumob, sod loveletob oti, unakomol(i) su stajen isik, al bud onsa.

Koslogol nune sunik onsa, disopenom

stumafulik
Linder Markus.

Nr. 159.

Nürnberg, d. 17. April 1885.

Herrn Markus Linder,

Nürtingen.

Im Besitze Ihres werten Schreibens v. 13. cr. bedaure ich, dass Sie meine Sendung nicht annehmen wollen. Ich habe mir allerdings erlaubt, Ihnen verschiedene Neuheiten beizulegen; kann übrigens nicht begreifen, dass die Differenz eine so grosse sein soll, und haben Sie sich vielleicht in Ihrer Notierung geirrt. Um jedoch allen Weitläufigkeiten zu begegnen, ersuche ich Sie, die bei meinem Reisenden laut beifolgender Kopie bestellten Waren der Kiste zu entnehmen, und mir die übrigen gut

Num baltum lulsezul.

***Nurnberg,** 1885, apul 17.*

Sole Linder Markus,

Nurtinen.

Labol penodi lofik onsa de balsekilid amula, pidob, das no vilons lensumon sedi oba. Dido edalob obe, (al) laseiton onse nulis difik. Ye no kanob suemon, das distin binom-la so gletik, e ba epolons tefu noted onsa. Yed al viton veitofis valik, bekob onsi, al sivon se cet canis pebonedol la tavel oba tonu koip lasukol, ed al vilon gesedon obe lemanikis gudiko

verpakt zurüksenden zu wollen. In der Hoffnung günstigen Ausgleichs zeichnet

Hochachtungsvoll

Gustav Berger.

pepakolis. Spelol balami gonik disopenom

lestimik

Berger Gustaf.

Nr. 160.

Nürtingen, d. 21. April 1885.

Herrn Gustav Berger,

Nürnberg.

In Erwiederung ihres Geehrten vom 17. d. M. beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, dass die gesandte Kopie Wort für Wort mit meinem Buche stimmt. Nur in der Quantität sind hie und da kleine Ausnahmen, die aber keine grosse Bedeutung haben, und auch keinen Anstand verursachen werden (z. B. 1/4 Duzend, statt 1/3 etc.), wobei Sie wahrscheinlich auf die Verpakung Rüksicht genommen haben. Sie werden aber selbst finden, dass Ihre Kopie mit der Rechnung nicht stimmt. Ich werde daher Ihre Sendung vom hiesigen Bahnhofe abholen und die bestellten Waren herausnehmen; die zu viel gesandten aber Ihrem Wunsche gemäss gut verpakt zurüksenden. Somit hoffe ich diese Angelegenheit zu beiderseitiger Zufriedenheit abgeschlossen, und zeichne

Achtungsvollst

Markus Linder.

Num baltum mals.

***Nurtinen,** 1885, apul 21.*

Sole Berger Gustaf,

Nurnberg.

Gepukol penode lestumik onsa de balsevelid a. m., bestimokob al nunon onse, das koìp pepotol benotonom vodiko ko buk oba. Te in limodof binoms sotimo sesums smalik, kel ab no laboms veuti gletik, ed i no okodoms dodi sembal (a. s. balsetelel foldilik pla kildilik e. l.). Luvelatiko ekonsidons is pakami. Ab otuvons it, das depenad onsa no benotonom ko kal. Sikod odeblinob sedami onsa de stejen isik, ed odesesumob canis pebonedol; abu ogesedob ma vip onsa canis pesedol tu modik papakolis gudiko. Klu spelob, das at dinad binom pefinol al koten bofoflanik, e disopenob

stumikun

Linder Markus.

VIII. Mahnbriefe.

Nr. 161.

Berlin, 7. Jänner 1884.

Herrn Johann Pflüger,

Lissa a. d. Elbe.

Mit dem Jahres-Abschlusse unserer Bücher beschäftigt, finden wir

VIII. *Monedapeneds (peneds monedol).*

Num baltum malsebal.

***Berlin,** 1884, yanul velid.*

Sole Pfluger Yo'án,

Lisa len Elb.

Pajafols ko dejot yelsik bukas

noch einen seit 10. Dez. v. J. fälligen Posten zu Ihren Lasten, welchen Sie wahrscheinlich übersehen haben.

Indem wir Sie nun ersuchen, denselben bei Richtigbefund auszugleichen, empfehlen wir uns Ihnen mit aller Achtung

F. Brenner Erben.

obsa, turobs nog suami popelol sis dekul balsid ayela, negonu ons, keli suami luvelatiko eneloegons.

Bekols nu onsi, seleigon suami at, nag utuvons velatik oti, komedobsok onse ko stum valik

Bréner F. gelutels.

Nr. 162.

Eberbach in Baden, Datum des Poststempels.

P. T.

Bei der Durchsicht unserer Bücher fanden wir auf Ihrem w. Konto eine bereits fällige Rechnung für an Sie gelieferte Waren; weshalb wir uns hiemit erlauben, Sie um gefällige Begleichung derselben zu ersuchen.

Indem wir Sie bitten, uns bei vorkommendem Bedarfe wieder mit Ihrem geneigten Zutrauen zu beehren, zeichnen wir mit Hochachtung

Jos. & Leop. Kohle.

Num baltum malsetel.

***Eberbah** in Badan, dat potastapa.*

P. T.
[Pla tiad lefulnik.]

Dulogols obsa bukis, eturobs su kalam divik onsa kali ya popeloli plo cans peblunol len onsi. Sikod atoso dalobs obes, al bekon onsi, das pelonsos oti plidiko.

Begols onsi, denu (al) bestimon obsi la ned ozidol ko telod klienik onsa, disopenobs lestimo

Kòle Yosef e Leopold.

Nr. 163.

Leipzig, 30. April 1883.

Herren G. & S. Hofmann,

Berlin.

Ich erlaube mir, Ihnen anbei einen Auszug Ihrer w. Rechnung zu senden, der mit einem Saldo von

M. 533 . 25

zu m. Gunsten schliesst.

Es ist dies der bereits seit dem 8. ds. fällige Betrag meiner Faktura, und ich kann bei Ihrer sonstigen Pünktlichkeit nur annehmen, dass ein Versehen, vielleicht eine unter-

Num baltum malsekil.

***Leipzig,** 1883, apul 30.*

Soles 'Ofmán G. e S.,

Berlin.

Dalob obe, (al) sedon onses ko atos sezuki kala divik onsa, kel jotom ko kalajot

makas 533.25

gonu ob.

Binos atos suám kala obik, popelola ya sis jolid a., e kanob, la kuladof elsik onsa, te klodon, das felogam

bliebene Buchung, Schuld dieses Versäumnisses ist.

Belieben Sie den Auszug zu prüfen, und mir demnächst mitzuteilen, ob Sie denselben richtig befunden haben. Neuesten Marktbericht beischliessend, zeichnet achtungsvoll

Ernst Grüner.

Nr. 164.

Kolmar, 10. Jänner 1881.

Herrn D. Ulrich,

Saarbrüken.

Ihrem Auftrage zufolge beehre ich mich, Ihnen beiliegende Rechnung über die im vierten Quartale v. J. von mir bezogenen Kolonialwaren im Betrage von

Frcs. 194.80

zu übersenden.

Da ich nicht zweifle, dass Sie dieselbe nach erfolgter Prüfung als richtig erkennen werden, gestatte ich mir die ergebene Anfrage, ob die unterm 14. Okt. v. J. übersandte III. Quartalrechnung nicht in Ihre Hände gelangt ist, da dieselbe gegen Ihre gewohnte Pünktlichkeit mit dem ganzen Betrage von

Frcs. 286.70

in meinen Büchern noch unbeglichen steht.

Indem ich Sie um Ihr ferneres Wohlwollen bitte, erlaube ich mir, Ihnen nachträglich meine Glükwünsche zum Jahreswechsel darzubringen, und zeichne achtungsvoll

A. Paudtner.

Rechnung.

sembal, bo bukam no pedunol, binom kod atu zoga.

Pludonsos al xamon sezuki, ed al nunon obe suno, va eturons velatik sezuki at. Lagirol malitanunodi nulikun, disopenom stumafulik

Gruner Ernst.

Num baltum malsefol.

***Kolmar,** 1881, yanul bals.*

Sol: Ulrih D.,

Sàrbruken.

Suku komit onsa bestimobok, onse lorepoton kali laseistol do cans kolunik, pesivols fa ob in yelafoldil folid ayela, suamu

frans 194.80.

No dotobol, das olaseramons kali pos xam njenol as velatik, dalob obe lensaki divodik, va pilorepotol, otul balsefolid ayela, kal yelafoldila kilid no elukomom in namis onsa, bi kal at, tatopu kuladof kosomik onsa, ko suam lölik

franas 286.70

in buks oba nog stanom as no pipelol.

Dabegol benali fudenik onsa, dalob obe, al dablinon onse posio benovipis obik al yelavot, e disopenob stumafulik

Pautner A.

Kal.

Nr. 165.

Triest, 8. März 1870.

Herrn A. Weindorf,

Osnabrük.

Indem wir glauben, dass Sie den Posten von

M. 142.10

für am 13. Dez. v. J. bezogene Waren übersehen haben, bitten wir Sie hiemit um Begleichung desselben, da die Ihnen so billig gestellten Preise eine Verlängerung des Termins nicht gestatten.

Erfreuen Sie uns auch ferner mit Ihren gef. Anträgen, und genehmigen Sie unsere Achtung und Ergebenheit

F. Veglia & Co.

Num baltum malselul.

***Triest,** 1870, mazul 8.*

Sole Veindorf A.,

Osnabruk.

Klodobsol, das eneloegons kali de maks 142.10 plo cans pesivol dekul 13. ayela, dabegobs fa ons atoso pelami ata kala, bi suams onse pemekols so nedelido no daloms lonedami pelupa.

Galonsos id obsi falo ko komits plidik onsa, e lusumonsos obsa stumi e divodugi

Velya F. e kopanom.

Nr. 166.

Berlin, 15. März 1885.

Herrn Fr. Denklingen,

Posen.

Unser ergebenes Schreiben v. 15. v. Mts. ist bis heute von Ihnen unbeantwortet geblieben. Da wir aber eine längere Zahlungsfrist nicht gewähren können, so erlauben wir uns den Betrag unseres Guthabens vom 30. Nov. v. J. von

M. 147.50 pr. 23. ds.

mittelst Postauftrag auf Sie zu erheben.

Dillinger & Co.

Num baltum malsemal.

***Berlin,** 1885, mazul balselul.*

Sole Denklinen Fr.,

Posan.

Penod divodik obsa de balselulid amula eblibom nen gepuk ju tudel. Abu bi no kanobs geron pelupi lonedikum, dalobs obse, siron suami flaga obsa de novul kilsid ayela

makas 147.50 plo telsekilid a.

me potakomit len onsi.

Diliner e kopanom.

Nr. 167.

Nürnberg, 12. Jänner 1883.

Herrn Franz Wimmer,

Augsburg.

Infolge grösserer Verpflichtungen sind wir genötigt, unsere fälligen Forderungen einzuziehen, und ersuchen Sie desshalb, die neben verzeichneten Posten bis zum 20. ds. gef. ausgleichen zu wollen.

Wir rechnen hierauf mit um so grösserer Bestimmtheit, da der Zahlungstermin der betreffenden Beträge bereits seit länger als zwei Monaten abgelaufen ist.

Sehr angenehm wären uns Ihre gef. Aufträge, welche wir seit ebenso langer Zeit entbehren; daher wir Sie bitten, uns dieselben nicht länger vorenthalten zu wollen.

Achtungsvoll
Brüder Jlmenau.

Num baltum malsevel.

***Nurnberg,** 1883, yanul 12.*

Sole Vimer Franz,

Augsburg.

Suku bligams gletikum binobs pamutol, al tekon obsa flagis popelol. Sikod bekobs onsi, șeleigonos plidiko kalis pelapenol ju telsid a.

Valadobs atosi ko fum pluò gletikum, bi pelup suamas tefol efinom ya sis lonedumo, ka muls tel.

Vemo lesumik abinoms-la obse komits plidik onsa, kelis nelabobs sis tim leiko lonedik. Sikod begobs onsi, no lonedumo vilon obse nesion komitis.

Stumafulik

blods Ilmenau.

Nr. 168.

Dresden, 31. März 1885.

Herrn K. Rhede,

Reinsberg.

Wir danken Ihnen verbindlichst für den uns mit Ihrem w. Schreiben v. 14. ds. erteilten Auftrag, und würden Ihnen schon heute Absendungs-Avis beifügen, wenn wir es nicht für unsere Pflicht hielten, Sie bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam zu machen, dass wir bei neuen Verbindungen den Kredit nur bis zu einer gewissen Höhe auszudehnen pflegen. Da nun Ihre Rechnung durch Ausführung Ihres Auftrags jene Höhe bereits überschritten hat,

Num baltum malsejol.

***Dresden,** 1885, mazul 31.*

Sole Rède K.,

Reinsberg.

Danobs onse bligaluno plo komit, pegivol obse me penod lestumik onsa de balsefolid a. Lagivobsov ya tudel lenuni desedama, if no cedobsov as bligi obas, mekon senitik onsi la pot at, das la fetanams nulik aisetenobs klodati te ju geili semik. Bi nu kal onsa dub lefulam komita onsik ya elovestepom geili et, bekobs

so ersuchen wir Sie, uns den Betrag des Warenpostens v. 18. Jän. d. J. von

M. 450.60

zu remittieren. Nach Empfang Ihrer Rimesse werden wir sogleich Ihren Auftrag auf

5 Säke Java Kaffee

ausführen.

Achtungsvoll

Gottfr. & Karl Emme.

onsi, obse lovepoton cano suami kala canas de yanul balsejolid a. y.

makas 450.60.

Egetols rimeti onsik, olefulobs foviko komiti onsa tefu

saks lul kafa se Yaf.

Stumafulik

Ėme Gôtfrìd e Karl.

Nr. 169.

Antwerpen, 12. Novemb. 1885.

Herrn B. Galaridi,

Venedig.

Mein erg. Schreiben v. 15. v. Mts. haben Sie zu meinem lebhaften Bedauern bis heute ganz unberüksichtigt gelassen; wesshalb ich mich veranlasst sehe, Sie abermals um gef. Berichtigung meines Guthabens freundlich zu ersuchen.

Wenn ich auch dagegen nichts einwende, dass Sie die inzwischen fällige Oktober-Rate im Betrage von Ö.W. Fl. 210. — noch aufschieben: so muss ich Sie doch bitten, wenigstens die zwei früheren Posten für August u. September in der Höhe von Ö.W. Fl. 420. — zum Ausgleiche zu bringen.

Achtungsvoll

M. K. Wettner.

Num baltum malsezul.

***Antverpen,** 1885, novul 12.*

Sole Galaridi B.,

Venezia.

Oba penodi divodik de balselulid amula leno ekonsidons ju tudel al pid vemik oba. Sikod klodob labon kodedi, dabekon de ons denu pelami plidik flaga obik.

Ifi no smatapukob utose, das no nog pelons dilasuami otulik, kel beruno evedom popelol, suamoli flonis volada lostakinik teltum bals: deno mutob onsi begon, al seleigon luuno kalis tel sunumikis plo gustul e setul, suamu flons lostakinik foltum tels.

Stumafulik

Vètner M. K.

Nr. 170.

Leipzig, 9. Febr. 1885.

Herrn J. M. Ettlingen,

Gera.

Es befremdet uns sehr, dass wir auf unser Schreiben v. 24. v. Mts. bis heute noch ohne Antwort sind.

Num baltum vels.

***Leipzig,** 1885, febul 9.*

Sole Ėtlinen Y. M.,

Gera.

Vemo selednos obsi, das tefu obsa penod de telsefolid amula ju tudel nog binobs nen gepuk. If tosna

Hatten Sie diesmal wirklich keine Aufträge für uns, was wir allerdings lebhaft bedauern: so wäre es doch sehr erwünscht gewesen, wenn Sie wenigstens dem übrigen Inhalte unseres Briefes Folge gegeben und uns mitgeteilt hätten, in welcher Weise Sie die erwähnten fälligen Posten begleichen wollen. Wir bitten Sie, uns Ihre gef. Antwort nicht länger vorzuenthalten, und zeichnen achtungsvoll

R. Wetzlar & Co.

Eingeschrieben gegen Rükschein.

jenik no elabons komitis ple obs, kelosi dido vemo pidobs: ebinosov deno vemo lesumik, if luuno efolonsov ninofi lemanik peneda obas, ed enunonsov obse, kimiko oseleigons panemolis kalis popelol. Begobs onsi, no lonedumo gekipon obse gepuki plidik onsa, e disopenobs stumafulik

Vezlar R. e kopanom.

Peninpelos ko gezot.

Nr. 171.

Laibach, 4. Dezember 1881.

Herrn A. Öbingen,

Köln.

Unserem erg. Schreiben v. 20. v. Mts. haben Sie bis heute zu unserem lebhaften Bedauern keine Folge gegeben; wesshalb wir Sie hiedurch wiederholt und dringend an die Zahlung Ihrer Schuld erinnern. Wir hoffen, diesmal nicht umsonst geschrieben zu haben, und zeichnen mit Achtung

Franz Donauer & Co.

Num baltum velsebal.

***Laibah,** 1881, dekul 4.*

Sole Obinen A.,

Koln.

Obsa penode divodik de telsid amula no elobedons ju tudel al pid gletik obsa. Sikod atoso mebobs onsi denuamo e dlaniko tefu pelam deba onsik. Aispelobs, tosna no epenon vanlik e penobs ko stum

Donauer Franz e kopanom.

Nr. 172.

Graz, 30. Oktober 1873.

Herrn R. Kalandkoff,

Odessa.

Zu meinem grossen Befremden haben Sie auch mein zweites Schreiben v. 5. ds. bis heute ganz unberüksichtigt gelassen. Ich habe demzufolge begründete Veranlassung, strenge

Num baltum velsetel.

***Graz,** 1873, otul kils.*

Sole Kalandkóf R.,

Odésa.

Al stun gletik oba no etefodons ju tudel i penodi telid oba de lulid ata. Klu labob kodedi pebekodel, al dasumon mesulis jalepik ta ons

Massregeln gegen Sie zu ergreifen, falls Sie wider Erwarten auch meinen heutigen Mahnbrief um Begleichung der fälligen Posten mit Stillschweigen übergehen sollten.

Joh. Eber.

Rekommandiert gegen Retour-Recipisse.

Nr. 173.

München, 31. März 1885.

Herrn Gustav Mohn,

Biberach.

Wir bedauern lebhaft, dass Sie gleich beim ersten Geschäfte Ihren Verpflichtungen uns gegenüber nicht nachkommen, ja es nicht einmal für notwendig erachten, auf unser Schreiben v. 8. März zu antworten.

Unter diesen Umständen werden Sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn wir Ihnen den bei pünktlicher Einhaltung des Zieles üblichen Diskont-Abzug von 2% bei der Ausgleichung unseres Guthabens nicht mehr bewilligen, da unsere Preise, wie wir Ihnen bereits mitgeteilt haben, keine Zielverlängerung gestatten.

Achtungsvoll

Brüder Willenfried.

Nr. 174.

Heidelberg, 27. Juli 1882.

Herrn J. Grüne,

Karlsruhe.

Wir haben Sie bereits zweimal um die Zahlung des uns v. 12. April noch zukommenden Betrages von

uf ta valad nestumonsov nepukol i monedapenedi tudelik oba demu pelam kalas popelol.

Eber Yo'án.

Pefosefos me gegetazot.

Num baltum velsekil.

***Munhen,** 1885, mazul 31.*

Sole Mòn Gustaf,

Biberah.

Vemo pidobs, das foriko la jaf balid no befulons bligamis onsa kol obis, e das vo sago cedons osi leno as zesudik, al gepukon penode obsa de mazul jolid.

Ma dinads at obinons it en kod, das onse no falo bevilobs la seleigam vana obsa dezugi diskota dotumas tel, plagiki la folam kuladik pelupa, bi suams obas, asliko ya enunobs onse, no daloms lonedami pelupa.

Stumafulik

Vílenfrìd blodem.

Num baltum velsefol.

***'Eidelberg,** 1882, yulul 27.*

Sole Grune Y.,

Karlsru'e.

Edabegobs fa ons ya telna pelami lonlika obse nog de apul balsetelid suama

M. 321.12

gebeten, ohne dass Sie uns bis heute einer Antwort gewürdigt hätten. Da wir nicht gesonnen sind, noch länger in dieser Angelegenheit erfolglos mit Ihnen zu korrespondieren: so werden wir, falls Sie es nicht vorziehen sollten, uns bis zum 31. ds. direkt Kassasendung zu machen, unser Guthaben von

M. 321.12,
" — .40,
M. 321.52,

pr. Postauftrag auf Sie entnehmen. Wir erwarten bestimmt, dass Sie in diesem Falle unsere Einnahme sogleich honorieren werden; widrigenfalls wir genötigt wären, unsere Verbindung mit Ihnen aufzulösen.

Ernst Wilh. Treu. & Co.

makas 321.12,

nendas icedons-la digik obsi gepuka ju tudel. Bi no desanobs, nog lonedumo in kudadin at spodon ke ons nesekliko: osivobs, falo no abizugons-la mekoni nemedamo ju kilsebalid a. sedami kadik obse, vani obsa

makas 321.12,
" —.40,
makas 321.52,

me potakomit su onsi. Valadobs fumiko, das in zit at olensumons foviko tekami obsa; tao abinobs-la pamutol, al zedon spodami obsa ke ons.

Treu Ernst Vil'elm e kopanom.

Nr. 175.

Triest, 27. Mai 1872.

Herrn N. Bottich,

Stuttgart.

Nachdem Sie unsere Mahnbriefe vom 13., 14., 18. und 23. ds. unberüksichtigt gelassen haben, zeigen wir Ihnen hiedurch an, dass wir heute die Einziehung unseres Guthabens einem Rechtsanwalte übergeben werden.

F. Luigi & Co.

Rekommandiert gegen Retour-Recipisse.

Num baltum velselul.

***Triést,** 1872, mayul 27.*

Sole Bótih N.,

Stútgart.

Nag eletons nepekonsidol monedapenedis obsa de balsekilid, balsefolid, balsejolid e telsekilid a., lenunobs onse atoso, das tudel olovegivobs tekami vana obsa lavogele.

Luici F. e kopanom.

Binos pefosefos me gegetazot.

Nr. 176.

Ravensburg, 31. März 1885.

Herrn R. Amstetter,

Gmünd.

In Ihrem w. Schreiben v. 27. ds. ersuchen Sie mich, einen bereits Mitte Februar fälligen Posten im Betrage von

M. 142.30

auszugleichen.

Da ich jedoch lt. beifolgender Quittung, die mir Ihr Agent, Herr Franz Eisner, ausgefertigt hat, und deren Retournierung ich mir erbitte, obigen Betrag bereits am 14. Jänner bezahlt habe, so wird wohl Ihrerseits ein Versehen vorliegen, welches Sie gef. richtigstellen wollen.

Achtungsvoll

A. Weindorf.

Quittung.

Num baltum velsemal.

***Rafensburg,** 1885, mazul 31.*

Sole Amstèter R.,

Gmund.

In penod lofik onsa de telserelid ata bekons obi, al seleigon kali popelol ya zenodu febul suamu

maks 142.30.

Ye bi tonu kit lasukol, keli epenom obe dunan onsa, sol Eisner Franz, e kela gesedami dabegob obe, epelob suami lopnik ya yanul balsefolid, ba onso felogam osibinom, keli velatonsos plidik.

Stumafulik

Veindorf A.

Kit.

Nr. 177.

Gmünd, 2. April 1885.

Herrn A. Weindorf,

Ravensburg.

Zu unserem grossen Bedauern ersehen wir aus Ihrer werten Zuschrift v. 31. v. Mts., dass wir Sie an die Ausgleichung eines Posten erinnerten, den Sie bereits, wie sich bei nochmaliger Durchsicht Ihrer Rechnung ergab, am 14. Jänner d. J. beglichen haben.

Wir bitten Sie wegen dieses Irrtums vielmals um Entschuldigung, und hoffen mit Zuversicht, dass dieser unliebsame Vorfall Ihren Verkehr mit uns nicht trüben wird.

Num baltum velsevel.

***Gmund,** 1885, apul 2.*

Sole Veindorf A.,

Rafensburg.

Vemo pidobsol osi, dalogobs se penod lestumik onsa de kilsebalid amula, das emebobs onsi tefu seleigam kala, keli ya epelons yanul balsefolid ayela, aslik avedos klulik la dulogam denuamik kalama onsa.

Dabegobs de ons modna sekusadi demu polub at, ed aispelobs konfidik, das zid nelesumik at no oglumom onsa melaki ke obs.

Zugleich erhalten Sie die Quittung zurük, deren Einsendung gar nicht nötig gewesen wäre.

Mit aller Hochachtung und Ergebenheit

R. Amstetter.

Togo gegetons kiti, kela ninsed leno izesudom-la.

Ko valiks lestim e divodug

Amstéter R.

Prolongation.

Nr. 178.

Hirschberg, 30. April 1883.

Herrn J. Fröhlich & Co.,

Breslau.

Entschuldigen Sie, dass ich Ihr w. Schreiben v. 20. ds. erst heute beantworte. Die schlechten Zeitverhältnisse haben es mir nämlich unmöglich gemacht, meine Schuld bis jetzt abzutragen. Daher erlaube ich mir die Bitte um Verlängerung der bereits am 29. ds. verfallenen

M. 212.45

bis längstens 1. Juli l. J. gegen Ersaz der entsprechenden Zinse.

In der Zuversicht, dass Sie meiner Bitte willfahren, zeichne ich mit aller Achtung

Otto Giersdorf.

Lonedam.

Num baltum velsejol.

***'Irjberg,** 1883, apul 30.*

Sole Frelih I. e kopanem,

Bréslau.

Sekusadonsos, das gepukob to tudel penode lofik onsa de telsid a. Ibo dinads badik tima emekoms nemogik obe, al pelon junu debi oba. Sikod dalob obe dabegon(i) lonedami popelolas ya telsezulid ata

makas 212.45,

loneduno ju yululi balid ayela. Oguvob fienis potik.

Valadol, das obefulons oba begi, disopenob ko stum valik

Gìrsdorf Óto.

Nr. 179.

Breslau, 1. Mai 1883.

Herrn Otto Giersdorf,

Hirschberg.

Obwohl auch wir unter dem Druke der schlechten Zeitverhältnisse leiden, und gerade desshalb auf den Eingang fälliger Posten rechnen müssen: so willigen wir doch,

Num baltum velsezul.

***Breslau,** 1883, mayul 1.*

Sole Gìrsdorf Óto,

'Irjberg.

Do id obs liedobs suku ped dinadas badik tima, e se kod at mutobs valadon fumo peli kalas popelol: deno, al dunon onse, bevilobs lonedami kala

um Ihnen dienlich zu sein, in die Prolongation des am 29. v. Mts. fälligen Postens von

M. 212.45,

den Sie Ihrer Zusicherung gemäss bis längstens 1. Juli l. J. nebst 5% Zinsen begleichen wollen.

Achtungsvoll

J. Fröhlich & Co.

popelol telsezulid amula

makas 212.45,

kelis ma pomet onsa seleigonsos loneduno ju yulul balid ayela, sa fiens dotumas lul.

Stumafulik

Fròlih Y. e kopanom.

Nr. 180.

Hildesheim, 10. Jänner 1880.

Herrn Karl Hennersdorf,

Freiwalden.

Zu meinem grossen Bedauern bin ich genötigt, Ihre Nachsicht in Betreff der am 1. Febr. fälligen Posten von *M.* 300. — in Anspruch zu nehmen, und Sie um gütige Gewährung einer Zahlungsfrist von 2 Monaten zu ersuchen, da es mir die ausserordentlich schlechten Geschäftsverhältnisse, sowie der fehlende Eingang meiner Forderungen unmöglich machen, obiger Verpflichtung nachzukommen.

Sollten jedoch unterdessen Gelder eingehen, so werde ich Sie sogleich befriedigen; im entgegengesetzten Falle bitte ich, mir Verzugszinsen zu berechnen.

Zuversichtlich auf die Gewährung meiner Bitte hoffend, zeichne ich

hochachtungsvoll

Johann Guttau.

Num baltum jols.

***'Ildes'eim,** 1880, yanul bals.*

Sole 'Énersdorf Karl,

Freivalden.

Al oba pid gletik pamutob, al dabegon onsa sufadi tefu kal popelol febul balid, makas kiltum, ed al bekon onsi demu gevam gudlik pelupa mulas tel, bi jafadinads levemo badiks, aso pelam defol flagamas obik, osi mekoms nemogik obe, al befulon bligami lopnik.

Yed if bevuno papelomsov mons, opudob onsi foviko. If no atos ozidos, begob, al kalon obe fezogafienis.

Fumiko spelol gevami bega oba, disopenob lestimik

Gútau Yo'án.

Nr. 181.

Esslingen, 12. April 1885.

Herrn E. Kastelli,

Verona.

Mit Ihrem w. Bf. v. 10. ds. erhielten wir

Num baltum jolsebal.

***Éslinen,** 1885, apul 12.*

Sole Kastéli E.,

Ferona.

Ko lofik pened onsa de balsid a. egetobs

M. 420. — per 15. ds. a. hier,

die wir Ihrer Rechnung gutgeschrieben haben. Bezüglich der nachgesuchten Zahlungsfrist erklären wir uns zwar bereit, mit dem Reste von

M. 400. —

noch fernere vier Wochen, d. i. bis zum 12. Mai, zuzuwarten; hoffen aber, dass wir an diesem Tage unser Guthaben pünktlich erhalten werden.

Achtungsvoll

W. & K. Doberauer.

makis foltum tels plo balselulid a. su isi,

kelis egudopenobs kale onsa. Tefu pelup pe'dabegol fe sagobs, das binobs lobik, (al) valadon tefu leman

makas foltum

nog falo vigis fol, o. b. ju mayul balsetelid. Abu spelobs, das ogetobs vani obsik in del at fumo.

Stumafulik

Doberauer V. e K.

Nr. 182.

Ulm, 4. März 1885.

Herrn A. B. Veit,

Heilbronn.

Auf Ihr Schreiben v. 2. ds. muss ich Ihnen mitteilen, dass ich keineswegs gewillt bin, mich noch länger hinhalten zu lassen.

Wenn ich auch in Ihre Angabe durchaus keinen Zweifel setze, so werden Sie doch selbst zugestehen müssen, dass Sie Zeit genug gehabt haben, um Ihren Verbindlichkeiten nachzukommen.

Es wird daher in Ihrem eigenen Interesse liegen, mir innerhalb acht Tagen den Betrag meines Guthabens einzusenden.

M. Unwart.

Num baltum jolsetel.

***Ulm,** 1885, mazul 4.*

Sole Feit A. B.,

'Eilbrón.

Tefu penod onsa de telid a. mutob nunon onsi, das leno vilob leton obi valadon nog lonedumo.

Ifi leno dotob tefu lesag onsa, deno it omutons koefon, das elabons timi satik befulona bligamis onsa.

Sikod obinos (in) nited okik onsa, ninsedon obe suami vana obik unu vig bal.

Unvart M.

IX. Briefe in Fallimentsfällen.

Nr. 183.

Augsburg, 31. August 1882.

P. T.

Die seit längerer Zeit anhaltenden schlechten Geschäftsverhältnisse, sowie der Fall mehrerer Häuser, mit

IX. *Peneds in falims.*

Num baltum jolsekil.

***Augsburg,** 1882, gustul 31.*

P. T.

[Pla tiäd lefulnik.]

Jafadinads badik aidulols sis

denen wir in ausgedehnter Geschäftsverbindung standen, haben uns veranlasst, unser hiesiges Geschäft zu liquidiren. Unsere hier am Platze befindlichen Hauptgläubiger: die Herren Adolf Auerberg und L. Mann & Co., haben bereitwilligst erklärt, sich der Leitung der Liquidation zu unterziehen, jedoch mit dem Wunsche, dass wir dieselbe unter ihrer Aufsicht durchführen.

Deshalb erhalten Sie hiemit eine genaue Darlegung unseres Standes, aus welcher die vollkommene Solvenz ersichtlich ist, so dass es nur von der Realisierung der Aktiva und dem Eingange unserer Forderungen abhängen wird, ob wir unsere Gläubiger vollständig befriedigen können; doch selbst im ungünstigsten Falle dürfte dieselben kein bedeutender Verlust treffen.

Wir bitten Sie, uns baldmöglichst zu benachrichtigen, ob Sie mit obigem einverstanden sind und sich bezüglich Ihrer Forderung dem Resultate der Liquidation unterwerfen wollen.

Wir glauben, durch das offene Bekenntnis unserer Lage und die getroffenen Vorkehrungen bewiesen zu haben, dass wir unsere Gläubiger möglichst schadlos halten wollen, und hoffen daher auf Ihre gütige Zustimmung.

Hochachtungsvoll

J. Dortmund & Co.

1 Beilage.

lonedumo, aso falim domas mod(ik)umik, ko kel alabobs jafafetani pisetenol, ekodedoms obis, al likiton isiki jafi obas. Obsa glelugivels, binols is in top: sols Auerberg Adolf e Mån L. e kopanom, epometoms vilofuno, al lovesumon dugami likitama, ye ko vip at, das dugami lefulobs oned sulogam otas.

Sikod atoso getons plosenami kuladik stada obsa, se kel kanom padalogon pelafag lefulik, so das odelagos te de volek labema e de ninsum flagamas obsa, va lefulo kanobs pudon obsa lugivelis. — Ye sago la zid negonikun, ots no labomsox poludi legletik.

Onsi begobs, (al) nunon obsi lesuno, va benotonons ko lopnikos, e va vilons lobedon tefu flagam onsa finaseke likitama.

Klodobs, eblofon dub koëf kanudik stada obsik e dub mesuls pemekol, das vilobs labon dunluno nedamik obsa lugivelis, e sikod spelobs, das ogivons siami gudlik onsa.

Lestimik

Dörtmund Y. e kopanom.

Lagiv bal.

Nr. 184.

Leipzig, 16. März 1881.

Herrn Christian Perth,

Wien.

Zu meinem aufrichtigen Bedauern muss ich Ihnen die traurige Mitteilung

Num baltum jolsefol.

***Leipzig,** 1881, mazul 16.*

Sole Pert Kristian,

Vin.

Al pid kanudik oba mutob onse

machen, dass ich gezwungen bin, meine Zahlungen einzustellen.

Grosse Verluste, die ich in der letzten Zeit erlitten, namentlich aber der Sturz des Hauses Goller & Co. hier, haben mich in diese Lage ohne irgend welche eigene Schuld gebracht, was auch meine hiesigen Herrn Hauptgläubiger dadurch bezeugen, dass sie ein Komité gebildet haben, welches die Ordnung meiner Verhältnisse anstrebt.

Nach dem in Kopie hier beigefügten Ausweise liegen in der Masse ca. 68%, die sich bei einem gerichtlichen Einschreiten erheblich herabmindern würden, wobei auch die endgiltige Verteilung der Masse erst in sehr später Zeit erfolgen könnte.

Ich erlaube mir nun, Ihnen zur vollständigen Ausgleichung Ihrer Forderung 70%, wovon

30% am 1. Aug. d. J.
20% am 1. Oktob. „ „
20% am 1. Nov. „ „

zur Auszahlung gelangen würden, anzubieten. Herr Karl Lübler hier hat sich bereit erklärt, bei einer allgemeinen Zustimmung der Herren Gläubiger zu diesem Ausgleichsvorschlag die Garantie für die richtige Einhaltung desselben zu übernehmen.

Die auf der Einlage verzeichneten hiesigen Herren Gläubiger, welche zusammen mit ca. R.M. 23,000. — beteiligt sind, haben ihre Einwilligung zu dem vorgeschlagenen Akkorde bereits gegeben. Ich bitte Sie nun dringend, mir auch Ihre Zustimmung nicht versagen zu wollen, wodurch ich in den Stand gesetzt würde, mein Geschäft fortzuführen und meiner Familie eine (wenn auch bescheidene) Existenz zu bieten.

givon nuni lugik, das binob pamutol, al zedon pelamis obik.

Poluds gletik, kelis elabob in timlatik, abu pato falim doma Gôler e kopanom is, eblinoms in stadi at obi nen sembal kod oka, kelosi sols glelugivels, id isiks oba noeloms dubatos, das efomoms sogi, kel steifom leodami dinadas obik.

Segun sejon pelagivol is in depenad, seistoms in lemodab za dotums malsejol, kel polunomsov vemo suku bit yusitik. Las i sedilam levoladlik lemodaba kanomov zidon to in timlelatik.

Dalob obe nu, (al) lofon onse al feleigam lefulnik flaga onsa dotumis vels, de kel(s):

dotums kils gustul balid ayela,
„ tels otul balid „
„ tels novul balid „

popelomsov. Sol Lubler Karl is elesagomok lobik, la siam valemik solas lugivels al mob ata feleigama, lovesumon garanifi plo befulam gitik moba.

Sols lugivels isik, pasupenols suninseit, kels dilidoms kobo ko makskinana za telsekil mil, ya egivoms bevilami omsik al balam pamobol. Begob onsi nu dlano, i no vilon nesion obe bevilami onsa, dub kelos avedos-lamogik obe, fovon jafi obik, e givon famule oba kositi, ifi puliki.

Aikanons binon pesuadol, das, if feleigam at ujenom, oisteifob, al sadamon onsi plo polud, keli olabobs la ob.

Sie können überzeugt sein, dass ich, wenn dieser Ausgleich zu Stande kommt, immer bestrebt sein werde, Sie für den Verlust, den Sie an mir erleiden, zu entschädigen.

Ihrer gef. Antwort entgegensehend, empfehle ich mich Ihnen

Hochachtungsvoll

Wilhelm Andernach.

1 Beilage.

Koslogol gepuke plidik onsa, komedobok onse lestimiko

Andernah Vil'elm.

Ninseit bal.

Nr. 185.

Kopenhagen, 23. Dezember 1884.

Herren Stamme & Co.,

Berlin.

Gestern hat die Firma Meissen & Co. hier ihre Zahlungen eingestellt.

Die von den Teilhabern stets gegebenen Beweise strenger Rechtlichkeit machen sie in diesem Unglüke des allg. Bedauerns würdig.

Um die Eröffnung des Konkurses zu vermeiden, haben sie uns ersucht, ein freundschaftliches Übereinkommen anzubahnen, wozu wir gerne bereit sind, da dieser Ausweg zum Vorteile aller Beteiligten dienen dürfte.

Wir übersenden Ihnen deshalb in der Einlage eine Abschrift der Bilanz, und bitten Sie, sich längstens bis 3. Jänner n. J., an welchem Tage eine Gläubigerversammlung in unserem Komptoir stattfindet, darüber auszusprechen, ob Sie einem gütlichen Ausgleiche beitreten wollen.

Mit aller Achtung

Kongsberg & Co.

Num baltum jolselul.

***Kopen'agen,** 1884, dekul 23.*

Soles Stáme e kopanəm,

Berlin.

Yesdel fiam Meisen e kopanom is ezedom pelamis omik.

Blofs gitala jalepik, peigivols fa dilidels, mekoms digik solis at pida valemik in nelab at.

Al viton damanifami pelanefuga ebekoms obis, al plepalon balami flenugik. Alos binobs viliko lobik, bi seveg at dunomox pofudu dilidels valik.

Sikod lovesedobs onses in ninseit depenadi jotakala, begols onsis, lonedunο ju yanul oyela, in kel del lasam lugivelas ozitom in obsa konod, sepukonok do atos, va vilons latlidon balame gudlik.

Ko stum valik

Konsberg e kopanom.

Nr. 186.

Leipzig, 18. März 1881.

Herrn Christian Perth,

Wien.

In dem Status des Herrn Wilhelm Andernach, der gezwungen ist, seinen Gläubigern Akkordvorschläge zu machen, ersah ich, dass auch Sie eine Forderung an den Genannten im Betrage v. ÖW. *Fl.* 560. haben. Da es von grossem Nuzen für alle Gläubiger ist, zu denen auch ich mit *M.* 800. — gehöre, wenn eine Einmischung des Gerichtes nicht stattfindet, so erbiete ich mich, Sie in dieser Angelegenheit zu vertreten.

Die Vorschläge des Herrn Wilhelm Andernach zu einem aussergerichtlichen Ausgleiche sind meiner Ansicht nach günstige zu nennen, umsomehr, als bei allseitiger Zustimmung der Gläubiger das hiesige reiche Bankhaus Karl Lübben die Garantie für die rechtzeitige Auszahlung der Dividenden-Raten zu übernehmen sich bereit erklärt hat.

In Erwartung Ihrer gefl. Nachrichten empfehle ich mich Ihnen mit aller Achtung

Franz Splügen.

Num baltum jolsemal.

***Leipzig,** 1881, mazul* **18.**

Sole Pert Kristian,

Vin.

In stat (jotakal) sola Andernah Vil'elm, kel binom pamutol, ***al*** *mekon lugiveles oma balamamobis, edalogob, das id ons labons flagi* ***len*** *panemoli suamu flons lultum* ***mals*** *volada lostakinik. Bi binos vemo pofudik plo lugivels valik, la kels id ob binob ko maks joltum, if bevotlidam codofa no jenom: dalofob obi, al pladalon onsi in kudadin at.*

Mobs sola Andernah Vil'elm ***al*** *balam ployusitik kanoms panemon goniks ma tikad oba, pluo, bi la siam vaflanik lugivelas lebobadom liegik* ***is*** *Lüben Karl eplanomok vilofik,* ***al*** *lovesumon garanifi plo pelam potatimik dilopelas podilol.*

Valadol nunis plidik onsa, komedobok onse ko stum valik

Splugen Franz.

Nr. 187.

Leipzig, 1. April 1881.

Herrn Christian Perth,

Wien.

Ich habe Ihre w. Zuschrift v. 24. v. Mts. nebst Vollmacht für die Angelegenheit Andernach erhalten und teile Ihnen hiedurch mit, dass es dem Herrn Wilhelm Andernach gelungen ist, den von ihm vorgeschlagenen Vergleich zu Stande zu bringen,

Num baltum jolsevel.

***Leipzig,** 1881, apul balid.*

Sole Pert Kristian,

Vin.

Egetob penodi lofik onsa de telsefolid amula sa dalam plo kudadin Andernah, e nunob onsi atoso, das eplopos sole Andernah Vil'elm, ***al*** *bevoleken balami pemobol fa om, kele elatlidob nemu ons, so das klu flagam*

welchem ich in Ihrem Namen beigetreten bin, so dass sich demnach Ihr Guthaben an denselben nun mehr auf ÖW. *Fl.* 392. — stellt, wovon

30% am 1. Aug.
20% „ 1. Oktob.
20% „ 1. Nov.

zur Auszahlung gelangen werden.

Ich empfehle mich Ihnen mit aller Achtung

Franz Splügen.

X. Gesuche um Anstellungen.

Nr. 188.

Dresden, 6. April 1885.

P. P.

Unter ergebener Bezugnahme auf Ihre Annonçe im „Dresdener Tagesboten" erlaube ich mir hiemit, Ihnen meine ergebenen Dienste als Korrespondent anzubieten.

Ich bin gegenwärtig in einem der grössten hiesigen Bankinstitute in genannter Eigenschaft thätig und glaube daher, Ihren Anforderungen vollkommen entsprechen zu können.

Indem ich noch untenstehende Referenzen ergebenst Ihrer gef. Aufmerksamkeit empfehle, sehe ich Ihrem geneigten Bescheide entgegen, und zeichne mit hochachtungsvoller Ergebenheit

Paul Riemer,
Albertsplatz, Nr. 7, 1. Stok.

Referenzen:

Hessische Bank für Bodenbau und Industrie, Kassel.
Meklenburger Bankverein, Schwerin.
Württemb. & Badische Filial-Bank, Stuttgart.
Dresdener Handelsbank, Dresden.

onsa len oti nu suamom flonis volada lostakinik kiltum zulsetel, de kels:

dotums kils gustul balid,
„ tels otul „
„ tels novul „

popeloms.

Komedob obi onse ko stum valik

Splugen Franz.

X. *Begapenads tefu calams.*

Num baltum jolsejol.

***Dresden,** 1885, apul 6.*

P. P.

Tefodol divodiko noti onsik in ‚delanunel dresdenik', dalob obe atoso lofoni onse dunis divodik obik as spodel.

Patupo binob dunik in lonef penemol in sembal gletikunas lebobastitas isik, e klu cedob (al) kanon potoni flages onsa lefulo.

Komedol nog divoduno komedis disnik senite plidik onsa, koslogob onsa gepuke klienik, e disopenob ko divodug lestimik

Rimer Paul,
Albertaplad, num vel, stok balid.

Komeds:

Lebob 'esanik plo glunakuliv e dustod in Kásel.
Lebobaklub meklenbugik in Jverin.
Filialik lebob vurtembergik e badanik in Stútgart.
Tedalebob dresdenik in Dresden.

Nr. 189.

Berlin, 8. Oktober 1885.

Herren Waldmann & Sohn,

Breslau.

Da ich von einem Bekannten erfahren habe, dass in Ihrem geehrten Hause die Stelle eines Reisenden frei wird, so erlaube ich mir, Ihnen meine Dienste hiefür ergebenst anzubieten.

Seit 4 Jahren reise ich für die Herren Norden & Co. dort, welche Ihnen befriedigende Auskunft über mich geben können. Der Wunsch, für ein grösseres Haus thätig zu sein und meine Stellung zu verbessern, lassen mich eine Veränderung derselben anstreben.

Für die genannten Herren habe ich Österreich, sowie die preussischen Provinzen Schlesien, Posen, Preussen und Pommern und zwar mit gutem Erfolge bereist; auch bin ich durch meine frühere Stellung in dem Hause der Herren Finnentrop & Co. in Amsterdam mit den Verhältnissen in Sachsen und Schleswig-Holstein vollkommen vertraut.

Indem ich Ihrer geneigten Antwort entgegensehe, bitte ich, dieselbe nach Brünn, Hôtel zum goldenen Lamm, richten zu wollen.

Hochachtungsvoll

Alfred Reiser
aus Strassburg.

Num baltum jolsezul.

***Berlin,** 1885, otul jolid.*

Soles Valdmán e son,

Breslau.

Eplakobol de peseval sembal, das in dom lestumik onsa cal tavela vedom libik, dalob obe, lofon onses divodikuno dunis oba plo cal at.

Sis yels fol tavob plo sols Norden e kopanom us, kels okanoms givon onses nuni satik do ob. Vip binona dunik plo dom gletikum, e menodona stadi oba, mekoms obi steifon voti stada obik.

Plo sols penemol ebetavob Lostakini, aso plovinis pleusik Jlesani, Posani, Pleusani e Pomerani, efe ko sek gudik. I binob pesevik lefulo, suku pladam vonik oba in dom solas Finentrop e kopanom in Amstedam, ko dinads in Sax e Jlesvigan-'Olstan.

Koslogol gepuke klienik onsa, begob ladetonos gepuki ali Brün, loted al liam goludik.

Lestimik

Reiser Alfred
de Strásburg.

Nr. 190.

Prag, 10. April 1883.

P. P.

Infolge Ihrer Anzeige in Nr. 4240 der „Neuen Freien Presse“ erlaube

Num baltum zuls.

***Prag,** 1883, apul 10.*

P. P.

Suku lenun onsik in num folmil teltum fols ‚nulika peda libik‘ dalob

ich mir, Ihnen meine Dienste für den bei Ihnen offenen Reiseposten hiemit ergebenst anzubieten.

Nachdem ich meine vierjährige Lehrzeit in dem Kolonialwarengeschäfte des Herrn Gottlieb Lauterbach hier vollendet hatte, trat ich bei Herrn Friedrich Weber hier als Reisender ein, in dessen Geschäft ich noch thätig bin. Hauptsächlich auf dem Lager beschäftigt, habe ich in der letzten Zeit die kleineren Reisen, und zwar mit gutem Erfolge, für meinen Herrn Chef besorgt. Obgleich ich mit meiner Stellung vollkommen zufrieden bin, hege ich doch den Wunsch, für ein grösseres Haus thätig zu sein, und grössere Touren zu übernehmen. Mein jetziger Chef sowohl, als auch Herr Gottlieb Lauterbach hier sind bereit, Ihnen jede verlangte Auskunft über mich zu geben.

Im Falle Sie mein ergebenes Offert berüksichtigen, dürfen Sie überzeugt sein, dass ich alles aufbieten werde, um Ihre Zufriedenheit zu erwerben.

Einen baldigen Bescheid erbittend, empfiehlt sich Ihnen mit ausgezeichneter Hochachtung Ihr ganz ergebener

Joseph Nemdorf.
II. Rudolfsstrasse 75, 2. Stok.

obe, lofon onse atoso dunis oba divodikuno plo taracal vagik la ons.

Ilefulol tidupi folyelik oba in jaf canas kolunik sola Lauterbah Gótlib is, anutlidob as tavel la sol Veber Friderig is, in kela jaf nog binob dunik. Lepato pejafol in seitop, ebefulob atimo tavis smalikum plo sol cif obik, efe ko sek gudik. Do lefulo kotenob tefu pladam oba, deno vipob binoni dunik plo dom gletikum sembal, e lovesumon tudis gletikum. A cif nuik oba, a sol Lauterbah Gótlib is aibinoms lobik, (al) givon onse aliki nuni pademanol tefu ob.

Falo konsidons lofi divodik oba, dalons binon paisuadol, das ogebob valikosi, al meliton koteni onsa.

Dabegol gepuki sunik, komedomok onse ko lestim sikik

onse ledivodik

Nemdorf Yosef.
II. Rudolfasut 75, stok telid.

Nr. 191.

Herrn F. Auerberg & Co.,
hier.

Gestützt auf die beigeschlossene Empfehlung des Herrn Julius Linden, beehre ich mich, Ihnen hiemit meine Dienste für die in Ihrem hochachtbaren Hause zu besetzende Volontär-Stelle ganz ergebenst anzubieten.

Num baltum zulsebal.

Sole Auerberg F. e kopanem,
is.

Konfidu komed palagivol sola Linden Yulius bestimobok, atoso lofon onses ledivoduno dunis oba plo cal posefulol libavilela in dom lestumik onsa.

Als Schüler der Wiener Handels-Akademie habe ich mir die für den kaufmännischen Beruf nötigen Kenntnisse erworben, die mich wohl zu der Hoffnung berechtigen, für jedes Geschäft als tüchtiger Arbeiter brauchbar zu sein.

Indem ich meine Schulzeugnisse zur wohlwollenden Prüfung hier beilege, erlaube ich mir noch, Ihnen die Versicherung zu geben, dass ich im Falle Ihrer gütigen Berüksichtigung nichts unterlassen werde, um mir durch Fleiss, Bescheidenheit und Ausdauer die Zufriedenheit meiner Vorgesetzten zu erwerben.

Ihre geneigte Entscheidung erwartet mit aller Hochachtung und Ergebenheit

Karl Ettel
IV. Floragasse Nr. 185.

Wien, 1. Oktober 1885.

4 Beilagen.

Nr. 192.

Ew. Wohlgeboren!

Von Herrn Gottfried Genten, unter dessen Schutz ich zu schreiben wage, habe ich erfahren, dass in Ew. Wohlgeboren Komptoir die Stelle eines Praktikanten erledigt ist, für deren Besetzung ich mich ergebenst empfehle.

Zwar kann ich noch keinen praktischen Dienst anführen, wohl aber Ew. Wohlgeboren versichern, dass ich durch die Kenntnisse, die ich mir angeeignet habe, genügend vorbereitet bin, um den an mich gestellten Forderungen entsprechen zu können, und zwar umsomehr, als ich ausser der deutschen auch der französischen und englischen Sprache, sowie des

As julel tedakadema in Vin evobob obe plo cal tedelik sevis zėsudik, kels ba gitoms obi spelon, das obinob gebik as vobel skilik plo jaf alik.

Lagivol is julanoeludis oba diseinu xam benalik, dalob obe nog lesagoni onses, das falu konsid gudlik onsa onedunob nosi, al meliton obe me dut, muk e ledul koteni lopalas oba.

Codati klienik onsa valadom ko valiks lestim e divodug

Ėtel Karl
IV. Floralusut, num 185.

***Vin,** 1885, otul 1.*

Lagivs fol.

Num baltum zulsetel.

O benopemotik ons!

De sol Genten Gȯtfrìd, jelu kel venudob penon, eplakob, das in konod onsa benopemotika cal plagela binom libik, plo kel cal komedobok divoduno.

Fe no nog kanob lenunon duni plagik sembal, abu lesagon onse benopemotik(e), das me sevs, kelis elenlonob obe, binob peplepalol sato, al kanon befulon flagis peflagol de ob, efe pluo, bi pla puk deutik i nolob penon e pukon lefulo pukis flentik e nelijik,

Volapük in Schrift und Wort mächtig bin, und auch die Stenographie vollkommen erlernt habe.

Meine Studien weisen die Zeugnisse nach, welche ich in Abschriften hier beizufügen mir erlaube mit der Bitte, dieselben einer geneigten Prüfung zu würdigen.

Zugleich verspreche ich mit voller Aufrichtigkeit, dass ich, wenn mir das Glük beschieden würde, in Ew. Wohlgeboren hochgeschätztem Hause Aufnahme zu finden, meinen Obliegenheiten und Pflichten jederzeit in genauester Weise nachkommen werde.

Eines günstigen Bescheides harrend, verbleibe ich mit dem Ausdruke der vollsten Hochachtung und Ergebenheit

Rudolf Antenberg,
I. Oppolzergasse 44.

Berlin, 11. Oktober 1885.

Sr. Wohlgeboren
Herrn Eduard Feldheim,
Firma F. & G. Bentner & Co.,
Berlin.

aso volapuki, ed id elenadob stenogafi lefulo.

Studis oba blofoms noeluds, kelis depenado dalob obe lagivon is, begol, ledivon otis tefu xam klienik.

Togo pometob ko kanud fulik, das, urivol labi tuvona lasumi in dom ledivik benopemotika onsa, oibefulob sotis e bligis kuladuno.

Valadol codati genik, aiblibob sepukol fulikunis lestimi e divodugi

Antenberg Rudolf,
I. Opolzerlusut 44.

***Berlin,** 1885, otul 11.*

Ome benopemotik
sole Feld'eim Eduard,
fiam Bentner F. e G. e kopanom,
Berlin.

Nr. 193.

Frankfurt a. M., 1. März 1879.

Herren A. & G. Hellmen,
Leipzig.

Sehr geehrte Herren!

Durch einen meiner Freunde habe ich in Erfahrung gebracht, dass in Ihrem geschätzten Hause eine Comptoristenstelle zu besetzen ist, und nehme mir daher die Freiheit, mich um dieselbe bei Ihnen zu bewerben.

Ich habe am 15. Januar d. J. meine dreijährige Lehrzeit in dem Geschäfte der Herren Viktor Baum's Erben hier beendigt, und befinde mich noch in diesem Hause.

Num baltum zulsekil.

***Frankfurt** l. M., 1879, mazul 1.*

Soles 'Élmen A. e G.,
Leipzig.

O sols vemo pestimol!

Dub ek flenas obik eplakob, das in dom padivol onsa cal konodela binom posefulol. Sikod binob so dalol obe, dabegon obe cali at la ons.

Efinob yanul balselulid ayela tidupi kilyelik oba in jaf solas gelutels Baum'a Fiktor is, e nog binob in dom at.

Obgleich ich Ursache habe, mit meiner gegenwärtigen Stellung zufrieden zu sein, so kann ich doch den schon lange genährten Wunsch nicht unterdrüken, mich auch mit dem Handel Ihres Platzes bekannt zu machen, und in einem dortigen Hause unter den bescheidensten Ansprüchen Gelegenheit zu finden, um meine Kenntnisse und Erfahrungen zu bereichern.

Meine Herren Chefs haben mir gestattet, mich auf sie zu beziehen, und sich bereit erklärt, jede wünschenswerte Auskunft über mich zu geben.

Haben Sie die Güte, mich bei Besetzung der Stelle zu berüksichtigen, und seien Sie überzeugt, dass ich mich bemühen werde, durch Treue, Fleiss und Beharrlichkeit Ihre Zufriedenheit zu erwerben und auch zu erhalten.

Genehmigen Sie die Versicherung der grössten Hochachtung von Ihrem ganz ergebenen

Arthur Feder.

Do labob kodi, kotenon tefu pladam nuik oba, deno kanob no vipi noson ya lonedo pelaboli, mekona pesevik obi ko ted i plada onsik, e tuvona ko desidams mukikun in dom usik sembal, poti liegona obikis sevis e plakis.

Sols oba cifs edaloms obe, al lujonon su okis, ed eplanomsok vilofik, al givon alik i nuni vipik do ob.

Labonsos gudi, al konsidon obi la lovegiram cala, e binonsos pasuadol, das otobob, al dageton ed i konsefon koteni onsa me fied, dut e ledulof.

Zeponsos lesagi lestimuna de

ledivodik onse

Feder Artur.

Nr. 194.

Bruchsal, 11. März 1881.

Herren G. Averno & Co.,

Triest.

Da mir von einem dortigen Freunde mitgeteilt wurde, dass Sie die Stelle eines Buchhalters zu besetzen haben, und hiezu einen erfahrenen und fleissigen Arbeiter suchen: so nehme ich mir hiemit die Freiheit, Ihnen meine Dienste ergebenst anzubieten, und erlaube mir, mich hiebei auf meine gründlichen Erfahrungen, Kenntnisse und eine vieljährige praktische Thätigkeit in den grössten und achtbarsten Häusern des In- und Auslandes zu stützen.

Num baltum zulsefol.

***Bruhsal**, 1881, mazul 11.*

Soles Averno G. & kopanem,

Triest.

Panunol fa flen usik sembal, das labons al degivon cali bukadukela, e das sukons alos vobeli eplakol e dutlikidalob obe atoso, lofon onses dunis oba divodikuno, e las lujonon su obikis plakis stabalik, sevis, e plagiki dunofimoyelik in doms gletikun e stumikun ninlana e selana.

Mein lang gehegter Wunsch, auf Ihrem Platze und im Import-Geschäfte thätig zu sein, wäre dadurch erfüllt, und ich würde alle meine Kräfte aufwenden, um mir Ihre dauernde Zufriedenheit zu erwerben.

Indem ich die beigeschlossenen Zeugnisse und Empfehlungen Ihrer geneigten Einsicht unterbreite, erlaube ich mir die Bitte, mich mit einer baldigen Antwort zu beehren, und verbleibe mit ausgezeichneter Hochachtung und Ergebenheit

Johann Dollfuss,
im Hause der Herren G. & R. Sentern,
Bruchsal.

Vip oba sibinol sis tim lonedik, binona dunik len plad onsik ed in jaf ninseda, binomov atoso pevolekol, e gebobov valikis namis obik, dageton aikoteni onsa.

Biseitol pelagivolis noeludis e komedis diseinu dulogam klienik onsa, dalob obe begi at, bestimon obi ko gepuk sunik, ed aiblibob ko silkiks lestim e divodug

Dôlfús Yo'án,
in dom solas Sentern G. & R.,
Bruhsal.

Nr. 195.

Weimar, 26. März 1883.

Herren Joh. Smith & Co.,
Liverpool.

Von dem Wunsche beseelt, mich als Korrespondent in der englischen Sprache weiter auszubilden, bin ich so frei, bei Ihnen anzufragen, ob vielleicht in Ihrem hochachtbaren Hause eine Stelle unbesetzt ist.

Seit mehr als 3 Jahren arbeite ich in dem Hause Ihrer Herren Kommittenten F. & O. Hammersberg hier, welche mir versprochen haben, gerne jede gewünschte Auskunft über mich zu geben.

Sollte mir das Glük einer Anstellung in Ihrem Hause zuteil werden, so würde ich mich bestreben, durch rastlosen Fleiss, Pünktlichkeit und Geschäftseifer Ihnen meine Dankbarkeit zu beweisen.

Eine baldige, geneigte Antwort mir erbittend, zeichne ich mit der Versicherung meiner grössten Hochachtung und Ergebenheit

Konrad Walter.

Num baltum zulselul.

***Veimar,** 1883, mazul 26.*

Soles Con Smit e kopanom,
Liverpúl.

Pefulol de vip kulivona obi um as spodel in puk nelijik, binob so libik, lensakon la ons, va in dom lestumik onsa ba cal sembal binom nepecalol.

Sis yels plu kil vobob in dom solas dalam'elas onsa 'Amersberg F. ed O. is, kels epometoms obe, givonos viliko aliki nuni peripol do ob.

Uf lab calama in dom onsik avedom-la dilod obe, steifobov, (al) blofon onses danofi oba me dut laik, kuladof e jafazil.

Dabegol obe suniki gepuki klienik, disopenob, lesagol gletikunis lestimi e divodugi oba

Valter Konrad.

Nr. 196.

Hochgeborener Freiherr!

Im Vertrauen auf die wohlwollende Teilnahme, die Ew. Hochgeboren der hiesigen Handels-Akademie und deren Schülern stets zugewendet haben, wage ich hiemit die ergebenste Bitte um Ew. Hochgeboren gütigste Verwendung für eine meinen Fähigkeiten entsprechende Stellung.

In Wien am 25. Aug. 1868 geboren, habe ich nach zurükgelegten 4 Gymnasial-Klassen die Wiener Handels-Akademie mit günstigem Erfolge besucht, wie die beigefügten Zeugnisse, die ich Eurer Hochgeboren geneigter Durchsicht vorzulegen mir erlaube, ausweisen.

Sollte ich das Glük haben, dass mein Gesuch um Ew. Hochgeboren geneigte Fürsprache zur Erlangung einer Stelle nicht unberüksichtigt bleibt: so werde ich alle meine Kräfte aufbieten, um durch unausgesetzten Fleiss und Pünktlichkeit mich dieser gnädigen Unterstützung stets würdig zu zeigen, sowie ich nie aufhören werde, zu sein mit grösster Hochachtung

des Hochgeborenen Freiherrn

ganz ergebenster

Otto Wentner,

III. Gärtnerstrasse Nr. 548.

Wien, 15. Mai 1884.

Sr. Hochgeboren

Herrn Franz Freiherrn von Bantner,

Ritter des .... Ordens u. s. w.

Verwaltungsrat der Allgemeinen Kredit-Bank.

Wien.

Num baltum zulsemal.

O baonel lepzmotik!

Konfidol dilsumode benalik, keli lepemotik ons eigirons tedakademe isik e juleles ota, venudob atoso begon(i) divodikuno, das lepemotik ons yufonsos obe gudlikuno tefu calam potol fages obik.

Pemotol in Vin (yelo) balmil joltum malsejol, gustul 25., evisitob, ibefulol kladis fol gumnada, tedakademi in Vin ko sek gudik, aso blofoms noeluds palagivol, kelis biseiton onsa lepemotika dulogame dalob obe.

Uf labobov labi, das begapenad oba demu plorod klienik onsa lepemotika al rivam cala sembal no blibom nepekonsidol: ogebobov valikis namis obik, al jononok aidigik yufa benik at me dut nezedol e kuladof, aso nevelo ozedob binoni lestimuno

baonela lepemotik

ledivodikun

Ventner Oto,

III. gadelasut, num 548.

***Vin**, 1884, mayul 15.*

Ome lepemotik

sole baonel(e) de Bantner Franz,

montiel .... roda e. l.

gova konsalal leboba valemik klodata,

Vin.

Nr. 197.

Leipzig, den 5. März 1879.

Euer Hochwohlgeboren!

Es ist unsere Absicht, einen Komtoiristen anzustellen, der sowohl in der Buchhaltung als auch in der Korrespondenz erfahren ist. Herr Arthur Feder von Ihrem Hause bewirbt sich um diese Stelle, und bezieht sich auf Sie mit der Bemerkung, dass er mit Ihrem Vorwissen schreibe. Wir erlauben uns demnach, die Bitte um gütige Auskunft über den Genannten an Sie zu stellen. Lautet dieselbe günstig, so sind wir nicht abgeneigt, Herrn Arthur Feder aufzunehmen; es wäre uns aber dann auch erwünscht, wenn derselbe sofort die Stelle bei uns antreten könnte.

In der Überzeugung, dass Sie uns ganz rükhaltslos Ihre Ansicht aussprechen werden, zeichnen mit aufrichtiger Hochachtung Ihre ganz ergebenen

A. & G. Hellmen.

Sr. Hochwohlgeboren
Herrn Adalbert v. Heim,
Chef der Firma „Viktor Baum's Erben",
Frankfurt a. M.

Num baltum zulserel.

***Leipzig,** 1879, mazul 5.*

O lepemotik ons!.

Desanobs caloni konodeli, kel binom eplakol ad in bukam, ad in spod. Sol Feder Artur de dom onsa bekom demu cal at, e lujonom su onsi, noetomol, das penom-la nolu ons. Sikod dalobs obse, dabegon de ons nuni gudlik do penemol. If at nun tonom gonik, no binobs deklienik, al lasumon soli Feder Artur. Abu tan i vipobsov, das sol at kanomov foviko lovesumon cali la obs.

Pesuadols, das osepukons obse lenekonsido tikadi onsa, disopenoms ko lestim kanudik ledivodikuns onse

'Elmen A. & G.

Ome lepemotik

sole de 'Eim Adalbert,

cif fiama ‚gelutels Baum'a Viktor,'

Frankfurt l. Main.

Nr. 198.

Frankfurt a. M., 7. März 1879.

Herren A. & G. Hellmen,

Leipzig.

Ich hatte die Ehre, Ihren Brief v. 5. ds. zu empfangen, und kann Ihnen über Herrn Arthur Feder nur die beste Auskunft geben.

Er ist ein strebsamer Mann, der seine freie Zeit zur weiteren Ausbildung benützt, und hat sich in den drei

Num baltum zulsejol.

***Frankfurt** l. M. 1879, mazul 7.*

Soles 'Elmen A. & G.,

Leipzig.

Ulabob stimi getona penedi onsa de bulid ata, e kanob givon onses nuni te gudikuni tefu Feder Artur.

Ot binom man steifik, kel gebom oma timi libik al kuliv faloik, ed

Jahren seiner Lehrzeit in meinem Hause mein Vertrauen und meine vollste Zufriedenheit erworben.

Ich sehe ihn ungerne scheiden; allein ich erachte es auch für notwendig, dass er sich weiter in der Welt umsieht, und da ich seinem edlen Streben in keiner Weise hinderlich sein möchte, so will ich selbst seinem sofortigen Austritte nicht entgegen sein, wenn Sie es zur ausdrüklichen Bedingung machen, dass er gleich bei Ihnen eintrete.

Ich gebe Ihnen diese Auskunft nach meiner Überzeugung und zeichne

mit aller Hochachtung

Adalbert v. Heim.

evobom oke unu yels kil tidupa omik in dom ola konfidi obik e koteni fulikun oba.

Neviliko logob diton omi; yed i cedob as zesudik, das um lenlogom voli, e bi novego binob-la neletol steifi nobik oma, no vilob binon taik setlide oma sago fovike, if ostipons pato osi, das nutlidom-la foviko la ons.

Givol onses nuni at ma suad ola, disopenob

ko lestim valik

de 'Eim Adalbert.

Nr. 199.

Leipzig, 12. März 1879.

Herrn Arthur Feder,
im Hause der Herren Viktor Baum's Erben,
Frankfurt a. M.

Veranlasst durch Ihren Brief v. 1. ds. und die Auskunft, welche uns die Herren Viktor Baum's Erben über Sie gaben, sind wir bereit, Ihnen die gewünschte Stelle in unserem Hause anzuvertrauen.

Sie werden sowohl im Komptoir als auch an der Börse, wenn Sie sich dazu eignen, beschäftigt werden.

Unsere Bedingungen sind: ein Jahresgehalt von 2000 *M.*, und eine beiden Teilen freistehende, sechswöchentliche Kündigung. Der Antritt müsste jedoch ohne Verzug erfolgen.

Teilen Sie uns demnach mit, ob Sie die Stelle bei uns unter den genannten Bedingungen antreten können.

Achtungsvoll

A. & G. Hellmen.

Num baltum zulsezul.

***Leipzig,** 1879, mazul 12.*

Sole Feder Artur,
in dom solas gelutels Baum'a Fiktor,
Frankfurt l. M.

Pekodedols suku pened onsa de balid ata e suku nun, keli sols gelutels Bauma Fiktor egivoms obse do ons, binobs lobik, al lenkonfidon onse cali pevipol in dom obas.

Pojafons ad in konod, a ïen lebob, if opotons alos.

Stips obsa binoms: lemesed yelik makas telmil, e lanot malvigik dedita, pludik diles bofik. Lentlid ye mutomov jenon nen fezogam.

Klu nunonsos obsi, va kanons lentlidon cali at la obs ko stips penemol.

Stumafulik

'Elmen A. & G.

Nr. 200.

Breslau, 14. Oktober 1885.

Herrn Alfred Reiser

aus Strassburg,

z. Z. in Brünn, Hotel zum goldenen Lamm.

In Antwort auf Ihre Zuschrift v. 8. ds. aus Berlin sind wir nicht abgeneigt, Ihnen den in unserem Hause Ende November frei werdenden Reiseposten zu übertragen.

Der Gehalt, welchen wir bisher dafür bezahlt haben, beträgt 2200 *M.* pr. Jahr; ausserdem gewähren wir Ihnen eine Prov. v. 2 % auf alle durch Ihre Vermittlung erhaltenen Aufträge, jedoch erst nach Eingang der hiefür ausgestellten Fakturen, und sind gerne bereit, Ihren Gehalt zu erhöhen, wenn Sie uns durch Ihre Thätigkeit zufrieden stellen. Hinsichtlich der Reisespesen haben wir unsere Reisenden nicht beschränkt, da wir annehmen, dass dieselben unnütze Ausgaben von selbst zu vermeiden wissen.

Ihre Reisen würden sich auf die von Ihnen angegebenen Provinzen Preussens erstreken, und Sie können, falls Sie nicht Verpflichtungen bis Ende April haben, schon Ende dieses Monats Ihre Stelle antreten.

Im Falle Sie mit unsern Bedingungen einverstanden sind, bitten wir um Ihre baldige Antwort.

Achtungsvoll

Waldmann & Sohn.

Num teltum.

***Breslau,** 1885, otul 14.*

Sole Reiser Alfred

de Strásburg,

atimo in Brün, loted al liam goludik.

Gepuku penod onsa de jolid ata se Berlin no binobs deklienik, al lovegivon onse tavacali, kel ovedom vagik finu novul in dom obas.

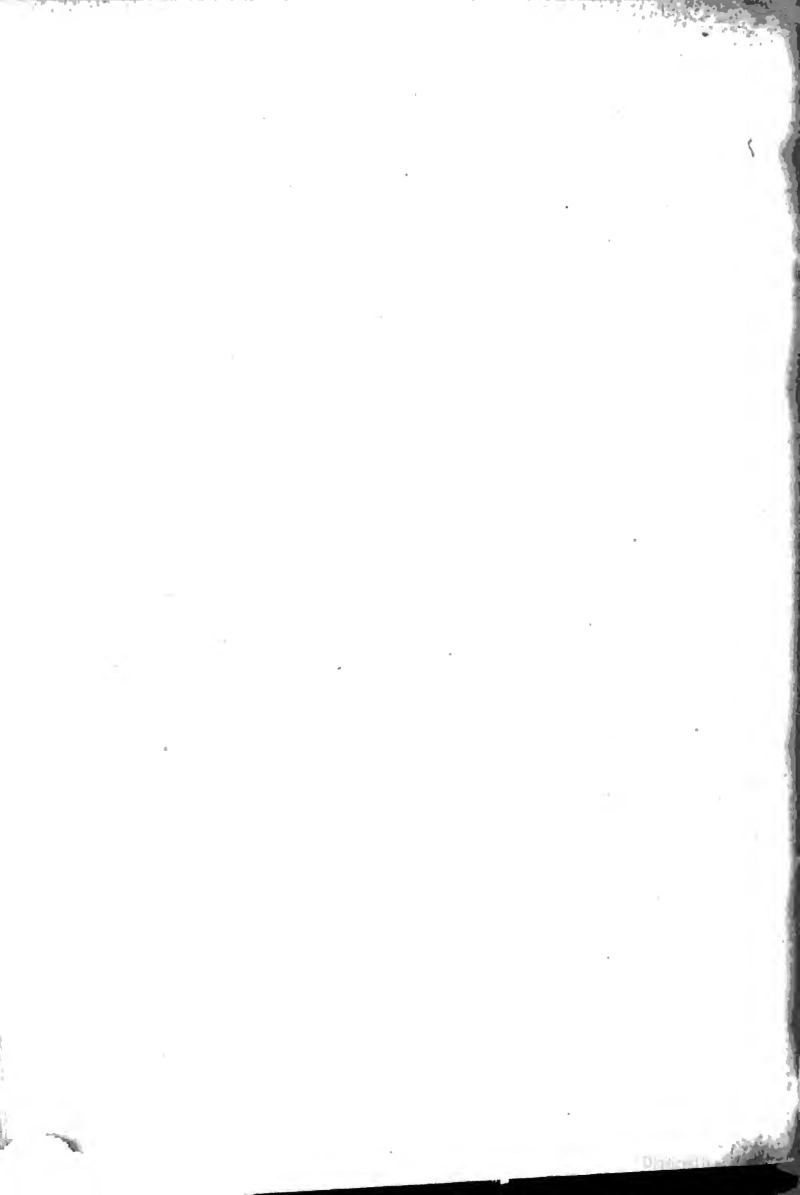
Lemesed, keli junu epelobs plos, suamom makis telseteltum a yel; zu gevobs onse plovidi dotumas tel plo valiks boneds, pugetols medamu ons, ye to pos upel kalas pekofukol en, e binobs lobik viliko, al geilon lemesedi onsik, if pudons obsi me dunof onsa. Tefu tavadelids no esmalobs tavelis obsa, bi aicedobs, das ots it onoloms vitoni segivamis nepofudik.

Tavs onsa setenomsokov su plovinis Pleusa, penemolis fa ons, e kanons, falo no labons bligamis ju fini apula, beginon cali onsik ya finu amul.

Falo benotonons ko stips obsa, dabegobs gesagi sunik onsa.

Stumafulik

Váldmán e son.

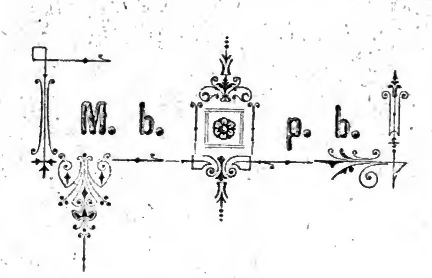


Drukfehler:

Seite			Zeile			
Seite	*3*	*rechts*	*Zeile*	*15*	*v. oben*	*statt lesun — lesun.*
„	*5*	„	„	*7*	*v. unten*	„ *klödoms — klödobs.*
„	*7*	„	„	*10*	*v. oben*	„ *jununik — junuik.*
„	*17*	„	„	*8 u. 15.*	*v.* „	„ *lusutsululeloda — lusut sululeloda.*
„	*22*	„	„	*5 u. 10*	*v. unten*	„ *onse — onses.*
„	*27*	„	„	*6*	*v.* „	„ *ogebons — ogebobs.*
„	*28*	„	„	*11*	*v. oben*	*streiche das Komma nach ju.*
„	*29*	„	„	*14*	*v.* „	*statt lakitas — lakifas.*
„	*30*	„	„	*3*	*v. unten*	„ *Lestimafulik — Lestimik.*
„	*35*	„	„	*6*	*v.* „	„ *ati — at.*
„	*37*	*links*	„	*14*	*v.* „	„ *Hinsieht — Hinsicht.*
„	*37*	„	„	*17*	*v. oben*	„ *Herr — Herrn.*
„	*38*	*rechts*	„	*5*	*v. unten*	„ *gälod — gälodo.*
„	*39*	„	„	*10*	*v.* „	*streiche das Komma nach konsäl u. setze es nach dun.*
„	*49*	„	„	*1*	*v.* „	*setze fl. vor v. l.*
„	*67*	*links*	„	*15*	*v.* „	*statt Ihrer — Ihre.*
„	*71*	*rechts*	„	*13*	*v. oben*	„ *olovegivobs — olovegivoms.*
„	*84*	„	„	*1*	*v. unten*	*setze für . ein Komma.*






M. b.
p. b.

